Zweyter Theil

Des

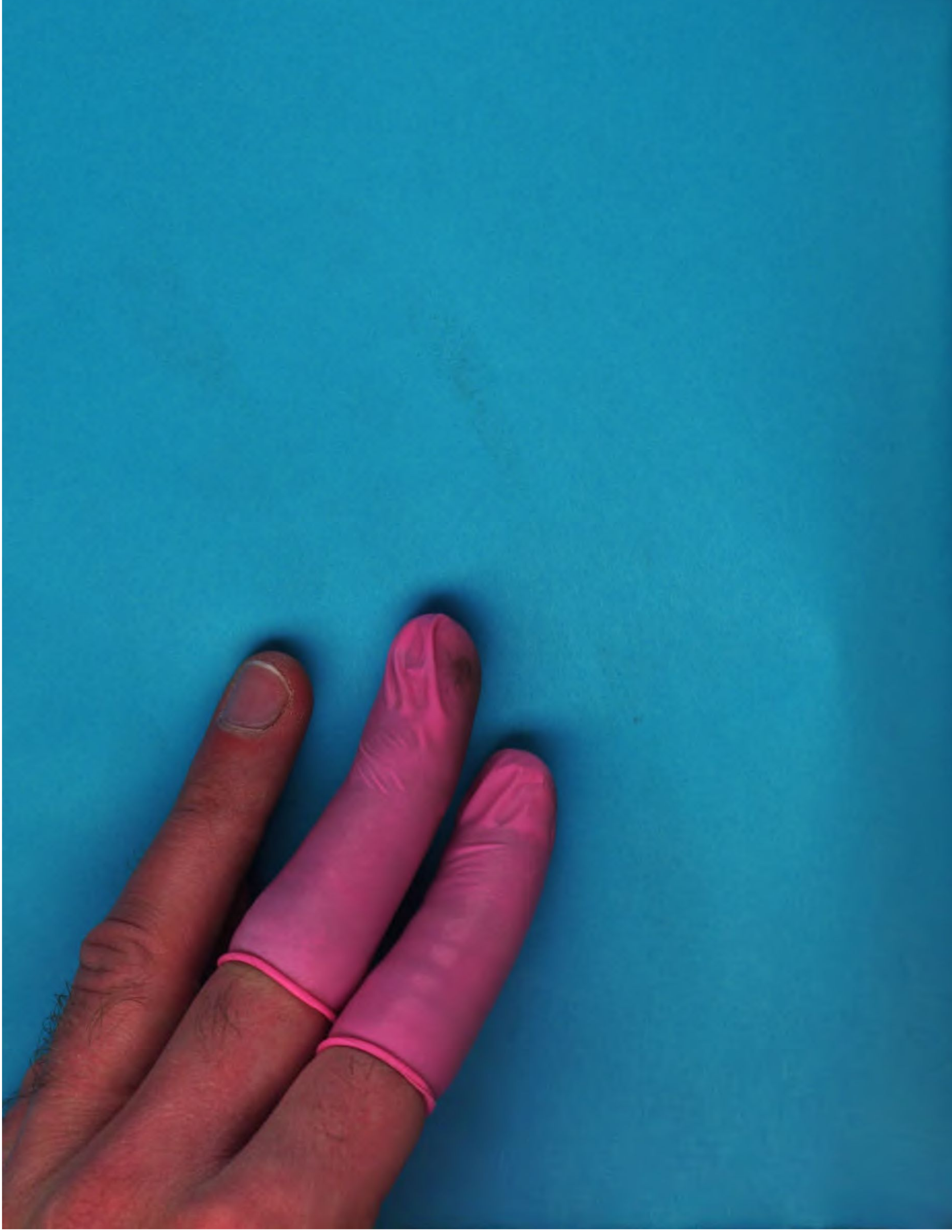
Kirchen-Buchs,

Dessen

Innhalt

Die nachfolgende Bläter

anzeigen.



Zweyter Theil

Des

Kirchen-Buchs,

Dessen

Innhalt

Die nachfolgende Bläter

anzeigen.

*

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Kleine Bibliothek

der

Deutschen Poeten

Innhalt
Des Andern Theils
Dieses Kirchen-Buchs.

I.

Directorium, wornach der öffentliche GOttesdienst in der Stadt und auf dem Lande zu halten. pag. 1.

II.

Versicul, welche vor den Kirchen-Collecten gesungen werden. pag. 11.

III.

Das Gloria nach den gewöhnlichen Tonis, pag. 17.

IV.

Von der Tauffe
- a. Der kleinen Kinder, die
  1. Ordentlich in der Kirchen getauffet werden. pag. 18.
  2. Confirmiret werden in der Kirchen, da sie sind daheim von Hebammen genothtauffet worden. pag. 28.
  3. Eingesegnet werden in der Kirchen, da sie daheim vom Pfarrer genothtauffet worden. pag. 33.
- b. Der erwachsenen. pag. 39.

V.

Von Ehelicher Trauung
- a. Derer, die sich ehrlich und ordentlich in den Ehestand begeben. pag. 57.
- b. Derer, die sich in Unehren zusammen gefunden. pag 66.

VI.

Vermahnung an die Confitenten vor der Beicht. pag. 78.

VII.

Von der öffentlichen Communion. pag. 86.

VIII.

Von der privat-Communion der Kraucken. pag. 93.

IX.

Von Einsegnung der Kinder, so das erstemal zum heiligen Abendmahl gehen.
a. Von ihrem Examine vor dem Gebrauch des heiligen Abendmahls. pag. 98.
b. Von ihrer Confirmation. pag. 105.

X.

Vom Begräbniß der Todten.
a. Eine Vermahnung bey der Leiche eines getaufften Kindes. pag. 109.
b. Eine Vermahnung bey der Leiche eines ungetauften Kindes. pag. 111.
c. Eine Vermahnung bey der Leiche eines Mannes oder jungen Gesellens. pag. 113
d. Eine Vermahnung bey der Leiche eines Weibes oder Jungfrauen. pag. 115.

XI.

Kirchen-Gebete
A. Auf die Sonntage und in der wochen.
1. Allgemeine öffentliche Beicht und Absolution. pag. 118.

2. Gebet.

2. Gebet auf die Sonn- und gemeinen Fest-Tage nach der Ambts-Predigt. pag. 121.
3. Gebet nach den Vesper-Predigten an den Sonntagen. pag. 125.
4. Freytags-Gebet. pag. 126.
5. Gebet auf die Monatlichen Buß-Tage. pag 132.
6. Danckſagung für das Leiden Chriſti in der Faſten. pag. 140.
7. Gebet vor die neuen Eheleute nach den Hochzeit Predigten. pag. 143.

B. Auf die vornehmſten Feſte im Jahr.
1. Auf das Chriſt-Feſt. pag. 146.
2. Am neuen Jahrs Tage. pag. 151.
3. Am Feſt der Weiſen. pag. 156.
4. Am Feſt der Reinigung Mariæ. pag 159.
5. Am Feſt Mariæ Verkündigung. pag. 162.
6. Am grünen Donnerſtage. pag. 167
7. Am Charfreytage. pag. 169.
8. Am Oſter Feſt. pag. 172
9. Am Tage der Himmelfahrt. pag. 176.
10. Am Pfingſt Feſt. pag. 182.
11. Am Feſt der heiligen Dreyeinigkeit. pag. 186.
12. Am Feſt Michaelis, pag. 191.
13. Am Reformations Feſt. pag. 195.
14. Auf die Ubergebung der Augſpurgiſchen Confeſſion. pag 198.

C. Auf andere gewiſſe Zeiten und Fälle.
1. Auf die Jährliche Kirchweyh. pag. 204.
2. Am Schul Feſt. pag. 207.
3. Bey der Raths wahl. pag. 212.
4. Am Ernde Feſt. pag. 217.
5. Für allerhand Gewächs des Feldes. pag 221.

6. Zur Zeit grosser dürre. p. 222.
7. Bey langwieriger Nässe. p. 224.
8. In theurer Zeit. p. 226.
9. In Kriegs Noth und wider den Türcken. p. 229.
10. Um Erhaltung Friede und Einigkeit. p. 232.
11. In Sterbens-läufften. p. 235.
12. Bey Pfarr-Vacanzen. p. 239.

XII.

Die Teutsche Litaney. p. 241.

XIII.

Collecten.

A. Auf die Sonntage insgemein. p. 245.
B. Auf gewisse Festtage und Jahrs Zeiten.
1. Zu anfang des Kirchen-Jahrs. p. 247.
2. Im Advent. p. 248.
3. Auf Weyhnachten. p. 248.
4. Bey endigung des alten Jahrs. p. 248.
5. Am neuen Jahrs Tage. p. 249.
6. Aufs Fest der Erscheinung Christi. p. 250.
7. Auf die Tauffe Christi. p. 250.
8. Auf Lichtmeß. p. 251.
9. Auf Mariæ verkündigung. p. 252.
10. In der Fasten.
Auf das Leiden Christi insgemein. p. 252.
Auf das Leiden Christi insonderheit. p. 253.
11. Auf den grünen donnerstag. p. 260.
12. Auf den Charfreytag. p. 261.
13. Auf Ostern. p. 262. seq.
14. Auf Himmelfahrt. p. 264.
15. Auf Pfingsten. p. 265.
16. Auf Trinitatis. p. 266.

17. Am Tage Johannis des Täufers. p. 266
18. Auf die übergebung der Augspurgischen Confession. pag. 267.
19. Auf Mariæ Heimsuchung. p. 268.
20. Von der Zerstöhrung Jerusalems. p. 269.
21. Am Tage Michaelis. p. 269.
22. Auf die Apostel Tage insgemein. p. 270.
23. Auf das Reformations Fest. p. 271.
24. Am Tage der Kirchweyh p. 271.
25. Am Schul Fest. p. 272.
26. Am Ernde Fest. p. 273.
27. Auf die Buß- und Bet-Tage. p. 274.
28 Zu Ende des Kirchen Jahrs. p. 274.
C. Auf die Hauptstücke des Catechismi. p. 275 sqq.
D. Für der Christlichen Kirchen wolfahrt.
a. insgemein. p. 280 sqq.
b. Insonderheit, und zwar
1. Für die Erhaltung und fruchtbringung des Wortes GOttes. p. 283.
2. Um die Verleihung, Stärckung und Erhaltung des Glaubens und eines Gottseligen Lebens. p. 284.
3. Um danckbarkeit und Erkenntniß der Göttlichen Wohlthaten. p. 285.
4. Um rechten Gebrauch der zeitlichen Güter. p. 286.
5. Um Christliche Einigkeit und Frieden. p. 286.
6. Um gemeinen Frieden. p. 286.
7. Um Vergebung der Sünden. p. 287.
8. Um Bewahrung vor allen geistlichen und leiblichen Feinden. p. 288.
9. Für die Feinde und Verfolger. p. 289 sq.
10. Für die Irrenden. p. 290.
11. Für die unschuldig gefangenen. p. 291.
12. In Creutz und anfechtung p. 291 sq.

13. Für und um treue Lehrer. p. 292 sq.
14. Für die Obrigkeit. p. 294 sq.
15. Für den Haus- und Ehestand, und für neue Eheleute p. 296 sqq.
16. Für die Jugend. p. 299.
17. Für die Früchte auf dem Lande. p. 299.
18. Für ein gnädiges Gewitter, Sonnenschein oder Regen. p. 300.
19. Zur Zeit allerley Landplagen. p. 301.
20. In Sterbens Zeiten. p. 302.
21. Zur Zeit der Theuerung und Hungers-Noth. p. 304.
22. Zu Kriegs-Zeiten. p. 305.
23. Um ein seliges Sterb-stündlein. p. 307.
24. Bey Begräbnissen. p. 307.
25. Von Auferstehung der Todten und jüngsten Gericht. p. 310.
26. Zur Morgen-Zeit. p. 311.
27. Zur Abend-Zeit. p. 311.
28. Danckſagung für erlangten Regen, oder Sonnenschein. p. 312.
29. Danckſagung nach vollbrachter Ernde. p. 312.
30. Danckſagung nach abgewandten allgemeinen Landplagen. p. 313.
31. = = = für erlangten Frieden. p. 314.
32. = = = nach genossenen Abendmahl. p. 314.
33. = = = für allerley Wohlthaten GOttes. p. 316.

XIV.

Ehe-Mandat. p. 317.

XV.

Sabbaths-Mandat. p. 322.

XVI.

Der Kirchen-Seegen. p. 331.

I. Dire-

I.
Anweisung
und
Bericht,
Wie
Der öffentliche Gottesdienst
in der Stadt Coburg
gehalten wird,
Und
überall im gantzen Lande gleichförmig gehalten
und angestellet werden soll.

I.
Am Sonnabend oder sonsten am heiligen Abend in der Beicht-Vesper, wenn Confitenten vorhanden sind:

1. Wird ordentlich gesungen: **Komm Heiliger Geist ꝛc.**
Am Weyhnacht-Heiligen-Abend: **Ein Kind gebohrn**

zu Bethleyem ꝛc. Am Oster-Heiligen-Abend: Erstanden ist der heilig Christ ꝛc.

2. Ferner gesungen der Lobgesang Mariä, oder sonst ein Buß-Lied. Am Weyhnacht- Oster- und Pfingst-Heiligen-Abend wird in der Stadt musiciret.

3. Verlesen von einem Knaben ein Buß-Psalm. Von dem Prediger zu Weyhnachten Iesa. IX. v. 2 - 7. zu Ostern Exod. XII. v. 1 - 13. zu Pfingsten Ioel. II. v. 28 - 32.

4. Gesungen: Gleichwie sich fein ein Vögelein ꝛc. Zu Weyhnachten, Ostern und Pfingsten wird in der Stadt musiciret. In den Advents-Sonntagen: Auf dein Zukunfft, HErr JEsu Christ ꝛc. Nach Weyhnachten biß auf den letzten Sonntag nach Epiphanias: Was kan euch thun die Sünd und Tod ꝛc. In der Fasten: Christe, du Lamm GOttes ꝛc. Nach Ostern: JEsus Christus unser Heyland ꝛc. Am Himmelfahrts-Tag, wie auch am Sonntag Exaudi: Gen Himmel aufgefahren ist ꝛc. Am Fest der Heiligen Dreyeinigkeit: Der du bist drey in Einigkeit ꝛc. Am Michaelis-Fest: Es stehn vor GOttes Throne ꝛc.

5. Gelesen von dem Prediger die Vermahnung an die Confitenten, und gebetet das Vater Unser.

6. Darauf stimmet der Prediger den Versicul an: HErr, handle nicht mit uns ꝛc. und der Chor antwortet: Und vergilt uns nicht ꝛc. Der Prediger spricht die Buß-Collecta und den Segen.

7. Zum Beschluß wird gesungen: Ob bey uns ist der Sünden viel ꝛc.

8. Folget das Beichtsitzen.

II.

An den Sonn- und Fest-Tagen.

(1.) Bey der Früh-Predigt.

1. Wird gesungen ein auf die Epistel, worüber geprediget wird, sich schickender Choral-Gesang.
2. Folget die Predigt, welche allemal über die ordentliche Epistel geschiehet, ausser Dom. X post Trinit. da die Historie der Zerstöhrung Jerusalems gelesen, und eine kurtze Vermahnung darüber gehalten, und niemals ein Gebet verlesen wird.
3. Werden einige Verse aus einem Choral-Lied gesungen.
4. Wird die Epistel-Collecta und Segen, ohne vorher angestimmeten Versicul, gesprochen.

An Weyhnachten, Neuen Jahr, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten wird der Früh-Gottesdienst also gehalten:

1. Wird gesungen am Weyhnachten und Neuem Jahr: Ein Kind gebohrn zu Bethlehem ꝛc. zu Ostern: Erstanden ist der heilig Christ ꝛc. am Himmelfahrt und zu Pfingsten: Komm Heiliger Geist ꝛc.
2. Ein Choral-Lied.
3. Verlesen zu Weyhnachten Matth. I. v. 18-25. Am Neuen Jahr nichts; zu Ostern die Historia von der Auferstehung JEsu; am Himmelfahrt die Historia von der Himmelfahrt; zu Pfingsten Act. II. v. 1-36.
4. Gesungen ein Choral-Lied.
5. Die Predigt an Weyhnachten über die Worte des andern Artickels von der Geburt Christi; am Neuem Jahr über die gewöhnliche Epistel; zu Ostern über die

Worte des andern Artickels von der Auferstehung Christi; am Himmelfahrt über die Worte des andern Artickels von der Himmelfahrt Christi; zu Pfingsten über die Worte des dritten Artickels von dem Heiligen Geist. Auf der Cantzel wird gesungen zu Weyhnachten: Ein Kindelein so löbelich ꝛc. am Neuen Jahr: Das alte Jahr vergangen ist ꝛc. zu Ostern: Christ ist erstanden ꝛc. zu Pfingsten: Nun bitten wir den Heiligen Geist ꝛc. Nach der Predigt wird kein Gebet verlesen.

6. Nach der Predigt ein kurtzes Lied, oder nur einige Verse aus demselben.
7. Die Collecta und Segen, nachdem zuvor von dem Prediger der gewöhnliche Versicul gesungen worden.

(2.) Bey der Amts-Predigt.

1. Alle Sonn- und Feyer-Tage wird gesungen: Komm Heiliger Geist ꝛc. Von Weyhnachten biß auf Epiphanias inclusiue: Ein Kind gebohrn zu Bethlehem ꝛc. zu Ostern: Erstanden ist der heilig Christ ꝛc.
2. Gesungen vom Advent an biß auf den Sonntag Esto mihi: O Vater, allmächtiger GOtt ꝛc. p. 1. In der Fasten: HErre, erbarm dich unser ꝛc. p. 96. Von Ostern biß auf Pfingsten: O HErre GOtt ꝛc. p. 196. Von Pfingsten an biß aufs Advent: Kyrie, GOtt Vater in Ewigk. ꝛc. p. 228. An den Fest-Tagen wird das Kyrie lateinisch figuraliter gesungen.
3. Intoniret vom Prediger deutsch: Ehre sey GOtt in der Höhe. Wird aber das Kyrie lateinisch figuraliter gesungen, so intoniret er: Gloria in excelsis Deo.
4. Gesungen: Allein GOtt in der Höh sey Ehr ꝛc. In der Fasten: Und Fried auf Erden ꝛc.

5. In-

5. Intoniret der Prediger: Der HErr sey mit euch; und antwortet der Chor: Und mit deinem Geist.
6. Singet der Prediger die bey jedem Evangelio befindliche Collecta.
7. Verlieset die Epistel.
8. Gesungen ein Choral-Gesang.
9. Verlesen das Evangelium.
10. Wird musiciret, wo es gewöhnlich ist, und darauf gesungen an den Fest-Tagen der Glaube Lutheri, p. 290. und sonst nichts weiter; an den Sonntagen der kürtzere Glaube, p. 291. Darauf die Advents-Sonntage über: Hosianna p. 21. Nach Weyhnachten bis auf Septuag. Ein Kindelein so löbelich ꝛc. p. 25. Am Sonntag Septuag. Sexag. und nach Trinitatis: HErr JEsu Christ dich zu uns wend, ꝛc. und, Liebster JEsu wir sind hier, ꝛc. p. 814. wechselweise. In der Fasten: Das Leben für uns in den Todt gegeben, ꝛc. p. 114. Nach Ostern biß Rogate: Christ ist erstanden ꝛc. p. 197. Am Sonntag Exaudi: Christ fuhr gen Himmel ꝛc. p. 217.
11. Folget die Predigt über die gewöhnlichen Evangelia, und wird auf der Cantzel gesungen am ersten Advents-Sonntage, am Fest der Verkündigung und Heimsuchung Mariä, am Fest Johannis des Täuffers: Wer soll Israel dem Armen ꝛc. p. 798. zu Weyhnachten, Epiphanias, und Lichtmeß: Ein Kindelein so löbelich ꝛc. p. 25. am Neuen Jahr: Das alte Jahr vergangen ist ꝛc. p. 58. zu Ostern: Christ ist erstanden ꝛc. p. 197. am Himmelfahrt: Christ fuhr gen Himmel, ꝛc. p. 217. zu Pfingsten: Nun bitten wir den Heiligen Geist ꝛc. p. 230. am Fest Trinitatis und Michaelis: GOtt der Vater wohn uns bey ꝛc. p. 254.
12. Auf die Predigt: Die gemeine Beicht und Absolution, das

das Gebet. Sind keine Communicanten, so wird die Beicht und Absolution aussengelassen. Das Vater Unser wird allemal laut gebetet, und die Predigt mit dem Kirchen-Segen beschlossen.

13. Nach der Predigt gesungen: **Schaffe in mir, GOtt, ein reines Hertze, = = = der freudige Geist enthalte mich:** wenn Communicanten vorhanden; wo aber nicht, wird ein anderes kurtzes Lied gesungen, und mit Sprechung der Collecta und Segens, wie auch mit Absingung: **GOtt sey uns gnädig und barmhertzig,** ꝛc. p. 818. der Gottesdienst geendiget.

14. Die Communion, unter welcher Abendmahls-Lieder gesungen werden.

15. Nach der Communion intoniret der Prediger den Versicul: **So oft ihr von diesem Brod esset und von diesem Kelch trincket;** und der Chor antwortet: **Sollt ihr des HErrn Todt verkündigen, biß daß er kömmet.** Worauf der Prediger die nach dem Abendmahl gewöhnliche Collecta, und den Segen spricht.

16. Wird gesungen: **GOtt sey gelobet und gebenedeyet** p. 420.

(3.) Bey der Mittags-Predigt.

1. Wird gesungen: **Komm Heiliger Geist,** ꝛc. und so, wie bey der Amts-Predigt num. 1. angemercket worden.
2. Ein auf das Evangelium sich schickender Choral-Gesang.
3. Die Predigt über das Evangelium.
4. Ein kurtzer Choral-Gesang, oder nur einige Verse aus einem Lied.
5. Nach intonirten gewöhnlichen Versicul die gewöhnliche Collecta und Segen.

(4.) Bey der Mittags- oder Vesper-Predigt.

1. An den Sonntagen wird hier in der Stadt, nach Anstimmung:

mung: Deus in adiutorium meum intende &c. ein Psalm Davids abgesungen; auf dem Lande: Komm Heiliger Geist, ꝛc. p. 228. Sonsten aber wird der Nachmittags-Gottesdienst eben so angefangen, wie num. 1. bey der Amts-Predigt angemercket worden.

2. Ein Choral-Gesang.
3. Die Predigt wird an den Sonntagen über den Catechismum Lutheri gehalten, und selbiger alle Jahre durchgeprediget, so daß, nebst dem Text, der erkläret wird, allemal der gantze kleine Catechismus Lutheri ohne Auslegung verlesen wird. Am ersten Advents-Sonntage, und am Sonntage Estomihi werden besondere willkührliche auf die Zeit sich schickende Texte erkläret. An den Fest-Tagen wird über die in dem Kirchen-Buch angemerckte Texte geprediget, und auf der Cantzel der num. 11. bey der Amts-Predigt bemerckte Gesang gesungen.
4. Nach den Catechismus-Predigten an den Sonntagen das Gebet: O gütiger treuer GOtt ꝛc.
5. An Sonntagen recitiret die Schul-Jugend ein Hauptstück des Catechismi Lutheri; an Fest-Tagen die Fragstücke Roslini.
6. Ein kurtzer Choral-Gesang, oder nur einige Verse daraus.
7. Nach intonirten Versicul die Collecta und Segen.
8. Gesungen an Sonntagen in der Stadt: Benedicamus Domino, Deo dicamus gratias; auf dem Lande ein Vers aus dem Lied: Nun GOtt Lob, es ist vollbracht ꝛc. p. 1068. In der Fasten, in der Stadt und auf dem Lande, ein Vers aus den Passions-Liedern, deren Verzeichniß vornen in unsern Gesang-Buch stehet. Am Trinitatis-Fest und am letzten Sonntag des Kirchen-Jahrs: Laus & perennis gloria Deo patri & filio, sancto simul paracleto, in seculorum secula. Glorie, Lob, Ehr und Herrlichkeit

Sey

Sey GOtt Vater und Sohn bereit, Und dem Tröster, dem Heiligen Geist, Von nun an biß in Ewigkeit.

9. An Sonntagen die Catechismus-Information.

NB. Wenn Festo Trinitatis in der Vesper die drey Haupt-Symbola, und Festo Ioh. Bapt. an dem darauf folgenden Sonntage, und am Fest der Heimsuchung Mariä die Artickel der Augspurgischen Confeßion verlesen werden, so geschiehet solches vor der Predigt nach dem Choral-Gesang, nach der Verlesung wird noch ein kurtzes Lied gesungen.

III.

An den Apostel-Tagen.

1. Wird gesungen: Komm Heiliger Geist.
2. Ferner gesungen, wie num. 2. bey der Amts-Predigt angemercket worden.
3. Intoniret vom Prediger: Ehre sey GOtt in der Höhe.
4. Gesungen: Allein GOtt in der Höh sey Ehr ꝛc.
5. Intoniret der Prediger: Der HErr sey mit euch; und antwortet der Chor: Und mit deinem Geist.
6. Die Collecta über das Evangelium.
7. Verlesung der Epistel.
8. Gesungen: HErr GOtt dich loben wir, ꝛc. p. 255.
9. Verlesung des Evangelii.
10. Der Glaube Lutheri p. 290. und darauf in der Advents-Zeit: Hosianna p. 21. Nach Weyhnachten: Ein Kindlein so löbelich ꝛc. In der Fasten: Das Leben für uns in den Tod gegeben ꝛc. Nach Ostern: Christ ist erstanden ꝛc. Nach Pfingsten biß aufs Advent: Nun bitten wir den Heiligen Geist ꝛc.
11. Die Predigt über die gewöhnliche Evangelia. Das übrige wird so gehalten, wie bey der Amts-Predigt num. 11. sqq. angemercket worden.

IV.

An Monatlichen Buß-Tagen.

1. Gesungen: Kyrie, GOtt Vater in Ewigkeit ꝛc. p. 228.
2. Ein Buß-Lied.
3. Buß Collecta, ohne Intonation eines Versiculs.
4. Verlesen ein Buß-Psalm.
5. Ein Lied.
6. Verlesen das Capitel, woraus der Buß-Text genommen.
7. Die grosse Litaney zu singen.
8. Die Predigt und das monatliche Buß-Gebet.
9. O Lamm GOttes unschuldig ꝛc.
10. Die Communion.
11. Nach derselben intoniret der Prediger: Der HErr sey mit euch; und antwortet der Chor: Und mit deinem Geist. Worauf die Collecta und Segen gesprochen wird.
12. Christe, du Lamm GOttes, ꝛc.

V.

An Freytagen in der Wochen.

1. Komm Heiliger Geist.
2. Ein Lied, so die Zeit und der Text erfordert.
3. Wir dancken dir, HErr JEsu Christ, ꝛc. p. 128.
4. Die Predigt, und nach derselben die Beicht und Absolution, wie auch das gewöhnliche Freytags Gebet.
5. Die kleine Litaney, oder, Nimm von uns ꝛc. zu singen.
6. Die Communion, wie am monatlichen Buß-Tage.
7. GOtt sey gelobet und gebenedeyet.

VI.

In der wöchentlichen Mitwochs-Betstunde.

1. Komm Heiliger Geist.
2. Ein Choral-Gesang.

3. Ein Capitel aus der Bibel mit den Würtenbergischen Summarien.
4. Gebetet die grosse Litaney.
5. Gesungen: Erhalt uns, HErr, bey deinem Wort, ꝛc.
6. Collecta und Segen.
7. Einer von den Versiculn, deren Verzeichniß vornen in unserm Gesang-Buch stehet.
8. Die Catechismus-Information.

Ferner ist wegen Einrichtung des Gottesdienstes zu mercken:

1. Wenn das Fest der H. Drey Könige auf den Sonntag nach dem Neuen Jahr fället, so wird Vormittag in der Amts-Predigt das Fest-Evangelium, Nachmittag das Sonntags-Evangelium erkläret.

2. Wenn das Fest Mariä Reinigung, Verkündigung und Heimsuchung, das Fest Johannis Baptistä und Michaelis auf einen Sonntag fället, so werden die Fest-Evangelia Vormittag in der Amts-Predigt, die Sonntags-Evangelia in der Vesper-Predigt erkläret.

3. Wenn der dritte Weyhnacht-Feyertag auf den Sonntag nach Weyhnachten fället, so wird das Fest-Evangelium Vormittag in der Amts-Predigt, das Sonntags-Evangelium Nachmittag erkläret.

4. Wenn ein Apostel-Tag auf einen Sonntag fället, so wird das Sonntags-Evangelium Vormittag, das Evangelium auf den Apostel-Tag Nachmittag erkläret.

5. Vor dem Examine der Catechumenorum wird gesungen: Komm Heiliger Geist, HErre GOtt, p. 228. Nach demselben: Laß uns in deiner Liebe p. 661. Vor der Confirmation derselben: Komm, GOtt Schöpfer, Heiliger Geist, p. 229. Nach derselben: Sey Lob und Ehr mit hohen Preiß, p. 494.

II. Ver-

II.
Versicul,
welche
vor den Kirchen-Collecten
gesungen werden.

Auf die Advents- und Palm-Sonntage.
Bereitet den Weg dem HErrn, Halleluja.
Machet seine Steige richtig, Halleluja.

Auf Weyhnachten, Epiphanias, und alle Sonntage nach Epiphanias.
Uns ist ein Kind gebohren, Halleluja.
Ein Sohn ist uns gegeben, Halleluja.
Oder:
Euch ist heute der Heyland gebohren, Halleluja.
Welcher ist Christus, der HErr in der Stadt David, Halleluja.

Aufs Neue Jahr.
Das Wort ward Fleisch, Halleluja.
Und wohnet unter uns, Halleluja.

Auf Lichtmeß.
HErr, nun lässest du deinen Diener im Friede fahren.
Denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen.

Aufs Fest Mariä Verkündigung.

Siehe, eine Jungfrau ist schwanger, Halleluja.
Und wird einen Sohn gebähren, Halleluja.

Auf alle Sonntage in der Fasten, und am Char-Freytag.

Christus ist um unser Missethat willen verwundet.
Und um unser Sünde willen zuschlagen.

Auf Ostern, biß auf Pfingsten.

Christus hat dem Tod die Macht genommen, Halleluja.
Und das Leben und ein unvergänglichs Wesen ans Licht bracht, Halleluja.

Oder:

Christus von den Todten erwecket, stirbt hinfort nimmer, Halleluja.
Der Tod wird hinfort über ihn nicht herrschen, Halleluja.

Auf Himmelfahrt.

Christus ist aufgefahren in die Höhe, Halleluja.
Und hat das Gefängniß gefangen, Halleluja.

Auf Pfingsten, biß auf Trinitatis.

Schaffe in mir, GOtt, ein reines Hertz, Halleluja.
Und gieb mir einen neuen gewissen Geist, Halleluja.

Auf Trinitatis, und alle Sonntage nach Trinitatis.

Wir loben GOtt den Vater, Sohn und Heiligen Geist, Halleluja.
Und preisen ihn von nun an biß in Ewigkeit, Halleluja.

Auf Johannis des Täufers Tag.

Und du Kindlein wirst ein Prophet des Höchsten heissen.
Du wirst vor dem HErrn hergehen, daß du seinen Weg bereitest.

Auf Mariä Heimsuchung.

Gebenedeyet bist du unter den Weibern, Halleluja.
Und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes, Halleluja.

Oder:

Meine Seele erhebet den HErren, Halleluja.
Und mein Geist freuet sich GOttes meines Heylandes, Halleluja.

Auf Michaelis Tag.

Lobet den HErrn, ihr seine Engel, ihr starcken Helden, Halleluja.
Die ihr seinen Befehl ausrichtet, Halleluja.

Oder:

Der HErr hat seinen Engeln befohlen über dir, Hallel.
Daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, Halleluja.

An Buß-Tagen und in der Beicht-Vesper.

HErr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden.
Und vergilt uns nicht nach unser Missethat.

Beym heiligen Abendmahl, ingleichen auf den Grünen-Donnerstag.

So offt ihr von diesem Brodt esset, und von diesem Kelch trincket.
Solt ihr des HErrn Tod verkündigen, biß daß er kömmet.

Oder:

Der HErr sey mit euch.
Und mit deinem Geist.

Am Erndte- und andern Danck-Festen.

Dancket dem HErrn, denn er ist freundlich, Halleluja.
Und seine Güte währet ewiglich, Halleluja.

Am Friedens-Fest, bey Raths-Wahlen, Hochzeiten, und Schüler-Fest Gregorii.

GOTT, gieb Fried in deinem Lande.
Glück und Heyl zu allem Stande.

Auf die Apostel-Tage, am Reformations- und Kirchweyh-Fest und in den Bet-Stunden, wie auch Dominica Septuagesimæ & Sexagesimæ.

HErr, halt dir im Bau deine Gemeine, die du gepflantzet hast.
Und errette sie, die du dir festiglich erwehlet hast.

Bey Begräbnissen.

Sünd und Tod haben wir von Adam ererbet.
Gnad und Leben durch JEsum Christum erlanget.

Um fruchtbar Wetter.

Aller Augen warten auf dich, HErr, Halleluja.
Und du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit, Halleluja.

Oder:

HErr, es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit.
Wenn du ihnen giebest, so sammlen sie, wenn du deine Hand aufthust, so werden sie mit Gut gesättiget.

Oder:

HErr, feuchte die Berge von oben her, mache das Land voll Früchte, die du schaffest.
Laß Graß wachsen für das Vieh, und Saat zu Nutz den Menschen, daß du Brodt aus der Erden bringest.

Bey Land-Plagen und Widerwärtigkeiten.

Ruffe mich an, spricht der HErr, in der Noth, Halleluja. So will ich dich erretten, und du solt mich preisen, Halleluja.

Oder:

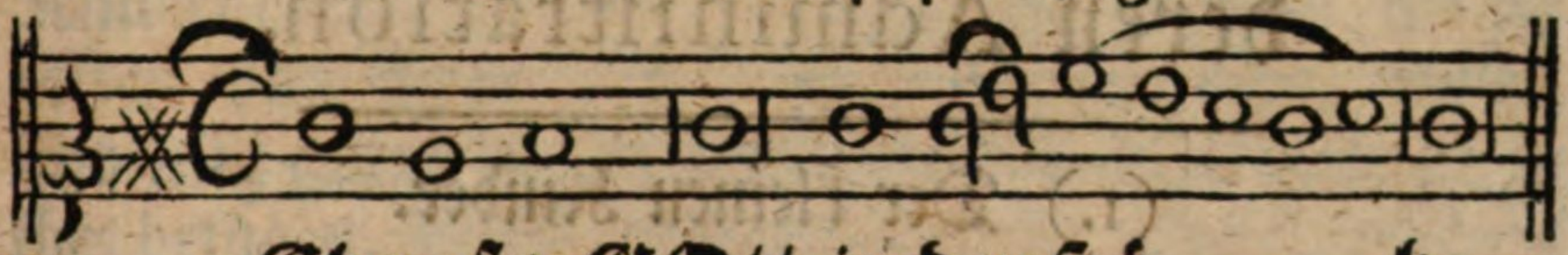
Hilff du uns, GOtt, unser Helffer, um deines Namens Ehre willen.
Errette uns, und vergieb uns unsere Sünden, um deines Namens willen.

III.

Das GLORIA,

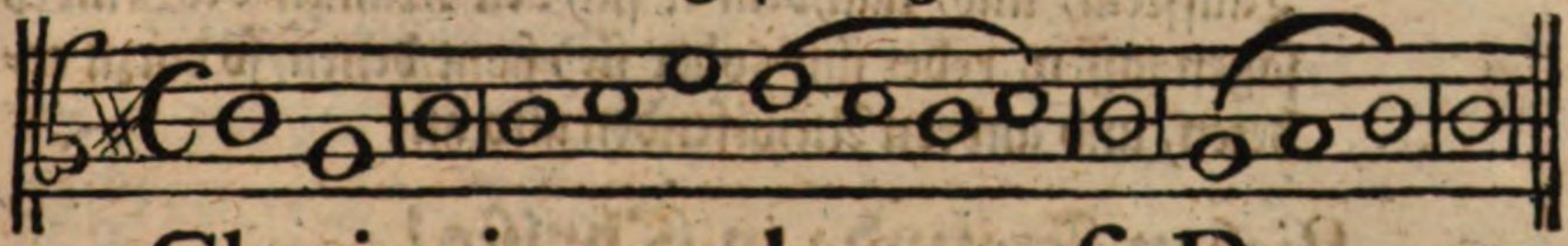
nach den gewöhnlichen Tonis.

An Sonn- und Apostel-Tagen.



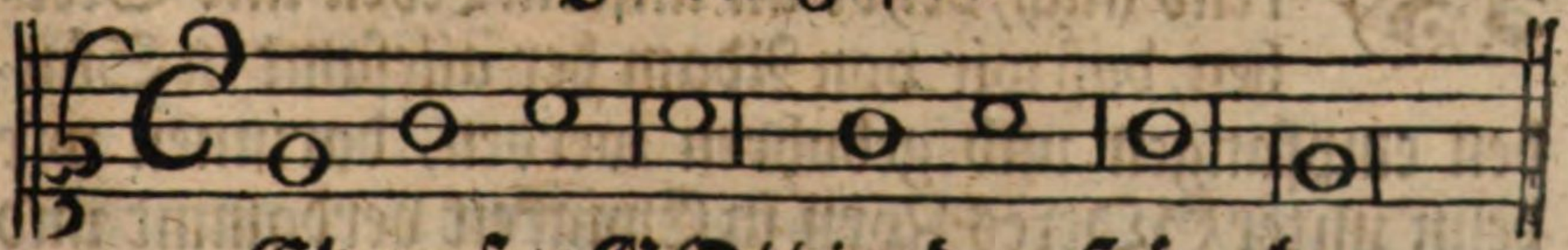
Eh re sey GOtt in der Hö = = = he.

An Fest-Tagen.

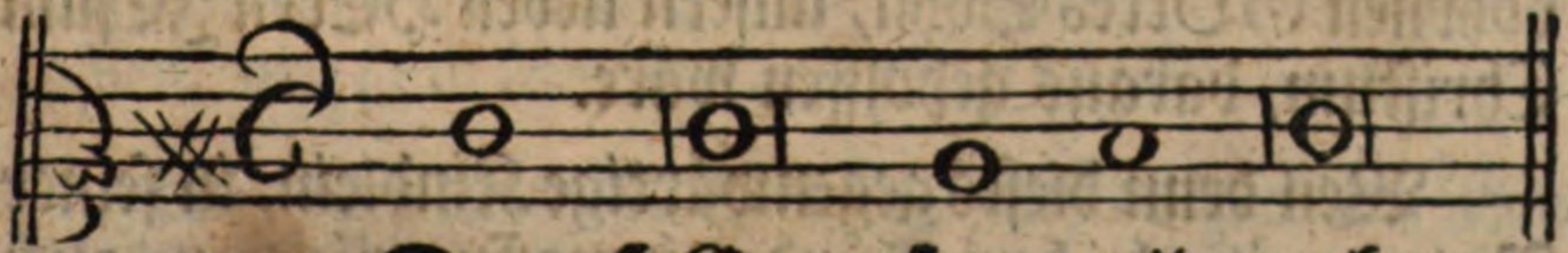


Glo ri a in excel - - - sis De - - o.

In der Fasten.



Eh re sey GOtt in der Hö he.



Der HErr sey mit euch.

IV.
Von
Der Tauffe
und
deren Administration.

(I.) Der kleinen Kinder.
(a.)

Der Priester tritt mit dem (oder denen) Cevattern vor den Taufstein, und, nachdem er sich den Namen des Kindes sagen lassen, redet ihn (oder sie) samt denen, so darzu erbeten, und andern Anwesenden also an:

Lieben Freunde in Christo!

Wir hören alle Tage aus GOttes Wort, erfahrens auch, beyde an unserm Leben und Sterben, daß wir von Adam her allesamt in Sünden empfangen und gebohren werden, darinnen wir denn unter GOttes Zorn in Ewigkeit verdammt und verlohren seyn müsten, wo uns nicht durch den eingebohrnen GOttes Sohn, unsern lieben HErrn JEsum Christum, daraus geholffen wäre.

Weil denn dieses gegenwärtige Kindlein, in seiner Natur mit gleicher Sünde, inmassen wie wir, auch vergifftet und verunreiniget ist, derowegen es auch des

ewigen

ewigen Todes und Verdammniß seyn und bleiben müste. Und aber GOtt der Vater aller Gnade und Barmhertzigkeit, seinen Sohn Christum, der gantzen Welt, und demnach auch den Kindlein nicht weniger, denn den Alten, verheissen und gesandt hat. Welcher auch der gantzen Welt Sünde getragen und die armen Kindlein nicht weniger, sondern gleich so wohl, als die Alten, von Sünden, Tod und Verdammniß, erlöset, und selig gemacht hat, und befohlen, man solte sie zu ihm bringen, daß sie gesegnet werden; die er auch aufs allergnädigste annimmt, und ihnen das Himmelreich verheisset.

Derohalben so wollet ihr aus Christlicher Liebe dieses gegenwärtigen armen Kindleins, gegen GOtt dem HErrn, euch mit Ernst auch annehmen, dasselbige dem HErrn Christo fürtragen, um Vergebung der Sünden, und daß es ins Reich der Gnaden und Seligkeit auch aufgenommen werden möge, vorbitten helffen. Ungezweifelter Zuversicht, unser lieber HErr JEsus Christus, werde solches euer Werck der Liebe, gegen dem armen Kindlein erzeiget, in allen Gnaden von euch annehmen und euer Gebet auch gewißlich erhören. Sintemal er die Kindlein zu ihm zu bringen selbst befohlen, und sie in sein Reich aufzunehmen verheissen hat.

Und dieweil in der Tauffe ist unsers HErrn JEsu Christi Befehl und Gebot, welches er seinen lieben Jüngern gegeben hat, da er spricht Matthäi am letzten:

Gehet hin in alle Welt, und lehret alle Völcker, und täuffet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes; auch seine tröstliche Verheissung, die er darzu versprochen hat, Marci am letzten: Wer da gläubet, und getauffet wird, der wird selig; Wer aber nicht gläubet, der wird verdammt. Sollen derhalben diese zwey, nemlich GOttes Befehl, und Verheissung, die Ursach seyn, darum ihr diß Kindlein anher zur seligen Tauffe bringet, daß es in GOttes Namen getauffet werde.

Wollet derhalben fleißig zuhören, und die Gebet, samt dem göttlichen Wort, fleißig mercken, und in eurem Seuffzen inniglich sprechen:

Fahre aus du unreiner Geist, und gieb Raum dem Heiligen Geist.

Nimm das Zeichen des heiligen Creutzes, beyde an der Stirn † und an der † Brust.

Laßt uns beten:

Allmächtiger, ewiger GOTT, Vater unsers HErrn JEsu Christi, ich ruffe dich an über diesen (diese) N. deinen Diener, (deine Dienerin,) der (die) deiner Tauffe Ga=

Gabe bittet, und deine ewige Gnade durch die geistliche Widergeburt begehret. Nimm ihn (sie) auf, HErr, und wie du gesaget hast: Bittet, so werdet ihr nehmen, suchet, so werdet ihr finden, klopffet an, so wird euch aufgethan: So reiche nun das Gute dem, (der) der (die) da bittet, und öffne die Thür dem, (der) der (die) da anklopffet, daß er (sie) den ewigen Segen dieses himmlischen Bades erlange, und das verheissene Reich deiner Gabe empfahe, durch Christum unsern HErrn, Amen.

Laßt uns weiter beten:

Allmächtiger, ewiger GOtt, der du hast durch die Sündfluth, nach deinem gestrengen Gericht, die ungläubige Welt verdammet, und den glaubigen Noah, selb acht, nach deiner grossen Barmhertzigkeit, erhalten, und den verstockten Pharao, mit allen den Seinen, im rothen Meer ersäuffet, und dein Volck Israel trucken hindurch geführet,

damit diß Bad deiner heiligen Tauffe zukünfftig bezeichnet, und durch die Tauffe deines lieben Kindes, unsers HErrn JESU Christi, den Jordan und alle Wasser zur seligen Sündfluth, und reichlicher Abwaschung der Sünden geheiliget und eingesetzet. Wir bitten durch dieselbe deine grundlose Barmhertzigkeit, du wollest diesen (diese) N. gnädiglich ansehen, und mit rechtem Glauben im Geist beseligen, daß durch diese heylsame Sündfluth, an ihm (ihr) ersäufft und untergehe alles, was ihm (ihr) von Adam angebohren ist, und er (sie) selbst darzu gethan hat, und er (sie) aus der Unglaubigen Zahl gesondert, in der heiligen Arca der Christenheit trucken und sicher behalten, allezeit brünstig im Geist, frölich in Hoffnung, deinem Namen diene, auf daß er (sie) mit allen Gläubigen deiner Verheissung, ewiges Leben zu erlangen würdig werde, durch JEsum Christum, unsern HErrn, Amen.

Ich beschwere dich, du unreiner Geist, bey dem Namen des Vaters †, und des Sohnes †, und des Heiligen Geistes †, daß du ausfahrest und weichest von diesem Diener (von dieser Dienerin) JEsu Christi, Amen.

Last uns hören das heilige Evangelium S. Marci:

Und sie brachten Kindlein zu JEsu, daß Er sie anrührete: Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber JEsus sahe, ward Er unwillig, und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich GOttes. Warlich ich sage euch: Wer das Reich GOttes nicht empfähet als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen, und herzet sie, und leget die Hand auf sie, und segnet sie.

Erinnerung an die Gevattern.

Ich ermahne euch ferner aus Christlicher Liebe der Pflicht, die ihr allhier bey der Tauffe, an des Kindleins

Statt,

Statt, gethan habt und thuet, wo es sich, nach dem Willen des Allmächtigen GOttes, begebe, daß es seiner Eltern beraubet würde, ehe denn es zum rechten Brauch seiner Vernunfft käme, (welches der allmächtige GOtt gnädiglich verhüten wolle) daß ihr es treulich und fleißig unterrichten wollet:

Erstlich, In den heiligen zehen Geboten, daß es seine Sünde, und den Willen GOttes daraus recht lerne erkennen.

Zum Andern, Den Christlichen Glauben, daß es wisse, wo es soll Hülffe und Gnade suchen, nach seinem Glauben und GOttes Willen zu leben.

Zum Dritten, Des HErrn Gebet, damit es GOtt um Gnade könne anruffen und bitten, Christlich zu leben, und dem Satan Widerstand zu thun.

Zum Vierdten, Wollet ihr es auch erinnern seiner heiligen Tauffe, das ist, des Bundes, den es jetzt da mit GOtt Vater, Sohn, und Heiligen Geist, gemachet hat, auf daß es sich desselben in aller Anfechtung, Angst und Noth, wider den leidigen Teufel, die Welt, und sein eigen Fleisch, trösten könne.

Zum Fünfften, Vom hochwürdigen Sacrament des Altars, das ist, des wahren Leibes und Blutes JEsu Christi, was es sey, und wozu es eingesetzet.

Zum

Zum Sechsten, Von der Beicht und Absolution, auf daß es, wenn es nach empfangener Tauffe aus Schwachheit seines verderbten Fleisches und Blutes, wieder in Sünde fället, wisse, wie es derselben loß werden, sich trösten, und seinen Glauben stärcken könne, biß GOtt an ihm erfüllet, was er jetzt in dem Tauffbündniß anfähet, und es darinnen möge selig werden.

Das gedencket Ihr ja gern und willig zu thun?

Antw. Ja.

GOtt helffe uns, was wir nicht vermögen zu thun.

Daß nun unser lieber HErr und Heyland, JEsus Christus, der in die Welt kommen ist, die armen Sünder zu suchen, und selig zu machen, dieses gegenwärtige Kindlein zu Gnaden auch annehmen wolle, es hertzen, segnen, seine gebenedeyete Hand aufes legen, mit dem Heiligen Geist, wahrem Glauben, und ewigem Leben begnaden; So wollen wir ihm dasselbige, über die zwey gesprochene Gebetlein, auch ferner, durch ein glaubiges und andächtiges Vater Unser, fürtragen. Wollen derowegen mit einander niederknien und beten.

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich

komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute. Und vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Denn dein ist das Reich, und die Krafft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

Der HErr behüte deinen Eingang und Ausgang, von nun an, bis zu ewigen † Zeiten, Amen.

R. Entsagest du dem Teufel?

Antw. Ja.

Und allen seinen Wercken?

Antw. Ja.

Und allem seinem Wesen?

Antw. Ja.

R. Glaubest du an GOtt den allmächtigen Vater, Schöpffer Himmels und der Erden?

Antw. Ja.

R. Glau-

R. Glaubest du an JEsum Christum, seinen einigen Sohn, unsern HErrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, gebohren aus Maria, der Jungfrauen, gelitten unter Pontio Pilato, gecreutziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Höllen, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten GOttes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten?

Antw. Ja.

R. Glaubest du an den Heiligen Geist, eine heilige Christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben?

Antw. Ja.

R. Wilt du getaufft seyn?

Antw. Ja.

R. Und ich tauffe dich im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes, † Amen.

Der allmächtige GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi, der dich anderweit gebohren hat, durch das Wasser und Heiligen Geist, und hat dir alle deine Sünde vergeben, der stärcke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben, Amen.

Friede sey † mit dir.

Amen.

(b.)

Von der

CONFIRMATION

Der

von Hebammen oder andern Christlichen Personen daheim genothtauften

Kinder

in der Kirchen.

Lieben Freunde Christi!

Weil wir allesamt in Sünden unter GOttes Zorn, zum ewigen Tod und Verdammniß, gebo-

bohren werden, und kein ander Mittel haben, dadurch wir der Sünden loß, für GOtt gerecht und selig werden mögen, denn durch unsern einigen Mittler und Heyland JEsum Christum, und dieses gegenwärtige Kindlein in solchen Nöthen auch gestecket: So frage ich euch, ob es dem HErrn Christo zugetragen, und, durch die Tauffe, ihm auch einverleibet sey, oder nicht?

Wird nun geantwortet:

Ja.

So frage der Pfarrer ferner:

Durch wen ist solches geschehen, und wer ist dabey gewesen?

Spricht denn Jemand:

Die und die Person, N. und N. sind dabey gewesen, und die Person hat dem Kind den Namen gegeben.

Darauf frage der Pfarrer weiter:

Habt ihr auch den Namen des HErrn angeruffen, und gebetet?

Und wird geantwortet:

Ja:

Wir haben GOtt angeruffen, und das heilige Vater Unser gebetet.

So frage er weiter:

Womit habt ihr getaufft?

Antwortet man denn:

Mit Wasser;

So frage er:

Mit was für Worten habt ihr denn getaufft?

So man denn sagt:

Ich tauffe dich im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes.

So frage er weiter:

Wisset ihr, daß ihr die Worte, nach dem Befehl Christi, gebrauchet habt?

Und wo sie darauf antworten:

Ja, wir wissens.

So frage er endlich:

Was ist dem Kind für ein Name gegeben worden?

Wenn denn geantwortet wird:

N. oder N. N.

So

So sage er:

Nun meine lieben Freunde, weil ihr denn im Namen, und auf den Befehl unsers lieben HErrn GOttes solches alles gethan, so sage ich, daß ihr recht und wohl gethan habt; Sintemal die arme Kindlein der Gnade bedürffen, und unser HErr JEsus Christus ihnen dieselbe nicht abgesaget, sondern sie aufs allerfreundlichst darzu fordert, wie solches der nachfolgende Text des heiligen Evangelii tröstlich zeuget, welchen der Evangelist also beschrieben hat:

Marci am 10. Capitel.

Und sie brachten Kindlein zu JEsu, daß er sie anrührete, die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen; Da es aber JEsus sahe, ward er unwillig, und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich GOttes. Warlich ich sage euch: Wer das Reich GOttes nicht empfähet, als ein Kindlein,

der wird nicht hinein kommen. Und hertzet sie, und leget die Hand auf sie, und segnet sie.

Und weil wir aus jetzt gehörten Worten unsers HErrn Christi des gewiß und versichert seyn, daß diß Kindlein zum Reich der Gnaden auch angenommen, wollen wir bitten, daß es darinnen möge zur ewigen Seligkeit beständig behalten werden.

Last uns beten:

Allmächtiger GOtt und Vater unsers lieben HErrn JEsu Christi, der du diß Kind, durch das Wasser und Heiligen Geist, anderweits gebohren, und ihm alle seine Sünde vergeben hast, stärcke es nun mit deiner Gnade, mehre in ihm deinen Heiligen Geist, daß es an Leib und Seel selig aufwachse, und in dem neuen göttlichen Leben, darzu du es neu gebohren hast, zunehme, und gieb seinen Eltern, und uns allen, daß wir dir hierzu an diesem Kind getreulich und seliglich dienen, damit auch durch diß Kind und uns alle dein göttlicher Name immer mehr geheiliget, und

dein

dein Reich erweitert werde, durch unsern HErrn JEsum Christum, Amen.

Oder kürtzer.

Der allmächtige GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi, der dich durchs Wasser, und den Heiligen Geist, anderweit gebohren, und dir alle deine Sünde vergeben hat, der stärcke dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben, Amen.

Vater Unser, der du bist ꝛc.

Friede sey mit † dir.

Amen.

(C.)

FORMVL
Der Einsegnung
Der
von dem Pfarrer daheim genothtaufften Kinder.

Lieben Freunde in Christo!

Gleichwie GOtt der HErr an das Sacrament der Jüdischen Beschneidung eine ernstliche Dräuung hängt,

hängt, und spricht im 1. B. Mos. 17. zu dem Patriarchen Abraham: Wo ein Knäblein nicht wird beschnitten, an der Vorhant seines Fleisches, deß Seele soll ausgerottet werden aus seinem Volck, darum, daß er meinen Bund unterlassen hat: Also sagt auch unser getreuer Bruder und Immanuel Christus JEsus von der heiligen Tauffe Joh. 3. Es sey denn, daß jemand gebohren werde aus dem Wasser und Geist, so kan er nicht in das Reich GOttes kommen. Weil denn an der heil. Tauffe so viel gelegen, ist ja billich, daß man die Kinder flugs nach der Geburt darzu befördere, und sie an ihrer Seligkeit nicht hindere oder säume. Derohalben haben dieses gegenwärtigen Kindleins Eltern, nachdem es ziemlich schwach gewesen, dasselbe mit der Nothtauffe versehen, solche durch mich verrichten und N. nennen lassen. Damit es aber dessen allen zu jederzeit ein öffentlich Zeugniß habe, (schicken sie es jetzo zur Kirchen, und) begehren (sie) daß wir es dem HErrn Christo ferner durch unser Gebet fürtragen, und in seinen gnädigen Schutz befehlen mögen. Inmassen wir aus Christlicher Liebe uns auch schuldig zu seyn erkennen.

Laßt uns vorhero hören das heilige Evangelium Sanct Marci:

Und sie brachten Kindlein zu JEsu, daß er sie anrührete, die Jünger aber fuhren die an,

an, die sie trugen; Da es aber JEsus sahe, ward er unwillig, und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich GOttes. Warlich ich sage euch: Wer das Reich GOttes nicht empfähet, als ein Kindlein, der wird nicht hinein kommen. Und er herzet sie, und leget die Hand auf sie, und segnet sie.

Nachdem ihr nun, lieben Freunde! gehöret, daß unser HErr Christus so hertzlich willig ist, den Kindern das Reich GOttes mitzutheilen, und diesem Kinde insonderheit solches allbereit im Evangelio und der empfangenen Tauffe zugesaget hat:

So ermahne ich euch aus Christlicher Liebe der Pflicht, die ihr als Tauffpaten, an des Kindleins Statt, gethan habt und thuet, wo es sich, nach dem Willen des Allmächtigen GOttes, begebe, daß es seiner Eltern beraubet würde, ehe denn es zum rechten Brauch seiner Vernunfft käme, (welches der allmächtige GOTT gnädiglich verhüten wolle) daß ihr es treulich und fleißig unterrichten wollet:

Erstlich, In den heiligen zehen Geboten, daß es seine Sünde, und den Willen GOttes daraus recht lerne erkennen.

Zum Andern, Den Christlichen Glauben, daß es wisse, wo es soll Hülffe und Gnade suchen, nach seinem Glauben und GOttes Willen zu leben.

Zum Dritten, Des HErrn Gebet, damit es GOtt um Gnade könne anruffen und bitten, Christlich zu leben, und dem Satan Widerstand zu thun.

Zum Vierdten, Wollet ihr es auch erinnern seiner heiligen Tauffe, das ist, des Bundes, den es allbereit mit GOtt Vater, Sohn, und Heiligen Geist gemachet hat, auf daß es sich desselben in aller Anfechtung, Angst und Noth, wider den leidigen Teufel, die Welt, und sein eigen Fleisch, trösten könne.

Zum Fünfften, Vom hochwürdigen Sacrament des Altars, das ist, des wahren Leibes und Blutes JEsu Christi, was es sey, und wozu es eingesetzet.

Zum Sechsten, Von der Beicht und Absolution, auf daß es, wenn es, nach empfangener Tauffe, aus Schwachheit seines verderbten Fleisches und Blutes, wieder in Sünde fället, wisse, wie es derselben loß werden, sich trösten, und seinen Glauben stärcken könne, biß GOtt an ihm erfüllet, was er jetzt in dem Tauffbündniß anfähet, und es darinnen möge selig werden.

Das gedencket Ihr ja gern und willig zu thun?

Antw. Ja.

GOtt

GOtt helffe uns, was wir nicht vermögen zu thun.

Daß nun unser lieber HErr und Heyland, JEsus Christus, der in die Welt kommen ist, die armen Sünder zu suchen, und selig zu machen, dieses gegenwärtige Kindlein ihm ferner in seine Gnade wolle lassen befohlen seyn, es hertzen, segnen, seine gebenedeyete Hand auf es legen, mit dem Heiligen Geist, wahrem Glauben, und ewigem Leben begnaden; So wollen wir ihm dasselbige durch ein glaubiges und andächtiges Gebet fürtragen. Wollen derowegen mit einander niederknien und beten:

Ach ewiger GOttes Sohn, JEsu Christe, der du selbst eines Menschen Kind worden bist, auf daß du uns zu Kindern deines himmlischen Vaters möchtest machen, und sagest durch den Königlichen Propheten David: Du wollest aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglingen dir ein Lob zurichten. Wir bitten dich, du wollest über diesen (dieser) N. welchen (welcher) du in der heiligen Tauffe zu deinem Diener (deiner

Dienerin) angenommen und mit dem Heiligen Geist begabet hast, deine göttliche Gnade und Segen lassen walten, und ihm (ihr) Gesundheit und langes Leben verleihen: Auch also regieren und führen, daß er (sie) im Glauben und Erkenntniß deines Willens täglich wachse und zunehme, und für dir ein recht Paradieß und Ehrenpflänzlein werde, mit allen Engeln und Auserwehlten dich zu loben und zu preisen, immer und ewiglich, Amen.

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute. Und vergieb uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Denn dein ist das Reich, und die Krafft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

Der HERR segne dich, und behüte dich. Der HERR erleuchte sein Angesicht über dich, und sey dir gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich, und gebe dir † Frieden.

Der Name des HErrn sey gelobet, von nun an biß in Ewigkeit.

Friede † sey mit dir.

AMEN.

(2.)

Von

Der Tauffe Der Erwachsenen,

Oder

Der zum Christenthum kommenden Türcken, Juden, Wiedertäuffer,

u. d. g.

Nach gehaltenem Sermon spricht der Prediger also:

Damit nun gegenwärtiger Täufling durch den Heiligen Geist und durch das Bad der Wiedergeburt im

im Glauben gestärcket werde, daß er dem bösen Feinde im Leben und Sterben ernstlichen Widerstand thun und allezeit den seligen Sieg davon tragen möge, wollen wir mit einander in JEsu Namen folgendes Gebet andächtig und hertzlich beten:

Barmhertziger, gnädiger GOTT und Vater, groß ist deine Güte, unerforschlich deine Weisheit, und unermeßlich deine Allmacht. Wir loben und preisen dich um alle deine Güte und Wunder, die du an uns Menschen gethan hast, und noch thuest. Du hast den Menschen nach deinem Ebenbild herrlich erschaffen, und nachdem er in die Sünde gefallen und seine Herrlichkeit dadurch verlohren, hast du ihm, nach dem überschwenglichen Reichthum deiner Liebe, JEsum Christum, den Sohn deiner Liebe, zu einem Erlöser und Heyland gegeben, daß durch ihn allen Menschen geholfen würde. Und damit sie alle zur Erkenntniß der himmlischen Wahrheit und Weisheit kommen möchten, hat der Geist deines Mundes durchs Evangelium al-

le Völcker beruffen, dannenhero du auch niemand, der sich weisen lässet und zu dir kommt, hinaus stössest. Zu dem so hast du die heiligen Sacramenta, als heylsame Gnaden-Mittel, zu unserer Seligkeit verordnet. Ach HErr, deine Gnade, die du uns armen elenden Menschen erweisest, ist so groß, daß wir dir nicht gnugsam dafür dancken können.

Und dieser deiner unverdienten Gnade und grundlosen Barmhertzigkeit hat gegenwärtiger dein Knecht, (Magd,) so von Türckischen (Jüdischen,) (Wiedertäuferischen) Eltern entsprossen, es auch allein zu dancken, daß seine Seele vom Verderben erlöset ist. Vorhin war er ohne Christo, fremde und ausser der geistlichen Bürgerschafft Israels, und dannenhero war er wegen seiner Sünden in einem gantz unseligen Stande. Nun aber, nachdem er durch deine wunderbare Güte bekehret, und durch den Glauben mit Christo vereiniget, ist er nahe worden. Dein gu-

ter Geist hat ihn durchs Evangelium erleuchtet und Erkenntniß des Heyls gegeben, die da ist in Vergebung der Sünden, daß er jetzo siehet, was er vorhin nicht gesehen, noch aus eigenen Kräfften sehen können, denn er kennet seinen JEsum, und dessen Wohlthaten achtet er für seine Seligkeit, er verlässet sich allein und von gantzem Hertzen auf die theuere Erlösung, so durch JEsum Christum geschehen ist, er freuet sich dieses seines Heylandes und der Herrlichkeit, die er in demselben hat durch den Glauben, der durch das Gnaden-Mittel deines heiligen Worts bereits in ihm angezündet, und preiset deßwegen deine wunderbare Güte inniglich.

Weil aber dir, o allweiser und heiliger GOtt, über dem noch ein ander Gnaden-Mittel, so da ist die liebe heilige Tauffe, zu der Menschen Seligkeit zu verordnen beliebet, massen es heisset: Gehet hin in alle Welt, und lehret alle Heyden, und täuffet sie; ingleichen: Wer gläubet und getaufft wird,

der

der soll selig werden; Und wir also aus deinem heiligen Wort wissen, daß nicht allein die junge unmündige Säuglinge und ietztgebohrne Kinder, sondern auch Erwachsene alte wircklich zu tauffen sind, welches auch die Kirche jederzeit also gehalten; So bittet gegenwärtiger dein Knecht (Magd) und wir alle, die wir allhie versammlet sind, mit ihm, ach Vater! deine grundlose Güte und Barmhertzigkeit, du wollest demjenigen, der sich deiner heiligen Ordnung unterwirfft, das Gute, so du bereits durch dein heiliges und kräfftiges Wort, als den unvergänglichen Saamen der seligen Wiedergeburt, in ihm gewircket und angefangen hast, durch die heilige Tauffe gnädig vermehren, stärcken und bestätigen. Befestige, o GOtt, in ihm seinen Glauben, vermehre seine Hoffnung, mache brünstig seine Liebe. Geuß deines Geistes Gaben reichlich über ihn aus, daß, nachdem er einmal Christi ist theilhafftig worden, er das in Christo angefangene rechtschaffene

Wesen fest behalte, wider Fleisch und Blut, Satan und Welt kämpffe, und eine gute Ritterschafft biß an sein Ende übe. Laß ihn immerdar fest und unbeweglich stehen in deinem Bunde; dein Friede, welcher höher ist, denn alle Vernunfft, bewahre sein Hertz und Sinne in Christo JEsu. Gieb ihm aus Gnaden, daß er den Glauben und gut Gewissen nimmer, wie etliche thun, von sich stosse, und also am Glauben Schiffbruch leide, sondern laß ihn aus deiner Macht durch den Glauben zur Seligkeit bewahret werden, und zuletzt das Ende seines Glaubens, nemlich der Seelen Seligkeit, davon bringen.

Das bitten wir dich, um deines allerliebsten Sohnes willen, welcher gesagt hat: Bittet, so werdet ihr nehmen; suchet, so werdet ihr finden; klopffet an, so wird euch aufgethan. So laß denn diesen deinen Diener auch nehmen, was er bittet; laß ihn finden, was er suchet. Und nachdem du ihm die Thür deines Gnadenreichs aus unverdien-

ter

ter Güte eröffnet, so thue ihm, und uns allen auch endlich auf die Thür der ewigen Glorie und Herrlichkeit, Amen.

Lasset uns noch weiter beten:

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute. Und vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Denn dein ist das Reich, und die Krafft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

Hierauf folgen die Fragstücke, welche, nachdem es die Umstände leiden wollen, entweder so, wie sie hier gesetzet sind, oder auch verändert können gefraget werden.

1. Von was für Eltern bist du gebohren?

Von Türckischen (Jüdischen) unchristlichen Eltern.

2. Wer ist ein Unchrist?

Ein ungläubiger und ungetauffter Mensch.

3. Wer ist hingegen ein Christ?

Ein gläubiger und getauffter Mensch.

4. Was muß ein Christ gläuben?

Alles, was in den dreyen Christlichen Glaubens-Artickeln ist enthalten.

5. Wie heißt der erste Artickel des Christlichen Glaubens?

Ich gläube an GOtt den Vater, allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden.

6. Wie heißt der andere Artickel?

Ich gläube an JEsum Christum, GOttes einigen Sohn, unsern HErrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, gebohren aus Maria, der Jungfrauen, gelitten unter Pontio Pilato, gecreutziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Höllen, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten GOttes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

7. Wie

7. Wie heißt der dritte Artickel?

Ich gläube an den Heiligen Geist, eine heilige Christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben.

8. Ist auch mehr, als ein GOtt, weil du sagest, du glaubest an GOtt den Vater, Sohn und Heiligen Geist?

Nein. Es ist nur ein GOtt.

9. Wer ist denn GOtt?

GOtt ist ein dreyeiniges, geistliches Wesen, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

10. Wer ist der Vater?

Die erste Person in der GOttheit, so von Ewigkeit einen Sohn gezeuget hat, mein Schöpffer.

11. Wer ist der Sohn?

Die andere Person in der GOttheit, vom Vater in Ewigkeit gebohren, so in der Zeit Mensch worden, mein Erlöser und Seligmacher.

12. Wer

12. Wer ist der Heilige Geist?

Die dritte Person in der GOttheit, so vom Vater und Sohn ausgehet, mein Heiligmacher.

13. Weil du vorhin gesaget hast, daß Christus dein Erlöser sey, so sage mir anietzo auch, wovon Er dich erlöset?

Von allen meinen Sünden, vom Tode, vom Teufel, und von der ewigen Verdammniß.

14. Was sinds für Sünden, davon Er dich erlöset?

Nicht allein die Erb-Sünde, sondern auch die wircklichen Sünden, die ich mit Gedancken, Begierden, Worten und Wercken innerlich und eusserlich begangen.

15. Womit hat er dich davon erlöset?

Nicht mit vergänglichen Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen theuren Blut, und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben.

16. Zu

16. Zu was Ende, und warum hat Er dich erlöset?

Auf daß ich sein eigen sey, in seinem Reich unter ihm lebe, und ihm diene.

17. Gläubest du dieses alles von Hertzen?

Ja, das gläube ich, und verlasse mich von gantzem Hertzen darauf.

18. Was hast du für Nutzen von diesem deinen Glauben?

Mit einem Wort: Die Seligkeit.

19. Worinn bestehet die Seligkeit?

In der Gnade GOttes, Zurechnung der Gerechtigkeit Christi, Vergebung der Sünden, Kindschafft GOttes, Vereinigung mit GOtt, und endlich in der Geniessung der künfftigen himmlischen Herrlichkeit, ꝛc.

20. Ich habe deinen Glauben vernommen: Entsagest du aber auch allem dem, was diesem deinen Glauben zuwider ist?

Ja, ich entsage demselben.

21. Entsagest du auch dem Teufel, und allen seinen Wercken und Wesen, insonderheit dem Türckischen (Jüdischen)

schen) Unglauben und Gotteslästerungen? (denen Wiedertäuferischen groben und gefährlichen Irrthümern und Schwermereyen?)

Ja, ich entsage denselben.

22. Wilt du denn auch bey diesem deinen Apostolischen Glauben beständig verharren?

Ja, durch Hülffe des Heiligen Geistes will ich dabey bleiben biß an mein Ende.

23. Du weißt, daß ein Christ nicht allein müße gläuben, sondern auch getaufft seyn, bist du denn noch nicht getaufft?

Nein.

24. Woher hast du denn den Glauben, weil du noch nicht getaufft bist?

Der Heilige Geist hat denselben in mir, da ich aus dem Evangelio unterrichtet bin, angezündet.

25. Begehrest du aber auch getaufft zu werden?

Ja, ich begehre es von Hertzen.

26. Was ist die Tauffe?

Ein Bad der Wiedergeburt, und ein Bund eines guten Gewissens mit GOtt.

27. War-

27. Warum aber, und zu was Ende wilst du anjetzo getaufft seyn?

Zu Stärckung und Bestätigung meines Glaubens, und zu mehrerer Versicherung meiner Seligkeit, die ich allbereit durch den Glauben habe.

28. Wie und auf was Weise wilt du getaufft seyn?

Wie es Christus, mein HErr, befohlen: Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes.

29. Wie wilt du dich aber nach deiner Tauffe verhalten?

Ich will durch Hülffe des Heiligen Geistes den Sünden und bösen Lüsten täglich absterben, im Christenthum wachsen, und mein Leben nach den Zehen Geboten GOttes je mehr und mehr anstellen.

30. Sage her, wie heissen die Zehen Gebote?

Das Erste: Du solt nicht andere Götter ꝛc.

31. Was hast du bißher für einen Namen gehabt?

Antw. R. R.

32. Was wilt du aber anietzo, da du solt getaufft werden, für einen Namen haben, dabey du dich deines Tauffbundes allemal erinnern kanst?

Antw. N. N.

Darauf tritt der Täuffling näher, und reichet sein Haupt über den Tauffstein, und der Priester spricht:

N. N. Ich tauffe dich im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes, Amen.

Darauf spricht er weiter:

Der allmächtige GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi, der dir den Heiligen Geist und die Seligkeit im Glauben geschencket, und nunmehro solches grosse Gut durch die Tauffe hat bestätiget, der stärcke und erhalte dich mit seiner Gnade zum ewigen Leben, und bewahre deinen Ausgang und Eingang, von nun an biß in Ewigkeit, Amen.

Friede sey mit dir †, und mit uns allen, Amen.

Hierauf wird gesungen:

Nun laßt uns GOtt dem HErren, ꝛc.

Oder sonsten ein ander beliebiger Gesang, und wenn der zum Ende, folgende

Col-

Collecta.

Allmächtiger GOtt, lieber himmlischer Vater, wir sagen dir Lob und Danck, daß du deine Kirche gnädiglich erhältest, und mehrest, und derselben diesen deinen Diener (Dienerin) geschencket und verliehen hast, daß er durch dein heiliges Wort und Tauffe deinem lieben Sohn, unsern HErrn und Heyland JEsu Christo, einverleibet, dein Kind und Erbe aller himmlischen Güter worden ist. Wir bitten dich hertzlich, du wollest ihn bey dem empfangenen Heyl väterlich bewahren, und Gnade verleihen, daß er in deiner Christenheit am rechten Glauben und gottseligen Wandel wohl zunehme, in Christo, unsern gemeinem Haupt, immer stärcker wachse, sein vollkömmlich männlich Alter in aller Weisheit, Heiligkeit und Gerechtigkeit erreiche, sich durch keine falsche Lehre, noch weltliche und fleischliche Lüste von bekannter Wahrheit abführen lasse, damit er endlich das versprochene Erbtheil mit allen Heiligen empfahe, durch

JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn, Amen.

Hierauf folget zum Beschluß der gewöhnliche Segen:

Der HERR segne dich, und behüte dich. Der HERR erleuchte sein Angesicht über dich, und sey dir gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich, und gebe dir † Frieden.

NB. I.

Solte ein erwachsener Jude getaufft werden, könnten nach der vorhergehenden eilfften Frage folgende hineingerücket werden.

Ist dieser dein Erlöser der JEsus von Nazareth?

Ja.

Ist dieser JEsus von Nazareth der rechte Meßias, welchen du bey deinem Judenthum verläugnet und verlästert hast?

Ja, Er allein ist der wahre von GOTT im Alten Testament verheissene Meßias, weil an keinem andern die Kennzeichen des Meßiä erfüllet sind, als an diesem. Es. VII, 14. Matth. I, 22. 23. Mich. V, 2. Matth. II, 4. 5. Es. LIII, 4. Matth. VIII, 17. Esa. LIII, 7. 8. Act. VIII, 32. ꝛc.

So

So ist denn der Meßias schon gekommen?

Ja. Denn das Scepter von Juda ist entwandt. Gen. XLIX, 10. Das Bethlehem, daraus er sollte gebohren werden, ist zerstöret. Mich. V, 2. So ist auch Jerusalems letzte Zerstörung, vor welcher Er kommen und leiden sollte, längstens vorbey. Dan. IX, 25. 26. 27.

Was ist dieser Meßias?

Mein König, ꝛc.

Was hat er für ein Reich?

Ein geistliches Reich. Zach. IX, 9. ꝛc.

NB. 2.

Würde der Täuffling von Wiedertäuffern seyn, können vor den vier ersten folgende Fragen gesetzet werden:

Welcher Lehre bist du bißher zugethan gewesen?

Der Wiedertäufferischen irrigen und gefährlichen Lehre.

Warum wilt du bey einer solchen Lehre nicht bleiben?

Darum, weil sie nicht mit GOttes Wort überein kommt, welches uns allein unterweisen kan zur Seligkeit.

Sage mir einige Irrthümer der Wiedertäufferischen Lehre, so wider GOttes Wort lauffen?

Neben dem, daß sie gefährliche Irrthümer führen vom Wort GOttes, von der heiligen Dreyeinigkeit, von der Person und Amt Christi, ꝛc. so verwerffen sie auch die Kinder-Tauffe.

Bist du denn noch nicht getaufft?

Nein.

Wilt du aber nach GOttes Ordnung getaufft werden?

Ja, von Hertzen gern.

Weil aber die Erwachsenen, ehe sie getaufft werden, in ihrem Glauben zuvor müssen unterwiesen seyn, so sage mir, ob du auch also unterwiesen bist?

Ja.

Was gläubest du denn?

Alles, was in den dreyen Christlichen Glaubens-Articuln enthalten. ꝛc.

* Darauf kan in der Ordnung obiger Fragstücken fortgefahren werden, nur daß an statt der 23. 24. 25. diese Frage gesetzet werde:

Du hast vorhin gesagt, daß du von Hertzen begehrest getaufft zu werden, sage mir demnach, was ist die Tauffe?

Antwort wie auf die 26. Frage folget, und dann so weiter biß zu Ende.

V. Von

V.

Von der

Ehelichen Trauung.

(a.)

Von

Ehelicher Trauung

derer,

Die sich ehrlich und ordentlich in den heiligen Ehestand

begeben.

Dieweil ihr, lieben Freunde in Christo, nach göttlicher Ordnung begehret anzunehmen den heiligen Stand der Ehe, welcher stehet in euer beyder (aller) hertzlicher, und ungezwungener Verwilligung; Als will vonnöthen seyn, daß ihr die hertzliche Meynung, so ihr zusammen habt, allhie durch äusserliche

Wort und Zeichen vor der Christlichen Gemeine, als Zeugen euers ehelichen Standes, öffentlich zu erkennen gebet.

Derhalben frage ich euch, N. wollet ihr gegenwärtige N. zum ehelichen Gemahl haben, sie lieben, ehren, nehren, und ihr vorstehen, auch sie nicht verlassen euer Lebenlang?

Antw. Ja.

Desgleichen frage ich euch, N. wollet ihr gegenwärtigen N. zum ehelichen Gemahl haben, ihn lieben, ehren, ihm folgig und gehorsam seyn, auch ihn nicht verlassen euer Lebenlang?

Antw. Ja.

So gebet euere beyde rechte Hände zusammen.

Hie lasse er sie die Trauringe einander geben (wo es also herkommen, oder die Verlobte es im Vermögen haben) und lege seine Hand auf ihre beyde Hände, und spreche:

Was GOtt zusammen füget, das soll der Mensch nicht scheiden.

Weil

Weil denn N. und N. einander zur Ehe begehren, und solches hie öffentlich für GOtt und der Welt bekennen, darauf sie die Hände (und Trauringe) einander gegeben haben; So spreche ich sie ehelich zusammen im Namen GOttes des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes, † Amen.

Vermahnung.

Dieweil ihr euch beyde (allerseits) in den heiligen Ehestand im Namen GOttes begeben, damit ihr denselben nicht mit Unverstand göttliches Worts, wie die Ungläubigen, anfahet; So sollet ihr

Zum ersten aus GOttes Wort vernehmen, wie der Ehestand von GOtt ist gesegnet, und eingesetzet worden.

Denn also stehet geschrieben im ersten Buch Mosis am 2. Capitel:

Und GOtt der HErr sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sey; Ich will

ihm ein Gehülffen machen, die um ihn sey. Da ließ GOtt der HErr einen tieffen Schlaff fallen auf den Menschen, und er entschlieff und nahm seiner Rieben eine, und schloß die Stätte zu mit Fleisch, und GOtt der HErr bauete ein Weib aus der Riebe, die er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm. Da sprach der Mensch: Das ist doch Bein von meinem Bein, und Fleisch von meinem Fleisch; Man wird sie Männin heissen, darum, daß sie vom Manne genommen ist.

Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen, und an seinem Weibe hangen, und sie werden sein ein Fleisch.

Zum Andern, sollt ihr auch das Gebot GOttes hören, wie ihr euch gegeneinander halten sollt.

Also spricht S. Paulus:

Ihr Männer liebet eure Weiber, gleichwie Christus geliebet hat die Gemeine, und

hat

hat sich selbsten für sie gegeben, auf daß er sie heiliget, und hat sie gereiniget, durch das Wasser-Bad im Wort, auf daß er sie ihm selbst zurichte eine Gemeine, die herrlich sey, die nicht habe einen Flecken oder Runtzel, oder des etwas, sondern daß sie heilig sey, und unsträfflich.

Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben, als ihre eigene Leiber. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst; denn niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset, sondern er nehret es, und pfleget sein, gleichwie auch der HErr die Gemeine.

Die Weiber seyen unterthan ihren Männern, als dem HErrn; denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleichwie auch Christus das Haupt ist der Gemeine, und er ist seines Leibes Heyland: Aber wie nun die Gemeine Christo ist unterthan, also auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen.

Zum Dritten, sollt ihr auch hören den Segen, damit unser HErr GOtt den ehelichen Stand geseguet hat.

Denn also stehet geschrieben:

GOTT schuff den Menschen ihme zum Bilde, zum Bilde GOttes schuff er ihn, und schuff sie ein Männlein und Fräulein. Und GOtt segnet sie und sprach zu ihnen: Seyd fruchtbar und mehret euch, und füllet die Erden, und machet sie euch unterthan, und herrschet über Fische im Merr, und über Vögel unter dem Himmel, und über alles Thier, das auf Erden kreucht. Und GOtt sahe an alles, was er gemacht hatte, und siehe da, es war sehr gut. Darum spricht auch Salomon: Wer eine Ehefrau findet, der findet was gutes, und schöpffet Segen vom HErrn.

Zum Vierdten, sollt ihr auch hören das Creutz, das GOTT auf den ehelichen Stand geleget hat.

Also sprach GOtt zum Weibe:

Ich will dir viel Schmertzen schaffen, wenn du schwanger wirst, du sollt mit Schmertzen Kinder gebähren, und dein Wille soll deinem Mann unterworffen seyn, und er soll dein Herr seyn.

Und zum Manne sprach GOtt:

Dieweil du hast gehorchet der Stimme deines Weibes, und gessen von dem Baum, davon ich dir gebot, und sprach: Du sollt nicht davon essen, verflucht sey der Acker um deinet willen, mit Kummer sollst du dich drauf nehren dein Lebenlang, Dorn und Disteln soll er dir tragen, und sollt das Kraut auf dem Felde essen. Im Schweiß deines Angesichts sollt du dein Brod essen, biß daß du wieder zur Erden werdest, davon du genommen bist, denn du bist Erde, und sollt zur Erden werden.

Zum Fünfften, soll auch der Trost und Stärckung im Creutz vermercket werden.

Denn

Denn unser HErr JEsus Christus hat die Sünde, von derowegen der Mensch mit dem Creutz beladen wird, auf sich genommen, und gebüsset, auch durch sein Creutz denen, so an ihn gläuben, gesegnet und geheiliget.

Darum sagt der Psalm von dem Mann:

Wol dem, der den HErrn fürchtet, und auf seinen Wegen gehet.

Du wirst dich nehren deiner Hand Arbeit, wol dir, du hast es gut.

Dein Weib wird seyn, wie ein fruchtbarer Weinstock um dein Hauß herum, deine Kinder, wie die Oel-Zweige um deinen Tisch her.

Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den HErrn fürchtet.

Der HErr wird dich segnen aus Zion, daß du seheſt das Glück Jerusalem dein Lebenlang, und seheſt deiner Kinder Kinder, Friede über Israel.

Auf daß nun GOTT der HERR durch euern Stand gepreiset werde, ihr auch in demselben GOttes Segen und Beystand haben möget, so kniet nieder, ruffet GOtt darum an, und betet mit mir also:

HErr GOtt, der du Mann und Weib geschaffen, und zum Ehestand verordnet hast, darzu mit Früchten des Leibes gesegnet, und das Sacrament deines lieben Sohns JEsu Christi, und der Kirchen, seiner Braut, darinn bezeichnet: Wir bitten deine grundlose Güte, du wollest solch dein Geschöpff, Ordnung und Segen nicht lassen verrücken, noch verderben, sondern gnädiglich in uns bewahren, durch JEsum Christum, unsern HErrn, Amen.

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute. Und vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern.

digern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Denn dein ist das Reich, und die Krafft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

Der HERR segne euch, und behüte euch, Der HERR erleuchte sein Angesicht über euch, und sey euch gnädig, Der HERR erhebe sein Angesicht auf euch, und gebe euch † Frieden, Amen.

(b.)

Von

COPULATION

solcher Personen,

die sich in unehren zusammen gefunden.

Liebe Christen,

Wenn der Heilige Geist in der Epistel an die Ebräer am 13. Capitel saget: Die Ehe soll ehrlich gehalten werden bey allen: So erfordert er, unter andern auch diß, daß man den Ehestand, als

als einen ehrlichen, und zu Erhaltung Zucht und Erbarkeit, von dem reinen und keuschen GOtt selber fundirten und eingesetzten Stand, ehrlich anfahen soll, nicht in fleischlicher Lustseuche, sondern mit GOtt, in Züchten und Ehren, ordentlicher Weise, damit die eheliche Beywohnung heisse und sey eine göttliche Zusammenfügung, wie denn Moses der Mann GOttes, im 2. Cap. seines ersten Buchs nicht allein meldet, daß GOtt aus des erschaffenen Adä Seiten eine Riebe genommen, und daraus dem einsamen Adä eine Gehülffin erbauet, sondern auch die Evam, als seine liebe Tochter, dem ersten Bräutigam Adam selber zugeführet, sie beyde zusammen getrauet, ihre Hertzen mit ehelicher und brünstiger Liebe gegeneinander angezündet und verbunden, auch sie zu ordentlicher fruchtbahrer Mehrung gesegnet: Welche Zusammenfügung in Ehren, durch ordentliche Mittel, geschehen, auch GOtt der HErr will in acht genommen haben, und träget er, als ein reiner und keuscher GOtt, an der ordentlichen Mehrung ein hertzlich und gnädig Gefallen, hasset aber alle Unreinigkeit und unordentliche Vermischung, und drohet nicht allein in seinem göttlichen Wort, solche zu straffen, sondern, daß es ihm mit seinen Drohungen ein Ernst, hat er mit vielen Straff-Exempeln dargethan, wie die Historien in göttlicher und heydnischen Schrifften vermelden. Darum sollen alle die, so in Ehestand sich begeben wollen, sich ja fürsehen, daß sie nicht flugs im Anfang GOttes Ord-

nung freventlich hindan setzen, und sich durch unreine, unzüchtige und unordentliche Vermischung an dem Stiffter der Ehe vergreiffen, sondern ihr lustseuchiges und brennendes Fleisch mit ernstem Gebet, mit Betrachtung GOttes Willen, und göttlicher Ordnung, mit Meidung aller Gelegenheit, leschen und dämpfen, und der göttlichen Zusammenfügung erwarten, welches denn in dem vielfältigen Ehe-Creutz hertzstärckenden Trost giebet, und sind hefftige Worte, daß der Engel Raphael, Tobiä am 6. Cap. saget: Der Teuffel habe über diejenige Macht, welche GOtt verachten, und allein um der Unzucht willen Weiber nehmen, wie das tumme Vieh.

Solches alles habt ihr beyde aus Hertzen und Augen gesetzet, in dem offenbar, daß ihr euch den Teufel, als einen unreinen Geist, und Feind aller Zucht, Ordnung und des Ehestands, durch reitzende Lust habt verführen lassen, und euch in Unehren, vor diesem euren hochzeitlichen Kirchgang, zusammen gehalten. Diß, obwol, leyder! itzunder, da die unartige Weltkinder aus Sünd und Schand eitel Tugend und Wohlstand machen, für geringthätig gehalten, und mit solchen Worten, derer wir für züchtigen Ohren geschweigen, beschönet und entschuldiget wird: So können und sollen wir doch nicht das Böse gut, und das Gute böse heissen, und ist uns im Predig-Amt sonderlich befohlen, das Köstliche von dem Schnöden zu unterscheiden. Demnach habt ihr euch

wider

wider GOtt und sein göttlich Gebot versündiget, die Ordnung des Ehestandes übergangen, den Zorn GOttes wider euch erwecket, zeitliche und ewige Straffe verdienet, auch die Kirchen, Gemeine und jedermänniglich, sonderlich Junggesellen und Jungfrauen, geärgert, böse Exempel gegeben; ja eure eigene Leiber, Hertzen und Gewissen mit Schand und Unzucht besudelt. Doch aber will GOtt nicht des Sünders Tod, sondern daß er sich bekehre und lebe, und stehet die Gnaden-Thür allen denen offen in der angenehmen Zeit, und am Tag des Heyls, so in hertzlicher und schmertzlicher Reue, auch rechtem Glauben und festem Vertrauen auf das Verdienst JEsu Christi GOtt um Verzeihung bitten.

Solches heylsamen Raths, und hertzstärckenden Trostes habt ihr beyde euch auch anzunehmen, und damit ihr GOtt mit seiner Gnade und Segen im Ehestande (darein ihr zu tretten gedencket) bey euch haben und behalten möget: Sollet ihr ja euren Ehestand nicht in ungebüsseten Sünden, sondern mit bußfertigen, gläubigen und gottseligen Hertzen anfahen: Auch euch nicht schämen, solche eure Busse und Besserung allhier vor GOtt dem Allmächtigen, und seiner Christlichen Gemeine (welche ihr mit eurem unzüchtigen Exempel geärgert) öffentlich zu bekennen, auf daß sie euch für Christen achte, euch auch ein gut Zeugniß geben, und für eure Wolfahrt, Glück und Heyl bitten könne.

Ad ſponſum.

Demnach frage ich dich, N. bekenneſt du, daß du die göttliche Ordnung des Eheſtandes übergangen, und dieſe Gemeine durch Unzucht und unordentliche Vermiſchung geärgert haſt: Iſt dir ſolches von Hertzen leyd, und glaubeſt du, daß du, um des einigen Mittlers, JEſu Chriſti, willen, einen gnädigen GOtt, und Vergebung deiner Sünden habeſt, und biſt geſinnet, durch Beyſtand des Heiligen Geiſtes, dein Leben zu beſſern: Begehreſt du auch darauf dieſe gegenwärtige N. nunmehr zu einem ehelichen Gemahl, ſo ſage Ja.

Alſo wird auch die Braut befragt.

Sprechen nun beyde Perſonen Ja,

So laſſe ſie alsdann der Pfarrer beyde rechte Hände zuſammen geben, und ſage:

Was GOtt zuſammen füget, das ſoll der Menſch nicht ſcheiden.

Weil denn N. und N. einander zur Ehe begehren, und ſolches hie öffentlich für GOtt

und

und der Welt bekennen, darauf sie die Hände einander gegeben haben; So spreche ich sie ehelich zusammen im Namen GOttes des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes, † Amen.

Vermahnung.

Dieweil ihr euch beyde jetzunder in den heiligen Ehestand im Namen GOttes begeben, damit ihr denselben nicht mit Unverstand göttliches Worts, wie die Ungläubigen, anfahet; So sollet ihr

Zum ersten aus GOttes Wort vernehmen, wie der Ehestand von GOtt ist gesegnet, und eingesetzet worden.

Denn also stehet geschrieben im ersten Buch Mosis am 2. Capitel:

Und GOtt der HErr sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sey; Ich will ihm ein Gehülffen machen, die um ihn sey. Da ließ GOtt der HErr einen tieffen Schlaff fallen auf den Menschen, und er entschlieff,

und

und nahm seiner Rieben eine, und schloß die Stätte zu mit Fleisch, und GOtt der HErr bauete ein Weib aus der Riebe, die er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm. Da sprach der Mensch: Das ist doch Bein von meinem Bein, und Fleisch von meinem Fleisch; Man wird sie Männin heissen, darum, daß sie vom Manne genommen ist.

Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen, und an seinem Weibe hangen, und sie werden seyn ein Fleisch.

Zum Andern, sollt ihr auch das Gebot GOttes hören, wie ihr euch gegeneinander halten sollt.

Also spricht S. Paulus:

Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie Christus geliebet hat die Gemeine, und hat sich selbsten für sie gegeben, auf daß er sie heiliget, und hat sie gereiniget durch das Wasser-Bad im Wort, auf daß er sie ihm selbst zurichte eine Gemeine, die herrlich sey,

die

die nicht habe einen Flecken oder Runtzel, oder des etwas, sondern daß sie heilig sey, und unsträfflich.

Also sollen auch die Männer ihre Weiber lieben, als ihre eigene Leiber. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst; denn niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset, sondern er nehret es, und pfleget sein, gleichwie auch der HErr die Gemeine.

Die Weiber seyen unterthan ihren Männern, als dem HErrn; denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleichwie auch Christus das Haupt ist der Gemeine, und er ist seines Leibes Heyland: Aber wie nun die Gemeine Christo ist unterthan, also auch die Weiber ihren Männern in allen Dingen.

Zum Dritten, sollt ihr auch hören den Segen, damit unser HErr GOtt den ehelichen Stand gesegnet hat.

Denn also stehet geschrieben:

GOTT schuff den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde GOttes schuff er ihn, und schuff sie ein Männlein und Fräulein. Und GOtt segnet sie und sprach zu ihnen: Seyd fruchtbar und mehret euch, und füllet die Erden, und machet sie euch unterthan, und herrschet über Fische im Meer, und über Vögel unter dem Himmel, und über alles Thier, das auf Erden kreucht. Und GOtt sahe an alles, was er gemacht hatte, und siehe da, es war sehr gut. Darum spricht auch Salomon: Wer eine Ehefrau findet, der findet was gutes, und schöpffet Segen vom HErrn.

Zum Vierdten, sollt ihr auch hören das Creutz, das GOTT auf den ehelichen Stand geleget hat.

Also sprach GOtt zum Weibe:

Ich will dir viel Schmertzen schaffen, wenn du schwanger wirst, du sollt mit Schmertzen Kinder gebähren, und dein Wille soll deinem

Mann unterworffen seyn, und er soll dein Herr seyn.

Und zum Manne sprach GOtt:

Dieweil du hast gehorchet der Stimme deines Weibes, und gessen von dem Baum, davon ich dir gebot, und sprach: Du sollt nicht davon essen, verflucht sey der Acker um deinet willen, mit Kummer sollt du dich drauf nehren dein Lebenlang, Dorn und Disteln soll er dir tragen, und sollt das Kraut auf dem Felde essen. Im Schweiß deines Angesichts sollt du dein Brod essen, biß daß du wieder zur Erden werdest, davon du genommen bist, denn du bist Erde, und sollt zur Erden werden.

Zum Fünfften, soll auch der Trost und Stärckung im Creutz vermercket werden.

Denn unser HErr JEsus Christus hat die Sünde, von derowegen der Mensch mit dem Creutz beladen wird, auf sich genommen, und gebüsset, auch durch sein Creutz denen, so an ihn gläuben, gesegnet und geheiliget.

Darum sagt der Psalm von dem Mann:

Wol dem, der den HErrn fürchtet, und auf seinen Wegen gehet.

Du wirst dich nehren deiner Hand Arbeit, wol dir, du hast es gut.

Dein Weib wird seyn, wie ein fruchtbarer Weinstock um dein Hauß herum, deine Kinder, wie die Oel-Zweige um deinen Tisch her.

Siehe, also wird gesegnet der Mann, der den HErrn fürchtet.

Der HErr wird dich segnen aus Zion, daß du sehest das Glück Jerusalem dein Lebenlang, und sehest deiner Kinder Kinder, Friede über Israel.

Auf daß nun GOtt der HErr durch euern Stand geprieset werde, ihr auch in demselben GOttes Segen und Beystand haben möget, so kniet nieder, ruffet GOtt darum an, und betet mit mir also:

HErr

HErr GOtt, der du Mann und Weib geschaffen, und zum Ehestand verordnet hast, darzu mit Früchten des Leibes gesegnet, und das Sacrament deines lieben Sohns, JEsu Christi, und der Kirchen, seiner Braut, darinn bezeichnet: Wir bitten deine grundlose Güte, du wollest solch dein Geschöpff, Ordnung und Segen nicht lassen verrücken, noch verderben, sondern gnädiglich in uns bewahren, durch JEsum Christum, unsern HErrn, Amen.

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute. Und vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Denn dein ist das Reich, und die Krafft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

Der HERR segne euch, und behüte euch, Der HERR erleuchte sein Angesicht über euch, und sey euch gnädig, Der HERR erhebe sein Angesicht auf euch, und gebe euch † Frieden, Amen.

VI.

Vermahnung an die CONFITENTEN vor der Beicht.

Sieben Freunde in Christo dem HErrn, weil ihr euch jetzo zum Beichtstuhl finden, und die tröstliche Absolution, und Vergebung eurer Sünden daselbst holen wollet, so ermahne ich euch mit allem Ernst, an GOttes statt, zur rechtschaffenen wahren Busse, dieweil ohne dieselbige innigliche Busse die

Vergebung der Sünden bey GOTT dem HERRN keine statt hat, dannenhero auch Christus Busse und Vergebung der Sünden zusammen setzet, da er seinen Aposteln und allen treuen Lehrern seiner Kirchen befiehlet, Busse und Vergebung der Sünden zu predigen, Luc. 24. Es gehöret aber zur wahren Busse und Bekehrung, erstlich, daß ihr euere Sünde aus dem Gesetz GOttes erkennet, und wahre Reue und Leyd darüber in eurem Hertzen empfindet. Auf daß nun solche Erkenntniß und Reue in euch rechtschaffen sey, so nehmet für euch die heiligen zehen Gebote GOttes, bedencket mit allem Fleiß, was GOtt der HErr in einem jeglichen von uns Menschen allen sämtlich erfordert, so werdet ihr befinden, daß ihr nicht allein in Sünden empfangen und gebohren seyd, sondern auch dannenhero offt und viel wider die heiligen Gebote GOttes mit Gedancken, Worten und Wercken gesündiget; ihr werdet befinden, daß ihr GOtt nicht so hertzlich

gelie=

geliebet, ihn nicht so demüthig gefürchtet, noch ihm so kindlich vertrauet, als es wol seyn sollte; sondern daß ihr offtmals der heiligen Furcht GOttes vergessen, nicht gedacht, daß GOtt alles sehe und höre, auch für sein Gericht bringen werde, was wir thun und reden; daß ihr nicht so andächtig und offt in euren und der Kirchen Nöthen GOtt angeruffen, ihm nicht für seine Wohlthaten so hertzlich gedancket, als es wohl seyn solte, sondern des Gebets offtmals vergessen, oder doch nicht andächtig und von Hertzen jederzeit gebetet; daß ihr das heilige Wort GOttes nicht so fleißig und andächtig gehöret, als es GOtt erfordert, sondern dasselbe manchmal liederlich versäumet, und das Leben nicht darnach gerichtet; daß ihr den Nechsten nicht geliebet, als euch selbsten, seiner Noth euch nicht also angenommen, als wenn es euere eigene Noth wäre; daß ihr den schuldigen Gehorsam den Eltern und der Obrigkeit nicht allezeit von Hertzen erwiesen; sondern manch-

mal

mal mit Worten, oder doch heimlich im Hertzen wider sie gemurret; daß ihr nicht solch Mitleiden, Erbarmung und Eifer dem Nächsten zu helffen im Hertzen gehabt, als es GOtt erfordert; daß ihr in Gedancken, Worten und Wercken nicht so heilig, rein und keusch, in Essen und Trincken nicht so mäßig, in Handlung nicht so eiferig der Gerechtigkeit, und in Worten der Wahrheit euch beflissen, als es wohl seyn sollen; Hergegen werdet ihr befinden, daß wegen angeerbter Sünde, und äussersten Verderben der Natur, in eurem Hertzen manchmal aufgestiegen böse sündliche Lüste, und Zuneigung zur Abgötterey und falschen Gottesdienst, zu Aberglauben, indem das Hertz mehr an den Creaturen, als GOtt dem Allmächtigen Schöpffer, mit Furcht, Liebe und Vertrauen gehänget; deßgleichen zu fluchen, schweren, zaubern, lügen und trügen, zu Verachtung göttliches Worts, zum Ungehorsam gegen Eltern und Obrigkeit, zur

Ungerechtigkeit, Geitz, Uebervortheilung, Verleumdung des Nächsten, und dergleichen bösen Wercken, welchen bösen Lüsten ihr nicht allezeit mit solchem Eifer des Geistes widerstrebet, und dieselbe gecreutziget, gedämpffet und getödtet, als es billig geschehen sollen, sondern denselben manchmal nachgehänget, und in die Worte und Wercke dieselbe lassen herfürbrechen. Wie ihr denn sonderlich nicht allein auf die äusserliche grobe Sünde, sondern auch vielmehr auf die innerliche verborgene Sünde des Hertzens, und verbotene Lüste zu sehen, welche uns für GOtt dem HErrn verunreinigen, wie Christus bezeuget, Matth. 15. Da auch ein jeglicher unter euch seinen Stand und Beruff bedencket, werdet ihr befinden, daß ihr denselbigen nicht mit solchem eiferigen treuen Fleiß verwaltet, als es GOtt der HErr und eines jeden Gewissen erfordert. Mit diesen euren Sünden, welche GOtt viel besser erkennet und siehet, als ihr sie erkennen könnet, welche

er

er ins Licht für sein Angesicht stellet, (Psalm 90.) habet ihr freylich zeitliche und ewige Strafe wohl verdienet, wann GOtt nach seinem gestrengen Gericht mit euch handeln würde, vermöge des klaren Ausspruchs im 5. B. Mos. am 27. u. zun Galat. am 3. Verflucht sey jedermann, wer nicht bleibet in allem, das in dem Buch des Gesetzes geschrieben stehet.

Darum so demüthiget euch für der hohen Göttlichen Majestät mit bußfertigem Hertzen, seufftzet und bittet: O GOtt! sey mir armen Sünder gnädig: o HErr! gehe nicht ins Gericht mit deinem armen Knecht (oder Magd) denn für dir ist kein Lebendiger gerecht. O GOtt und Vater, wenn du wilt Sünde zurechnen, wer will für dir bestehen?

Wenn ihr euch nun dergestalt mit wahrer Busse, hertzlicher Reue und demüthiger Bekehrung mit Seufftzen und Thränen zu GOtt gewendet, alsdenn tröstet euch der gnädigen Verheissung GOttes, welche er allen

Bußfertigen gethan hat, Ezech. 33. So wahr als ich lebe, will ich nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe: Tröstet euch auch der völligen Bezahlung, welche der HErr Christus vor alle eure Sünde am Creutz gethan hat, daß er sein Blut zur Abwaschung eurer Sünden mildiglich vergossen: Denn damit ihr nicht zuzweiffeln, daß auch euch diese Gnade GOttes und theure Bezahlung Christi angehe, hat der HErr Christus das heilige Abendmahl eingesetzt, darinnen er euch mit seinem wahren Leib und Blut speiset und träncket, zur gewissen Versicherung, das er alles dasjenige, was er mit Darreichung seines Leibes, und Vergiessung seines Blutes, erworben, einem jeden bußfertigen und gläubigen Hertzen insonderheit austheilen wolle. Er hat auch den Predigern befohlen, allen wahren bußfertigen Sündern in seinem Namen Vergebung der Sünden anzukündigen, und die Verheissung hinzu gethan, was dieselbe auf Erden

vergeben werden, dasselbe soll auch im Himmel vor ihm vergeben seyn und bleiben, Matth. 18. Daher ihr gewiß seyn könnet, wenn ihr die tröstliche Absolution empfangen, daß wahrhafftig vor GOtt im Himmelreich euch eure Sünden vergeben seyn. Darauf sollet ihr hinführo in ein neu gottselig Leben treten, in wahrer Furcht GOttes leben, GOtt und den Nächsten lieben, allen Haß und Neid ablegen, da ihr jemand beleidiget, demselben Christliche Abbittung thun, in Heiligkeit und Gerechtigkeit auf dem Wege der göttlichen Gebote wandeln, und euch dergestalt für die grosse Gnade der Vergebung der Sünden danckbarlich erzeigen; hergegen aber mit höchstem Fleiß für allen Sünden wider das Gewissen euch hüten, die Wercke des Fleisches meiden, als da sind Ehebruch, Hurerey, Unreinigkeit, Unzucht, Abgötterey, Zauberey, Feindschafft, Hader, Neid, Zorn, Zanck, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord, Sauffen, Fressen und dergleichen, von welchen der heil. Apo-

stel Paulus aus göttlichen Eingeben mit grossen Ernst zuvor gesagt hat, Gal. 5. daß die solches thun, werden das Reich GOttes nicht ererben, damit ihr nicht GOttes Gnade und eure Seligkeit dadurch verschertzet. Welche nun also in wahrer Busse sich zu GOtt bekehret haben, dieselben wollen sich zum Beichtstuhl, und morgenden Tages zum Brauch des heiligen Abendmahls finden: Die aber, so noch in Sünden wider das Gewissen leben, und nicht den ernsten Fürsatz haben, sich zu bessern, mögen wol zusehen, daß sie nicht durch Heucheley ihnen selbst zu Häuffung des Gerichts hinzu gehen. GOtt gebe uns seinen Geist zur Bekehrung, um Christi willen, Amen.

Vater Unser, der du bist ꝛc.

VII.

Von dem

Amt der Communion

in der öffentlichen Kirchen-Versammlung.

Eine

Eine

Vermahnung zum Gebet vor der Communion.

Lieben Freunde Christi, weil wir hie versammlet sind in dem Namen des HErrn, sein heiliges Testament zu empfahen, so ermahne ich euch aufs erste, daß ihr eure Hertzen zu GOtt erhebet mit mir zu beten das Vater Unser, wie uns Christus unser HErr gelehret, und Erhörung tröstlich zugesaget hat.

Daß GOtt unser Vater im Himmel uns seine elende Kinder auf Erden barmhertziglich ansehen wolle, und Gnade verleihen, daß sein heiliger Name unter uns und in aller Welt geheiliget werde, durch reine rechtschaffene Lehre seines Worts, und durch brünstige Liebe unsers Lebens, wolle gnädiglich abwenden alle falsche Lehre und böses Leben, darinnen sein werther Name gelästert und geschändet wird.

Daß auch sein Reich zukomme und gemehret werde, alle Sünder, Verblendte, und vom Teuffel in seinem Reich Gefangene zur Erkänntniß des rechten Glaubens an JEsum Christum seinen Sohn bringen, und die Zahl der Christen groß machen wolle.

Daß wir auch mit seinem Geist gestärcket werden, seinen Willen zu thun und zu leiden, beyde im Leben und Sterben, im guten und bösen, allezeit unsern Willen brechen, opfern und tödten.

Wolle uns auch unser täglich Brod geben, für Geitz und Sorge des Bauchs behüten, und uns alles gutes zu ihm versehen lassen.

Wolle

Wolle uns auch unsere Schuld vergeben, wie wir denn unsern Schuldigern vergeben, daß unser Hertz ein sicher, frölich Gewissen für ihm habe, und wir für keiner Sünde uns fürchten, noch erschrecken.

Wolle uns nicht einführen in Anfechtung, sondern helffe uns durch seinen Geist das Fleisch zwingen, die Welt mit ihrem Wesen verachten, und den Teufel mit allen seinen Tücken überwinden.

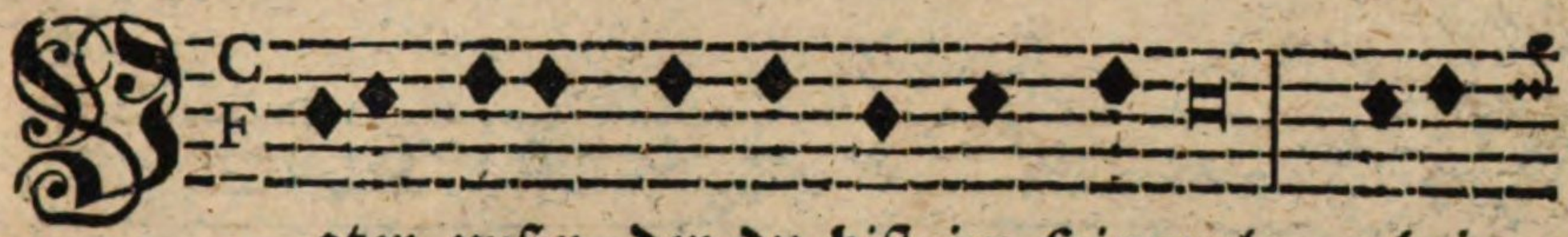
Und zuletzt uns wolle erlösen von allem Ubel, beyde leiblich und geistlich, zeitlich und ewiglich.

Welche das alles von Hertzen begehren, sprechen von Hertzen AMEN, ohne allen Zweiffel gläubende, es sey Ja, und erhöret im Himmel, wie uns Christus zusaget, was ihr bittet, gläubet, daß ihrs haben werdet, so solls geschehen.

Zum andern, vermahne ich euch in Christo, daß ihr mit rechtem Glauben des Testaments Christi wahrnehmet, und allermeist die Worte, darinnen uns Christus seinen Leib und Blut zur Vergebung schencket, im Hertzen feste fasset, daß ihr gedencket und dancket der grundlosen Liebe, die er uns bewiesen hat, da er uns durch sein Blut von GOttes Zorn, Sünde, Tod und Hölle erlöset hat, und darauf das Brod und Wein, das ist, seinen Leib und Blut zur Sicherung und Pfand zu euch nehmet. Demnach wollen wir in seinem Namen, und auf seinen Befehl, durch seine eigene Wort das Testament also handeln und gebrauchen:

(Hierauf knien die Communicanten nieder, so lange die Consecration währet.)

Vater



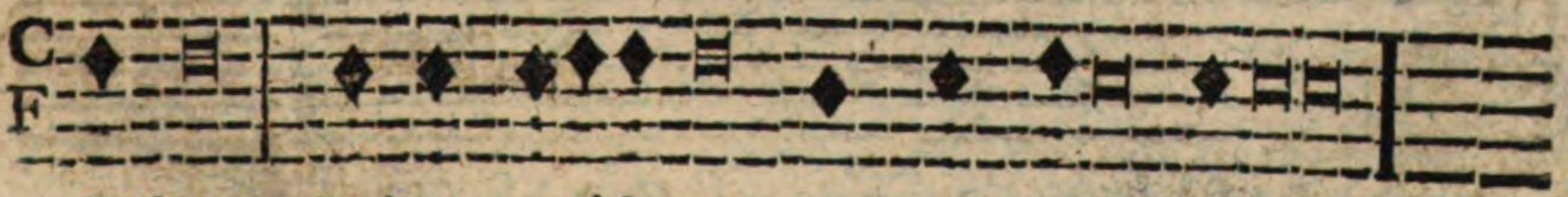
ater unser, der du bist im Himmel, gehei-

liget werd dein Name, zu komm dein Reich, dein Will

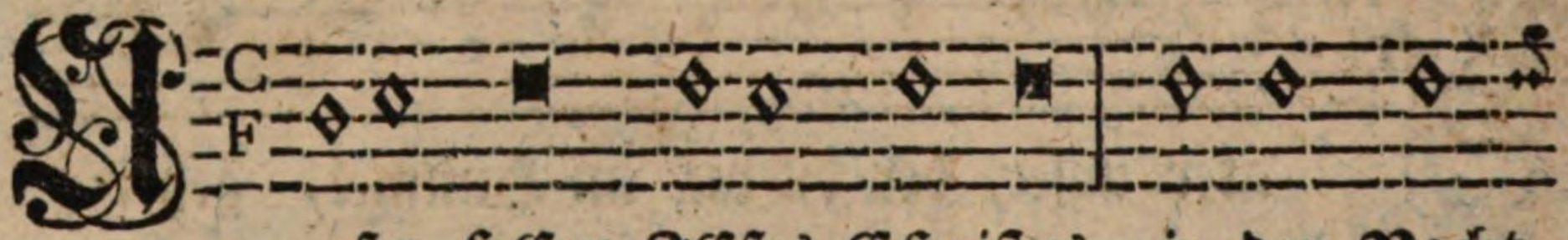
geschehe auf Erden wie im Himmel, unser täglich Brod

gib uns heut, und vergibe uns unsere Schuld, als wir ver-

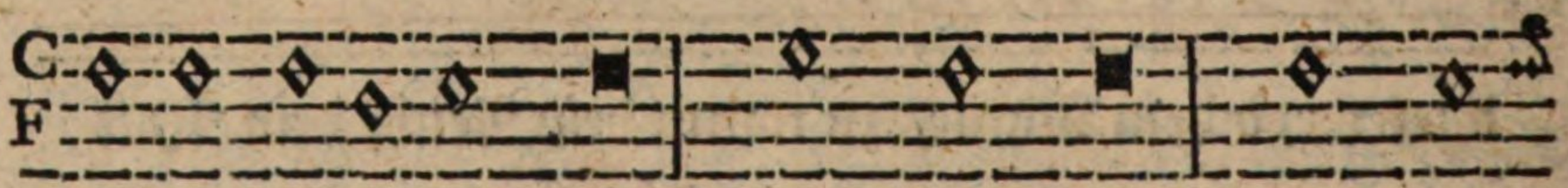
geben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Ver-



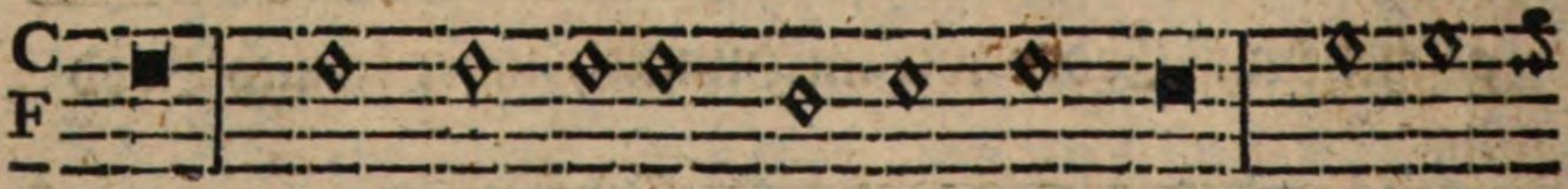
suchung, sondern erlöse uns von dem Ubel, Amen.



Unser HErr JEsus Christus, in der Nacht

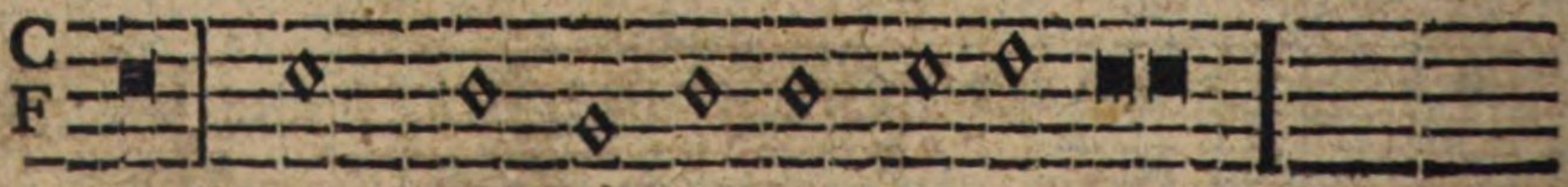


da er verrathen ward, nahm das Brod, danckt und



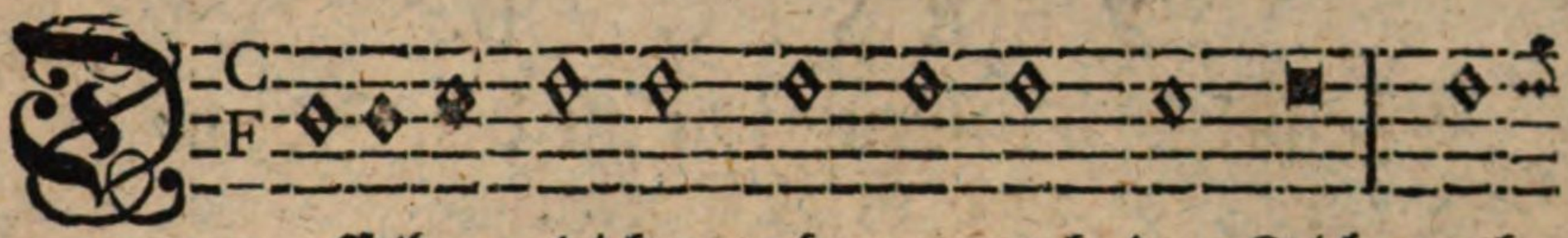
brachs, und gabs seinen Jüngern und sprach, nehmet

hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben

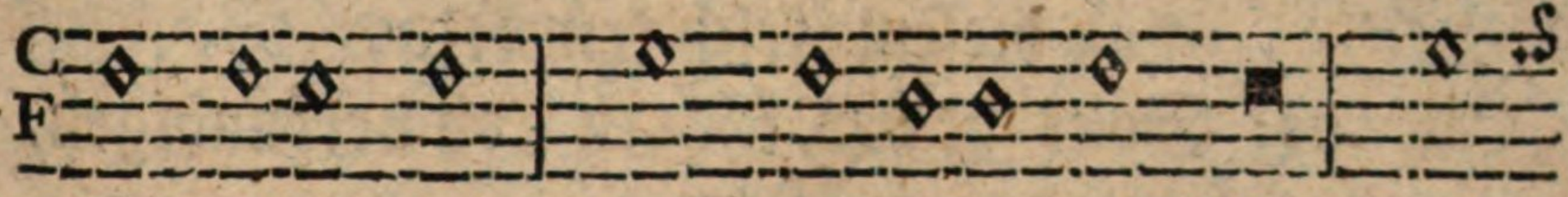


wird, solchs thut zu meinem Gedächtniß.

Dessel-

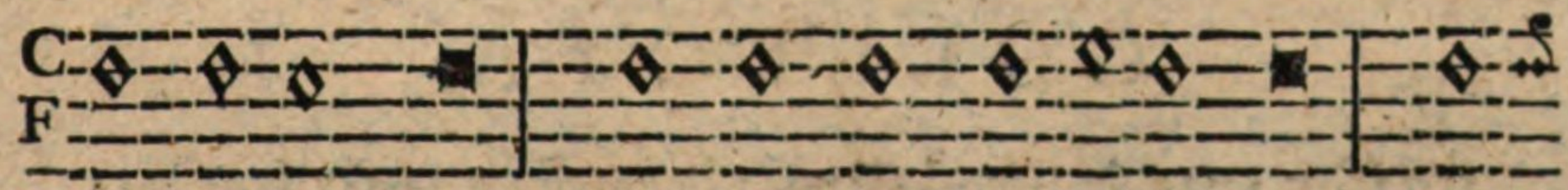


Desselben gleichen nahm er auch den Kelch, nach



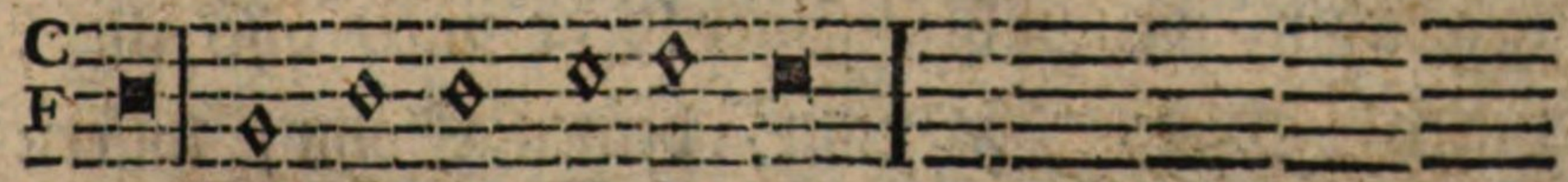
dem Abendmahl, danckt, gab ihnen und sprach, trin-

cket alle daraus / dieser Kelch ist das neue Testament



in meinem Blut, das für euch vergossen wird, zur

Vergebung der Sünden, solchs thut, so offt ihrs trin-



cket, zu meinem Gedächtniß.

VERSICVL.

Nach der Communion an den Sonn- und Fest-Tagen.

Pastor: So offt ihr von diesem Brodt esset, und von diesem Kelch trincket.
Chorus: Sollt ihr des HErrn Tod verkündigen, bis daß er kömmet.

Versicul an Freytagen.

Pastor: Der HErr sey mit euch.
Chorus: Und mit deinem Geist.

COLLECTA.

Lasset uns dem HErrn dancken und beten:

Wir dancken dir, Allmächtiger HErre GOtt, daß du uns durch diese heylsame Gaben hast erquicket, und bitten deine Barmhertzigkeit, daß du uns solches gedeyen lassest zu starckem Glauben gegen dir, und zu brünstiger Liebe unter uns allen, durch JEsum CHristum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Der HERR segne dich, und behüte dich: Der HERR erleuchte sein Angesicht über dich, und sey dir gnädig: Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich, und gebe dir † Frieden, Amen.

VIII.

Von der

Privat-Communion

Der Krancken,

Bey welcher (nach Anweisung der Kirchen-Ordnung p. 81.) auf dem Lande ein Puls oder Zeichen mit der Glocken gegeben wird, um dadurch die Einwohner eines Orts zum Gebet für die Krancken aufzumuntern.

FORM

der Privat-Communion.

Lieben Freunde in Christo!

Demnach wir befinden, daß unser lieber Bruder (oder liebe Schwester) in Christo mit Kranckheit und Schwachheit beladen, und

wir ihm in dem allen nicht besser dienen können, denn mit unserm Christlichen Gebet, so will ich euch alle sämmtlich vermahnet haben, ihr wollet euer Gebet zusammen thun, und mit diesem eurem krancken Vater, (Mutter, Bruder, Schwester, Herrn, Frauen, Nachbarn, Diener oder Dienerin) GOtt anruffen und bitten, er wolle ihm in seiner schweren Kranckheit zu Hülffe kommen, ihn im Glauben stärcken, in rechter Anruffung GOttes und Christlicher Gedult erhalten, und in dieser seiner Kranckheit verleihen, was ihm nütz und gut ist an Leib und Seel, hier zeitlich und hernachmals ewiglich; sonderlich, daß ihm GOtt Gnade verleihen wolle, daß er das heil. Sacrament würdiglich empfangen mögen, zu Stärckung seines schwachen Glaubens, zu Trost seines betrübten Gewissens, zu Besserung seines sündhafften Lebens und zu Beförderung seiner ewigen Seligkeit. Wollet derowegen mit mir in wahrer Busse und Andacht beten:

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute. Und vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung.

Son-

Sondern erlöse uns von dem Ubel. Denn dein ist das Reich, und die Krafft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

Unser HERR JESUS Christus, in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brod, danckt † und brachs, und gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegen wird, solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselben gleichen nahm er auch den Kelch, nach dem Abendmahl, danckt, † gab ihnen den, und sprach: Trincket alle daraus, dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird, zur Vergebung der Sünden, solches thut, so offt ihrs trincket, zu meinem Gedächtniß.

Danckſagung

nach der Privat-Communion.

Lieber Freund! Nachdem ihr nun ietzo mit dem wahren Leib und Blut Chriſti ſeyd geſpeiſet und getränckt worden, ſo ſeyd ihr auch ſchuldig, euren GOtt dafür hertzinniglichen Danck zu ſagen. Betet demnach in eurem Hertzen mit mir alſo:

Ich dancke dir, mein lieber himmliſcher Vater, daß du mich mit dem wahren Leib und Blut deines lieben Sohns, meines Heylandes und Erlöſers JEſu Chriſti, an meiner ſündigen Seelen geſpeiſet und getränckt haſt, und bitte dich, barmhertziger GOTT, und getreuer Vater, du wolleſt mir ſolches gedeyen laſſen zu ſtarckem Glauben gegen dir, und zu brünſtiger Liebe gegen meinen Nächſten, und zu wahrer Chriſtlicher Gedult in dieſer meiner Kranckheit, daß ich durch die Stärcke deines Heiligen Geiſtes in dieſer meiner Bekenntniß biß ans Ende erhalten werde,

werde, und mit allen lieben Auserwehlten, durch meinen HErrn JESUM Christum, dessen Leib und Blut ich mit Mund und Hertzen empfangen habe, nach diesem Leben, möge einnehmen und besitzen die Freude des ewigen Lebens, Amen.

Der HERR segne dich, und behüte dich: Der HERR erleuchte sein Angesicht über dich, und sey dir gnädig: Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich, und gebe dir † Frieden, Amen.

IX.

Von Einsegnung und Confirmation derer Kinder,

so das erstemal zum heiligen Abendmahl gehen wollen.

(a.)

Von

Dem EXAMINE

derer Kinder,

die das erstemal zum Tisch des HErrn kommen sollen, und sonsten Catechumeni genennet werden, wie solches in der Stadt Coburg jährlich am dritten Oster-Feyer-Tage und am Sonntage vor Michaelis mit ihnen in öffentlicher Kirchen-Versammlung nach der Predigt gehalten wird.

Nachdem gesungen worden: **Komm Heiliger Geist HErre GOtt**, pag 228. so tritt der Pfarrer zu dem im Hause GOttes versammleten Kindern, und spricht:

Geliebte in Christo dem HErrn! Bey dem Volck GOttes ist also ein alter Gebrauch gehalten worden, daß die Kinder, so noch nicht zu reden vermochten, durch die Beschneidung im Alten, und durch die heilige Tauffe im Neuen Testament zu der Gnade GOttes in Christlicher Gemeinschafft sind aufgenommen, hernachmals, wenn sie in ihrem Glauben unterrichtet worden, für der Gemeine denselben bekennet, und sich in den Gehorsam GOttes und seiner Kirchen ergeben, darauf sie dann mit Gebet und Vertröstung

göttl-

göttlicher Gnaden bey dem Volck GOttes im Alten Testament durch die Opffer, im Neuen Testament aber durch das Handauflegen, und durch das heilige Abendmahl des HErrn, nebst hertzlichen Gebet sind bestätiget worden; Wie unser HErr JEsus Christus selbst die Kinder, so von ihren Eltern zu ihm gebracht wurden, mit Auflegung der Hände und seinem göttlichen Segen confirmiret und bestätiget hat. Marc. 10. Ja der HErr Christus selbst Luc. 2. als er im zwölfften Jahr seines Alters von seinen Eltern in die Kirche geführet worden, hat seinen Glauben öffentlich bekennet, und auf die Fragen also gottselig und herrlich geantwortet, daß alle, die ihm zugehöret, sich seines Verstandes und seiner Antwort verwundert haben. Wie dann zur heiligen Apostel-Zeit nachmals dergleichen im Brauch gewesen, wie in der Apost. Gesch. am 8. 14. 15. 19. zu sehen.

Diesem nach erscheinen nun allhier diese Kinder, unsere Miterben in Christo, so durch die heilige Tauffe in ihrer Kindheit dem HErrn Christo und seiner heiligen Kirchen eingepflantzet worden seyn, an der Zahl (exprimatur Numerus.)

Und weil sie zum Erkenntniß der Christlichen Lehre und Gottseligkeit angeführet worden, begehren sie von Hertzen, daß sie besser, völliger und näher unserm und ihrem Heyland Christo JEsu, und seiner heiligen Kirchen mögen zugethan werden, nemlich

durch den Gebrauch des Leibes und Blutes JESU Christi.

Wollen derowegen zu diesemmal nur eine Anzeige ihres Glaubens-Bekenntnisses hören, wie sie deswegen von dem Predigt-Amt zur Gnüge verhöret, unterrichtet, und zeithero nach ordentlicher Abkündigung vermahnet worden seyn. Nach Verrichtung aber dessen, sie nochmalen desselben erinnern, und mit unserm sämmtlichen andächtigen Gebet bey dem frommen GOtt sie verbitten, dazu denn GOtt seine Gnade, Segen und Gedeyen verleihen wolle, AMEN.

Instituatur specimen Examinis, quo finito Pastor hac postfatione actum absolvat.

Lieben Kinder, demnach ihr nun für dem Angesicht GOttes, und seiner Kirchen eures Glaubens-Bekenntnisses öffentliche Anzeige anjetzo gethan, (immassen ihr von dem Ministerio und Predigt-Amt hiebevor in Beyseyn eurer Eltern und derer, die Eltern Statt vertreten, absonderlich seyd verhöret und vermahnet worden:) So erinnere ich euch hiemit sämmtlich in dem HERRN, daß, wie ihr solchen wahren Christlichen Glauben, in der heiligen Schrifft gegründet, in eurem Lutherischen Catechismo einfältig erkläret, und von euren Taufpaten an eurer Statt bey

der

der heiligen Tauffe angelobet, allhier öffentlich bekannt; also werdet ihr hiermit verpflichtet, dabey die Zeit eures Lebens, durch die Gnade unsers HErrn JEsu Christi beständig zu verharren, euch hiemit in den Gehorsam Christi und seiner Kirche zu ergeben, eures Tauffbundes euch allezeit zu trösten und fest zu glauben, daß gleichwie die Tauffe euch ist eine Versicherung, daß euch GOtt der Vater zu Kindern und Erben der Seligkeit auf und angenommen hat; Also das heilige Abendmahl des HErrn eine unfehlbare Anzeigung und Vergewisserung sey, daß ob ihr gleich den Vater im Himmel mit euren Sünden nach empfangener Tauffe aus Schwachheit und Unverstand erzürnet habt, er euch doch solches Ungehorsams nicht will entgelten lassen, sondern, weil euch solches hertzlich leid, und ihr euch des theuren Verdienstes und Vorbitte eures Erlösers tröstet, und Besserung eures Lebens hiemit zusaget, er euch solches verzeihen, und euer gnädiger GOtt und Vater seyn und bleiben will, um des heiligen Gehorsams JEsu Christi willen.

Hiernechst aber sollt ihr seiner väterlichen Güte jetzt und allezeit von Grund eures Hertzens dancken, daß er euch zu wahrer Erkenntniß seines Sohnes, eures einigen Mittlers und Heylandes, gnädiglich beruffen, und zu Gliedern seiner Kirchen gemacht, welche er will erhören, und ihnen die ewige Seligkeit

schencken: Und ihn ferner demüthig bitten, daß er euch um seines lieben Sohnes willen in rechten Glauben und wahrer Furcht GOttes, biß an euer seliges Ende gnädig erhalten wolle, dazu ich denn im Namen unsers HErrn JEsu Christi, als dessen Diener und Mund-Bot ich bin, euch die Gnade des Heil. Geistes anjetzo anwünschen will. Amen.

Uns aber, geliebte Freunde in Christo! will samt und sonders gebühren, daß, weil GOtt der HErr allein ist, der da wircket das Wollen und Vollbringen nach seinem Wohlgefallen, wir für diese zarte Gliedmassen dieser Christlichen Gemeine ihn hertzlich anruffen, daß er das gute Werck, so er in ihnen durch seinen Heiligen Geist angefangen hat, auch also bestätigen, und hinführo vollbringen wolle. Lasset uns derohalben einmüthig aus wahren Glauben also beten:

Allmächtiger, barmhertziger GOTT, himmlischer Vater, der du allein alles Gutes in uns anfähest, bestätigest und vollendest, wir bitten dich für diese Kinder, die du deiner Kirchen geschencket, und durch die heilige Tauffe wiedergebohren, und nun so weit erleuchtet

hast,

haſt, daß ſie dieſe deine Gnade und Güte, und ihre Erlöſung in Chriſto, deinem lieben Sohn, unſerm HErrn, auch ſelbſt erkennen, und vor deiner Gemeine bekannt haben, ſtärcke dis dein Werck, das du in ihnen angefangen haſt, mehre ihnen die Gabe deines Heiligen Geiſtes, auf daß ſie in deiner Kirchen und Gemeine, und in wahrem Glauben und Gehorſam deines heiligen Evangelii ſtätig bleiben, und biß ans End beſtändig verharren, und ſich keine falſche Lehre, noch fleiſchliche Luſt, von bekannter Wahrheit abführen laſſen: Gieb ihnen, daß ſie zu allem deinem Gefallen, an Chriſtum, deinen Sohn, unſer gemeines Haupt, immer wachſen, und ihr vollkommentlich rechtes Alter, in aller Weisheit, Heiligkeit und Gerechtigkeit, erreichen, damit ſie dich und deinen lieben Sohn, unſern HErrn, ſamt dem Heiligen Geiſt, einen einigen wahren GOTT, immer vollkommener erkennen, hertzlicher lieben, und bey ihrem Nächſten mit Worten, und allem ihrem Leben fruchtbarlich preiſen

und rühmen, durch unsern HErrn JEsum Christum, Amen. Gehet hin in Frieden.

Vater Unser, der du bist im Himmel. Geheiliget werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser täglich Brod gieb uns heute. Und vergieb uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Ubel. Denn dein ist das Reich, und die Krafft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

Der HERR segne euch, und behüte euch: Der HERR erleuchte sein Angesicht über euch, und sey euch gnädig: Der HERR erhebe sein Angesicht auf euch, und gebe euch † Frieden, Amen.

(b.)

Von

Der CONFIRMATION

derer Kinder,

so Dominica Quasimodogeniti und Festo Michaelis das erstemal zum heiligen Abendmahl gehen, welche vor dem Altar folgendergestalt verrichtet wird.

Nachdem gesungen worden: Komm GOtt Schöpfer, Heiliger Geist, p. 229. so tritt der Prediger vor das Altar, und redet die daselbst versammlete Catechumenos also an:

Lieben Kinder!

Ihr seyd in der zarten Kindheit bald nach eurer leiblichen Geburt getauffet worden. Bey dieser eurer Tauffe habt ihr einen Bund mit GOtt Vater, Sohn und Heiligen Geist gemachet, und darinnen versprochen, daß ihr mit dem Teuffel und dessen Wesen, Willen und Wercken nichts zu schaffen haben wollet. Ihr habt hingegen eurem Schöpfer, Erlöser und Tröster angelobet, daß ihr sein eigen seyn, und in seinem Reich unter ihm leben, und ihm dienen wollet in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig ist. Weil ihr aber wegen euerer Kindheit

selbst diese Versprechung nicht habt thun können, so haben euere Paten an euerer Statt das Ja-Wort vor GOtt und seinem Diener ausgesprochen. Nun ihr aber soweit zu Jahren und zum Erkenntniß kommen seyd, daß ihr den gemachten Tauff-Bund einiger massen verstehen und begreiffen könnet, so müsset ihr, ehe ihr zum Tisch des HErrn gelassen werdet, nun selbst das Ja-Wort sprechen, und solchen theuern Tauff-Bund mit GOtt erneuern.

(Nachdem so viele Kinder zu dem Altar genahet, als nöthig sind, und auf die daselbst stehende Bäncke niedergekniet, so redet sie der Pfarrer also an:)

Hierauf frage ich euch allhier öffentlich vor GOtt und dieser Christlichen Gemeine:

1. Gläubet und bekennet ihr das alles von Hertzen, was ihr und andere bey neulichst gehaltenen Examine von unserer Christlichen Lehre erkannt, und im Angesicht dieser Kirchen-Versammlung gesaget habt?

Antw. Ja.

2. Wollet ihr auch bey dieser erkannten und öffentlich bekannten seligmachenden Christ-

Christlichen Lehre beständig bleiben, und euch nichts in der Welt, weder Ehre, noch Schande, weder Hohes, noch Tieffes, weder einige Creatur, noch Marter davon abwendig machen lassen?

Antw. Ja.

3. Wollet ihr euch auch in den Gehorsam der Christlichen Kirchen ergeben, und nachdem ihr glaubet und bekennet, hinfürter thun und leben, auch, was ihr allhier zusaget, biß in den Todt getreulich halten?

Antw. Ja, durch die Gnade und Hülffe unsers HErrn JEsu Christi.

Worauf denn der Pfarrer einem jeden Kind die Hand aufleget, und spricht:

So nehmet hin den Heiligen Geist zum Schutz und Schirm für allem Argen, zur Stärcke und Hülffe in allen Guten, von der gnädigen Hand GOttes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen.

Nach vollendeter Auflegung der Hände werden die Kinder also angeredet:

Wol-

Wolan, so bedencket nun wol, geliebte Kinder, daß ihr dieses klare Ja-Wort nicht mir allein, sondern auch eurem GOtt und HErrn, dessen Diener und Bote ich bin, gegeben habt, dessen soll die gantze Gemeine Zeuge seyn. Nun so sehet wol zu, daß ihr fest haltet, was ihr versprochen. Und ich als ein verordneter Diener JEsu Christi, und treuer Vater euerer Seelen, wünsche euch allen, und einem jeden insonderheit, GOttes Gnade und Segen darzu, und bitte von Grund meiner Seelen, daß ihr von nun an theuere Gefässe der Gnaden GOttes seyn möget, in welchen GOtt sein Werck hat, der euch treibe, leite und führe von einer Tugend zu der andern, daß ihr nützliche feine Leute, daran GOtt und euere Eltern viele Freude sehen, werden, und keines von euch in die Hölle, sondern alle in den Himmel kommen möget, Amen. Lasset uns deßwegen beten:

HErr JEsu Christe, der du gesprochen hast: Wie viel mehr wird mein himmlischer Vater den Heiligen Geist geben denen, die ihn darum bitten; Erbarme dich über diese junge Kinder, und regiere ihre Hertzen und Gemüther allezeit durch deinen Heiligen Geist, und vermehre in ihnen den wahren Glauben, rechtschaffene Anruffung und

Furcht

Furcht GOttes, samt andern Christlichen Tugenden, und mache aus ihnen rechtschaffene Gliedmassen deiner heiligen Gemeine, und erhalte sie zu der ewigen Seligkeit, daß sie dich mit ewiger Danckſagung ehren und preisen mögen. Amen.

Folget das Vater Unser und der priesterliche Segen, und wird darauf gesungen: Sey Lob und Ehr mit hohem Preiß pag. 494.

X.

Von Begräbniß Der Todten.

(a.) Eine Vermahnung Bey der Leiche eines getaufften Kindes.

Geliebte Freunde in Christo! Dieweil wir nach Anzeigung göttlicher Schrifft erfah-

erfahren, daß die unmündige Kinder der Sünden Straffe, als das zeitliche Leiden und Tod, um der Erb-Sünde willen, in welcher sie empfangen und gebohren sind, gleich als wir, empfahen; So sollen wir unsern Erb-Schaden über ihrem Tod erkennen und beklagen, und über ihrem Heyl, welches sie nicht haben mögen verdienen, sondern aus göttlicher Gnade in ihrer Tauffe erlanget haben, unser Leyd ablegen, in hertzlicher Zuversicht der göttlichen Zusagung uns trösten; Nemlich, daß das Himmelreich der Kinder ist, und bitten, daß GOtt wolle das Heyl durch Christum JEsum allen Kindern gnädiglich verleihen, und das jetzt begrabene, sammt allen Christen, am jüngsten Tage zum ewigen Leben erwecken, Amen.

Daß nun unser lieber GOtt und Vater im Himmel durch das Absterben dieses Kindes geehret, gelobet und gepreiset werde, die Christenheit gebessert, und uns GOtt auch ein seliges Ende bescheren und verleihen wolle, so lasset uns mit rechtem Glauben und Andacht sprechen das heilige Vater Unser.

(b.)

Eine

Vermahnung

Bey der

Leiche eines ungetauften Kindes.

Geliebte Freunde in Christo! Dieweil wir nach Anzeigung göttlicher Schrifft erfahren, daß die unmündige Kinder der Sünden Straffe, als das zeitliche Leiden und Tod, um der Erb-Sünde willen, in welcher sie empfangen und gebohren sind, gleich als wir empfahen; so sollen wir unsern Erb-Schaden über ihrem Tod erkennen und beklagen, und über ihrem Heyl, welches sie nicht haben mögen verdienen, sondern aus göttlicher Gnade des theilhafftig werden müssen, unser Leid ablegen. Wann dann nach GOttes des Allmächtigen gnädigen und guten Willen dieses Kindlein in der höchsten Noth der Geburt, und auch zuvor durchs gläubige Gebet seiner gottes-fürchtigen lieben Eltern und anderer from-

men Christen, dem allmächtigen GOtt um der heiligen Empfängniß, Geburt, Menschwerdung und theuren vergossenen Bluts unsers HErrn JEsu Christi willen, befohlen und zugetragen worden ist, so sollen und wollen wir keinen Zweifel tragen, es sey in seiner Ruhe, und in der Zahl der Auserwehlten. Denn solchen Christus, vermöge der tröstlichen Zusagung, Matth. 19. das Himmelreich auch verheissen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Himmelreich. Wie wir denn auch GOtt bitten, daß er wolle das Heyl durch Christum JEsum allen Kindern gnädiglich verleihen, und das jetzt begrabene, samt allen Christen, am jüngsten Tage zum ewigen Leben erwecken, Amen.

Daß nun unser lieber GOtt und Vater im Himmel durch das Absterben dieses Kindes geehret, gelobet und gepreiset werde, die Christenheit gebessert, und uns GOtt auch ein seliges Ende bescheren, und verleihen wolle, so lasset uns mit rechtem Glauben und Andacht sprechen das heilige Vater Unser.

(C.)

Eine

Vermahnung

Bey der

Leiche eines Mannes oder jungen Gesellens.

Geliebte Freunde in Christo! Dieweil der barmhertzige GOtt jetzund einen aus unsern Brüdern von diesem Jammer-thal und Elend abgefordert, und durch den leiblichen Tod hinweggenommen hat, nach seines gerechten Willens Gesetz-Straffe, darein er sich mit allem Willen (wie wir hoffen) ergeben hat, in hertzlicher Zuversicht und Hoffnung der Auferstehung seines Leibes und Fleisches zum ewigen Leben, durch JEsum Christum, laut seines Glaubens und Bekenntniß: So sollen wir gar keinen Zwei-

fel tragen, sondern gäntzlich hoffen, er sey in der Ruhe, und in der Zahl derer, davon Christus sagt Joh. am 6. Ich will ihn auferwecken am Jüngsten Tage. Darum sollen wir des GOtt fleißig dancken, und uns unsers verschuldeten Todes bey seinem erinnern, uns mit göttlicher Verheissung des ewigen Lebens trösten, und jetzt einmüthiglich bitten, daß er uns auch ein seliges Ende verleihen, und mit diesem unsern entschlaffenen Bruder in der gemeinen Auferstehung zum ewigen Leben erwecken wolle, durch JEsum Christum, unsern HERRN und Heyland, Amen.

Daß nun unser lieber GOTT und Vater im Himmel durch das Absterben dieses unsers Mit-Bruders geehret, gelobet und gepreiset werde, die Christenheit gebessert, und uns GOtt auch ein seliges Ende bescheren und verleihen wolle, so lasset uns mit rechtem Glauben und Andacht sprechen das heilige Vater Unser.

(d.)

Eine

Vermahnung

Bey der

Leiche eines Weibes oder Jungfrauen.

Geliebte Freunde in Christo! Wir haben jetzund, nach Anzeigung göttlicher Schrifft, und nach dem Exempel der heiligen Altväter, und unserer Vorfahren, aus Gebühr Christlicher Liebe und hertzlichem Mitleiden, den Leib einer aus unsern Schwestern zur Erden bestätiget, daß sie, nach GOTTES gerechter Gesetz-Straffe, wiederum zur Erden werde, davon sie genommen ist, und sind guter Zuversicht und ungezweiffelter Hoffnung, der barmhertzige

GOtt

GOTT werde durch Christum, nach seiner göttlichen Verheissung, Joh. am 11. Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich gläubet, der wird leben, ob er gleich stürbe; sie wiederum auferwecken zum ewigen Leben. Darum sollen wir uns trösten mit hertzlicher Danckſagung, und wollen auch in gäntzlicher Zuversicht göttlicher Güte bitten, daß er uns in seiner wahren Erkenntniß erhalten wolle, auf daß wir, am jüngsten Tage der Offenbahrung seiner Herrlichkeit, in der Zahl aller Auserwehlten erfunden werden, Amen.

Daß nun unser lieber GOTT und Vater im Himmel durch das Absterben dieser unserer Mit-Schwester geehret, gelobet und gepreiset werde, die Christenheit gebessert, und uns GOTT auch ein seliges Ende bescheren und verleihen wolle, so lasset uns mit rechtem Glauben und Andacht sprechen das heilige Vater Unser.

Versi-

Versicul.

Sünd und Tod haben wir von Adam ererbet.
Gnade und Leben durch JEsum Christum erlanget.

Collecta.

HERR, allmächtiger, ewiger und barmhertziger GOtt, der du uns aus dieser sündlichen und verkehrten Welt, durch den Tod zu dir forderst, und hinweg nimmst, auf daß wir durch stetiges sündigen nicht verderben, sondern zu dem Ewigen hindurch dringen; Wir bitten dich, du wollest uns solches von Hertzen lassen erkennen und gläuben, auf daß wir uns unsers Abschieds von Hertzen freuen, und dem Beruff zu deinem Reich gern und willig folgen, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Der HERR segne dich, und behüte dich: Der HERR erleuchte sein Angesicht über dich, und sey dir gnädig: Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich, und gebe dir † Frieden, Amen.

XI.

Kirchen-Gebete

auf die

Sonn- und Fest-Tage/

wie auch sonsten bey öffentlichen Versammlungen in der Kirchen zu gebrauchen.

(a.)

Auf die

Sonntage und in der Wochen.

I.

Allgemeine

öffentliche Beicht und Absolution

auf die Sonn- und Festtage Vormittag, wenn Communion gehalten wird, nach der Predigt zu sprechen.

Vermahnung zum Volck.

Geliebte in Christo dem HErrn! Dieweil wir allhier versammlet sind im Namen des allmächtigen GOttes, und haben sein heiliges

und

und allein-seligmachendes Wort gehöret, so wollen wir uns auch gegen seiner hohen göttlichen Majestät demüthigen, und ihm von Hertzen alle unsere Sünde bekennen, beichten und miteinander also sprechen:

Beicht.

Ich armer Sünder bekenne mich GOtt meinem himmlischen Vater, daß ich (leider!) schwerlich und manchfaltig gesündiget habe, nicht allein mit eusserlichen Sünden, sondern auch mit innerlicher angebohrner Blindheit, Unglauben, Zweifel, Kleinmüthigkeit, Ungedult, Ungehorsam, Hoffart, bösen Lüsten, Geitz, heimlichen Neid, Haß und Mißgunst, auch andern Sünden: Denn ich auf mancherley Weise mit Gedancken, Worten und Wercken die allerheiligsten Gebote GOttes übertreten habe, wie dasselbe mein lieber HErr und GOtt an mir erkennet, und ich so vollkömmlich nicht erkennen kan. Dieselbe Sünden reuen mich sehr, und sind mir leid, und begehre von Hertzen Gnade von GOtt, durch seinen lieben Sohn, JEsum

Christum, und bitte, daß er mir seinen Heiligen Geist zur Besserung meines Lebens mittheilen wolle. Amen.

Höret nun auch auf den Trost und Absolution.

Der allmächtige GOtt hat sich euer gnädiglich erbarmet, und durch das theure Verdienst des allerheiligsten Leidens, Sterbens und Auferstehung unsers HErrn JEsu Christi, seines geliebten Sohns, vergiebt er euch alle eure Sünde: Und ich, als ein verordneter Diener der Christlichen Kirchen, verkündige allen denen, so wahrhafftige Busse thun, und durch den Glauben all ihr Vertrauen auf das einige Verdienst JEsu Christi setzen, und gedencken ihr Leben nach dem Gebot und Willen GOttes anzustellen, auch öffter das hochwürdige Abendmahl des wahren Leibes und Blutes Christi, zu Stärckung des Glaubens, und Besserung des Lebens zu gebrauchen, solche Vergebung aller ihrer Sünden, im Namen GOttes des Vaters, des Sohnes † und des Heiligen Geistes, Amen.

Dargegen sage ich allen Unbußfertigen, Ungläubigen, Sichern, GOttes, seines Worts, und der hochheiligen Sacramenten Verächtern, aus GOttes Wort, und im Namen JESU Christi, daß ihnen

GOtt

GOtt ihre Sünde vorbehalten hat, und sie gewißlich zeitlich und auch ewig straffen wird, wofern sie nicht in der Gnaden-Zeit ablassen und Busse thun, welche Busse wir ihnen von Hertzen wünschen.

2.
Gebet
Auf die Sonn- und gemeinen Festtage nach der Amts-Predigt wie auch nach den Wochen-Predigten.

Hierauf wollen wir uns weiter zu göttlicher Majestät wenden, und derselben ferner unsere und der gantzen Christenheit Noth fürtragen, und beten:

Allmächtiger, ewiger, barmhertziger GOTT und Vater unsers HErrn JESU Christi, ein HErr Himmels und der Erden, wir bitten dich hertzlich, du wollest deine heilige Christliche Kirche, mit ihren Dienern, Wächtern und Hirten, durch deinen Heiligen Geist regieren, auf daß sie bey der rechtschaffenen Weyde deines heiligen, und allein seligmachenden Worts erhalten werden möge, dadurch der Glaube gegen dir gestärcket, und die

Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme.

Wollest auch der weltlichen Obrigkeit, dem Römischen Kayser, allen Christlichen Königen, Fürsten und Herren, insonderheit aber unsern beyden regierenden gnädigsten Landes-Fürsten und Herren, Herrn Christian Ernsten, und Herrn Frantz Josiä, Gebrüdern, Hertzogen zu Sachsen ꝛc. nebst Dero Fürstl. Frauen Gemahlinnen, Fürstl. Printzen und Printzeßinnen, auch allen Deroselben Hoch-Fürstlichen Angehörigen, Fürstlichen Herren Vettern Gothaisch- und Weymarischer Linie und dem gantzen Chur- und Fürstlichen Hause zu Sachsen, und allen andern hohen Anverwandten, auch Erbverbrüderten und Erbvereinigten, glückliche friedfertige Regierung, beständige Gesundheit, langes Leben, zeitliche und zuförderst ewige Wohlfahrt, desgleichen denen

Fürstl.

Fürstl. Herren Geheimden und andern Räthen und Amt-Leuten, (auch Bürgermeistern und Rath dieser Stadt,) Gnade und Einigkeit verleihen, die Unterthanen nach deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen zu regieren, auf daß die Gerechtigkeit gefördert, die Boßheit aber verhindert und gestraffet werde, damit wir in stiller Ruhe, als Christen gebühret, unser Leben vollstrecken mögen.

Erhalte auch unter uns und in unsern gantzen Vaterland Teutscher Nation den allgemeinen Religions- und Reichs-Frieden, und regiere uns mit deinem Heiligen Geist, daß wir neben unsern Nachkommen hinführo uns für Sünden hüten, des lieben Friedens recht gebrauchen, und biß ans Ende der Welt fruchtbarlich geniessen mögen. Hingegen so steure und wehre, o starcker allmächtiger GOtt, allen Feinden und Verfolgern deines heiligen Namens und Worts. Ihre bluttrieffende Anschläge, HErr, zunichte mach, laß

sie

sie treffen die böse Sach, und stürtz sie in die Grub hinein, die sie machen den Christen dein. Hilff, daß sie ablassen, und sich mit uns friedlich und sanfftmüthig zu leben begeben.

Alle die, so in Trübsal, Armuth, Kranckheit, Kindesbanden, Hungers-Noth, Kriegs-Gefahr, und andern Anfechtungen, auch die, so um deines heiligen Namens und der Wahrheit willen angefochten und gefangen seyn, oder sonst Verfolgung leiden, tröste und stärcke, o GOtt, mit deinem Heiligen Geist, daß sie solches alles für deinen väterlichen Willen aufnehmen und erkennen.

Du wollest uns auch alle Früchte der Erden, zu leiblicher Nothdurfft gehörig, mit fruchtbarer Erwachsung wohl gerathen und gedeyen, auch die Bergwercke dieser Lande zu deinem milden Segen dir befohlen seyn lassen.

Auch bitten wir dich um alles, darum du ewiger GOtt gebeten seyn willst, daß du uns

solches

solches gnädiglich verleihest durch das bittere Leiden und Sterben JEsu Christi, deines einigen Sohns, unsers HErrn und Heylandes, welcher mit dir, und dem Heiligen Geist, lebet und regieret, in gleicher Majestät und Ehren, wahrer GOtt und Mensch hochgelobet in Ewigkeit. Amen!

3.

Gebet

Nach den Vesper-Predigten an den Sonntagen.

O gütiger treuer GOtt! sey uns gnädig, und behüte uns arme sündhafftige Menschen, und die gantze Christenheit für allen unsern geistlichen und leiblichen Feinden, insonderheit aber für der grausamen Macht und Tyranney der Türcken und andern Feinden deines heiligen Worts, treibe ferne von uns die Völcker, die gerne kriegen,

und mache zu nicht alle ihr Fürnehmen und listige Practiken, so sie wider dein Wort und Kirche führen, bestätige und erhalte unter uns den lieben edlen Reichs-Frieden und segne alle gute Gedancken und Rathschläge hoher Potentaten, so zu dessen Beförderung, und insgemein deines Namens Ehre, und deiner bedrängten Evangelischen Kirchen Wohlfahrt und Aufnehmen anzielen. Erzeige uns auch sonst alles Gutes an Seel und Leib, lehre uns thun nach deinem Wolgefallen, auf daß wir unter unser lieben Obrigkeit ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Erbarkeit, und verleihe uns allezeit eine selige Stunde zu leben und zu sterben, um unsers HErrn und Heylandes JEsu Christi willen, Amen.

4.

Freytags-Gebet.

O gerechter, barmhertziger und allmächtiger GOtt und Vater unsers HErrn JEsu

JEsu Christi, wir arme Sünder erkennen und bekennen mit bußfertigen Hertzen, daß wir deine Gerichte, als Krieg, Pestilentz, Hungersnoth und andere schwere Plagen und Straffen mit unsern Sünden wohl verdienet. Du hast aber, um deines lieben Sohnes, unsers Heylandes und Fürbitters willen, unser Gebet väterlich erhöret, Gnade vor Recht gehen lassen, und den so lang gewünschten Frieden uns wieder bescheret. Für welche grosse und unverdiente Gnade wir dir von Grund unserer Hertzen Danck sagen, und dir unser Seel und Leib und alle Glieder zu deinem heiligen Willen und Wohlgefallen, und zu deinem Lob, Preiß und Ehre gäntzlich aufopfern und ergeben, dich um Geist und Kraft bittende, damit wir dir unser Lebenlang dienen mögen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, so dir gefällig ist, und ja nimmermehr vergessen, was du uns gutes gethan hast, damit du also fortfahren könnest, unser Vater zu seyn, mit deinem Segen uns zu überschütten, aller

Feinde Boßheit zurück zu treiben, und hiesige Stadt und Lande mit beständiger Gnade und Heyl erfüllet werden mögen.

Grundgütiger Vater, du siehest ja wohl, wie dein Feind, der leidige Satan, bey diesen letzten Zeiten der Welt in allen Ständen wütet und tobet. Ach! so nimm dich doch deiner armen Kirchen gewaltiglich an, erhalte dieselbe, wie auch Christliche Schulen, wider denselben und dessen Werckzeuge, nemlich Verfolger und Verführer, richte sie aus dem Verfall, darinnen sie sich jetzo befindet, kräfftiglich auf, und gieb Lehrern und Zuhörern deinen Heiligen Geist, damit des Teufels, der Welt und des Fleisches böser Wille gehindert und dein heiliger, guter, göttlicher Wille vollbracht werde.

Im weltlichen Regiment laß dir in deinen Schutz befohlen seyn den Röm. Kayser, alle Christliche Könige, Fürsten und Herren, in-

sonderheit aber wollest du mit Gnaden ansehen unsere beyde regierende gnädigste Landes-Fürsten und Herren, Herrn Christian Ernst und Herrn Frantz Josiam, Gebrüdere, Hertzoge zu Sachsen ꝛc. nebst Dero Fürstl. Frauen Gemahlinnen, Fürstl. Printzen und Printzeßinnen, auch alle Dero-selben Hoch-Fürstliche Angehörige, Hoch-Fürstliche Herrn Vetter Gothaisch- und Weymarischer Linie, und das gantze Chur- und Fürstliche Hauß zu Sachsen und alle hohe Anverwandte, auch Erbverbrüderte und Erbvereinigte. Pflantz in sie Liebe zu deinem Wort, gieb ihnen das Licht deiner Wahrheit, und leite sie in derselben zu Genieſſung deines Segens an Seele und Leib. Erhalte Deroselben, wie auch anderer Christlichen Potentaten Hertzen und Gemüther in heylsamen Gedancken und friedliebenden Rath- und Anschlägen, damit deine arme Christenheit dadurch erquicket, Recht und

Gerechtigkeit gehandhabet, deine heilige Wahrheit fortgepflantzet und mit grossen Nutzen auf die Nachkommen gebracht werde. Die Herren Geheimde und andere Räthe, Amts-Personen, auch Bürgermeister und Rath dieser Stadt wollest du mit deinem Heiligen Geist, als dem Geist der Weisheit und Furcht GOttes, regieren, daß sie allerseits ihr Amt und darinnen, was dir wohlgefällig, erkennen, und demselben in allen ihren Rath- und Anschlägen zu deiner Ehre und gemeinen Besten eiferig nachsetzen.

Des kümmerlichen Hauß-Standes und aller, so darein gehören, desgleichen der gesammten Bürgerschafft allhier wollest du dich in Gnaden annehmen, ihnen allen deinen göttlichen Willen zu erkennen geben, und Gnade verleihen, damit demselben in deiner Furcht nachgelebet, und sie in ihrer Hauß-haltung und Nahrung, wie auch an Leib und Seele gesegnet werden.

Erbarme dich aller angefochtenen, mühseligen und beladenen Hertzen, aller unschuldig Gefangenen, aller Schwangern und Säugenden, und aller, so in Noth und Trübsal schweben, denen du mit Hülffe und Errettung anbrechen wollest.

Laß dir auch die Früchte des Landes befohlen seyn, und, wenn du uns damit begabest, so regiere uns, daß wir sie ja nicht mißbrauchen, und dadurch verursachen, daß du sie uns wieder entziehen müssest.

Erzeige uns auch sonsten alles Gutes an Seele und Leib, lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen, und verleihe uns allezeit eine selige Stunde zu leben und zu sterben, um Christi willen, Amen.

5.

Gebet

Auf die Monatlichen Buß-Tage.

Geliebte in Christo dem HErrn! Dieweil wir aus GOttes Wort und unsers eigenen Gewissens Zeugniß wissen, daß wir allzumal Sünder seyn, und mangeln des Ruhms, den wir an GOtt haben sollten, und in uns nichts Gutes wohnet, sondern die sündliche böse Lust uns immer anklebet, und zu allen Guten träge machet, hergegen zu vielen wissentlichen Sünden, in Gedancken, Worten und Wercken reitzet, daher wir GOtt immerdar zu Zorn und Straffe bewegen, welche er auch über uns durch allerhand Land-Plagen, als theuere Zeit, Hungers-Noth, Pestilentz, Krieg, Feuer- und Wassers-Noth, und dergleichen, würde ergehen lassen, wenn er mit uns nach seiner strengen Gerechtigkeit handeln wollte; Als ist kein ander Mittel, diesen Zorn-Straffen GOttes, und der ewigen Verdammniß, die wir auch mit unsern vielfältigen Sünden wohl verdienet, zu entgehen, als daß wir aus bußfertigem Hertzen, und in wahrem Glauben an unsern Heyland JEsum Christum, GOtt den HErrn um Abwendung aller Gefahr und Erwei-

weisung seiner Gnade anruffen. Darum wollen wir auch zu diesemmal in wahrer Busse, fußfälliger Demuth, und gläubiger Zuversicht, mit und für einander also beten:

O heiliger und gerechter GOtt, barmhertziger Vater! der du bist ein einiger wahrer GOtt, in dreyen unterschiedlichen Personen, GOtt Vater, Sohn und Heiliger Geist.

1. Busse und Bekenntniß der Sünden.

Wir bekennen und klagen dir von Grund unserer Hertzen, daß wir in Sünden empfangene und gebohrne Menschen, von unser Kindheit an biß auf diese gegenwärtige Stunde, täglich und manchfaltig wider dich gesündiget, wissentlich und unwissentlich, innerlich und eusserlich, mit Gedancken, Worten und Wercken, beydes wider die erste und andere Tafel deiner heiligen zehen Gebote, deren wir nie keines recht und vollkömmlich gehalten, sondern in allem darwider gesündiget: Daß auch darneben wir offtmals uns

fremder Sünden, durch Beyfall, bösen Rath, Vorschub, und dergleichen, theilhafftig gemachet. Daher alle Creaturen uns für deinem Gericht anklagen, auch unser eigen Hertz und Gewissen uns ängstet, daß wir deiner vielfältigen grossen Wohlthaten durch Sünde so schändlich gemißbrauchet, und deinen gerechten Zorn wider uns erreget. Das alles ist uns von Hertzen leyd, und bitten dich, o gütiger GOtt und HErr, von Grund unserer Hertzen, du wollest uns dieses alles um deines lieben Sohnes, unsers treuen Heylandes, JESU Christi, und um seines theuren Verdienstes, und vollgültigen Bezahlung willen, aus Gnaden verzeihen und vergeben.

2. Danckſagung.

Darneben dancken wir dir, o gütiger treuer GOtt, für alle deine Wohlthaten, die du uns so reichlich und vielfältig erzeiget hast: Daß du uns im Mutter-Leibe wunderbar-

lich

lich gebildet, und lebendig in diese Welt hast lassen gebohren werden: Daß du uns biß auf diese Stunde gnädiglich erhalten, und mit aller Nothdurfft Leibes und Lebens väterlich versorget: Daß du uns zu gut deinen eingebohrnen Sohn lassen Mensch werden, und ihn für uns in den Tod des Creutzes dahin gegeben, und uns hierdurch von Sünden, Tod, Teufel und Hölle erlöset: Daß du durch dein heiliges Wort zur Gemeinschafft deines Gnaden-Reichs uns beruffen, mit grosser Gedult auf unsere Bekehrung gewartet, in unsern Hertzen zur Bekehrung durch deinen Heiligen Geist kräfftig gewesen: Uns aus Gnaden alle unsere Sünde vergeben, uns in gutem Vorsatz erhalten, und mit allerley Gütern an Leib und Seele reichlich begnadet: Daß du uns in der heiligen Tauffe zu deinen lieben Kindern, und in deinen Gnaden-Bund aufgenommen, und in dem heiligen Abendmahl mit dem wahren Leib und Blut JEsu Christi uns gespeiset und getränket:

cket: Daß du für vielerley unzehlicher Gefahr und Unglück uns biß anhero allergnädigst bewahret, den lieben Frieden bescheret, und die gewisse Verheissung des ewigen Lebens, in Christo JEsu, unserm Heyland, uns aus Gnaden gegeben.

3. Bitte.

Ferner bitten wir dich, o allmächtiger GOtt und Vater, du wollest den alten Menschen, und alle böse Lüste in uns dämpfen und tödten, Glaube, Liebe, Hoffnung, Demuth, Gedult, Sanfftmuth, Keuschheit, Mäßigkeit, Gnügsamkeit, Wahrheit, Gerechtigkeit, und alle andere Christliche Tugenden, in uns geben und vermehren, die Verschmäh- und Verachtung des Zeitlichen, und wahres Verlangen nach dem Ewigen in unsern Hertzen durch den Heiligen Geist pflantzen: Auch deine Gnade uns verleihen, daß wir uns selbst mögen verleugnen, und unsern bösen Willen brechen, wider die Welt, und das

sünd-

sündliche Fleisch, obsiegen, beständigen Trost im Creutz, und wahre Ruhe der Seelen jederzeit empfinden, in allen Anfechtungen überwinden, für des Teufels Macht und List bewahret werden, mit Friede und Freude aus diesem Leben endlich abscheiden, und zum ewigen Leben dermaleins am Jüngsten Tage auferstehen mögen.

4. Fürbitte.

Endlich befehlen wir dir, o treuer GOtt, deine heilige Christliche Kirche, dieselbe wolest du gnädiglich erhalten, erweitern und regieren, treue Lehrer und Prediger in Kirchen und Schulen geben, für Verfälschung der reinen Lehre, und aller Abgötterey uns behüten: Aller hohen Potentaten, Fürsten und Stände Gemüther, zu Förderung göttlicher Ehre und Lehre, so wol auch Fortsetzung Christlicher Zucht und Erbarkeit, durch nützliche Anstalten, lencken, und beständig dabey erhalten, auch aller Zuhörer und Unterthanen

nen Hertzen eröffnen und leiten, deinem Wort, so wol auch der Christlichen hohen Obrigkeit nützlichen Verordnungen, in schuldigem Gehorsam zu folgen. Wollest auch den bescherten Frieden, in unserm gantzen Vaterland Teutscher Nation, hinführo nach deinem Wohlgefallen, gnädiglich erhalten, unserm Kayser, allen Christlichen Königen, Fürsten und Ständen des heiligen Römischen Reichs, friedsame Gemüther verleihen, und ihre hierzu gereichende Rathschläge gebenedeyen; Insonderheit aber unsern beyden regierenden gnädigsten Landes-Fürsten und Herren, Herrn Christian Ernsten, und Herrn Franz Josiä, Gebrüdern, Hertzogen zu Sachsen ꝛc. nebst Dero Fürstl. Frauen Gemahlinnen, Fürstl. Printzen und Printzeßinnen, auch allen Deroselben Hoch-Fürstlichen Angehörigen, Fürstlichen Herren Vettern Gothaisch- und Weymarischer Linie

und dem gantzen Chur- und Fürstlichen Hause zu Sachsen, und allen andern hohen Anverwandten, auch Erbverbrüderten und Erbvereinigten langes Leben, beständige Gesundheit, samt aller zeitlichen und ewigen Wohlfahrt an Leib und Seele verleihen. Wollest auch Gnade geben, daß alle Hauß-Väter und Hauß-Mütter, Kinder und Gesinde, Knechte und Mägde, ihre Amts-Pflicht, und deinen Willen vollbringen. Auch bitten wir dich für alle Nothleidende, Geängstete und Betrübte, besonders, die um deines heiligen Namens und Worts willen verfolget werden, denen wollest du Rath, Trost, Gedult, Beständigkeit, und, nach deinem heiligen Wohlgefallen, zu rechter Zeit erwünschte Hülffe gnädiglich verleihen, und insgemein aller Menschen dich erbarmen.

Diß Gebet wollest du, getreuer GOTT und Vater, aus Gnaden erhören, und Krafft deiner unfehlbaren Verheissung, was uns an

Leib

Leib und Seele nützlich ist, geben, um JEsu Christi, deines lieben Sohns, unsers Heylandes willen, Amen.

HErr GOtt Vater im Himmel, erbarm dich über uns!

HErr GOtt Sohn der Welt Heyland, erbarm dich über uns!

HErr GOtt Heiliger Geist, erbarm dich über uns!

6.

Danckſagung

für das Leiden Christi

in der Fasten.

Wir dancken dir, HErr JEsu Christe, wahrer GOtt und Mensch, daß du uns arme Sünder und verdammte Menschen, ohne alle unsere Wercke, Verdienst und Würdigkeit, erlöset hast, durch dein heiliges Leiden, Sterben und Blutvergiessen. O HErr JEsu Christe! wie groß ist dein Leiden,

den, wie schwehr ist deine Pein, wie viel ist dei-
ne Marter, wie tieff sind deine Wunden, wie
bitter und schmertzlich ist dein Tod, wie un-
aussprechlich ist deine Liebe, damit du uns dei-
nem himmlischen Vater versöhnet hast, da du
am Oelberg blutigen Schweiß für grosser To-
des-Angst geschwitzet, daß die Bluts-Tro-
pfen auf die Erde gefallen, und daselbst von al-
len deinen Jüngern verlassen, in die Hände
der schnöden Jüden und gottlosen Schaar
dich willig für uns ergeben, welche dich hart
und ungeschwungen gebunden, von einem un-
gerechten Richter zu dem andern unbarm-
hertzig geführet. Daselbst bist du fälschlich
verklaget, verurtheilet, verspeyet, verhöhnet
und mit Fäusten in das Angesicht geschlagen
worden. Du bist um unser Missethat wil-
len verwundet, und um unser Sünde willen
zerschlagen, gegeisselt und mit Dornen gecrö-
net, und jämmerlich zugerichtet, wie ein ar-
mer Wurm, der nicht einem Menschen ähn-
lich gewesen. Denn du warest der allerver-

achteste und unwertheste, voller Schmertzen und Kranckheit, also, daß es auch ein heydnisches Hertz erbarmet und gesaget hat: Siehe, welch ein Mensch ist das! Du bist von wegen unserer Mißhandlung mitten unter zweyen Ubelthätern gerechnet, und als ein Fluch aufgehencket, an Händen und Füssen mit Nägeln durchgraben, darzu in deinem höchsten Durst mit Eßig und Gallen getränket, und mit grossen Schmertzen hast du deinen Geist aufgegeben, auf daß du unsere Schuld bezahlest, und wir durch deine Wunden geheilet würden. Für diese alle deine Marter und Pein sagen wir dir Lob und Danck, und bitten dich, laß dein heiliges bitteres Leiden an uns nicht verlohren seyn, sondern gieb, daß wir uns dessen von Hertzen trösten und rühmen, auch dasselbe also begehen und betrachten, daß alle böse Lüste in uns ausgelescher und gedämpfet, dagegen aber alle Tugenden in uns eingepflantzet und gemehret werden, auf daß wir, der Sünden

abge-

abgestorben, der Gerechtigkeit leben, und deinem uns gelassenen Fürbilde nachfolgen, in deine Fußstapffen tretten, das Ubel mit Gedult vertragen, und das Unrecht mit guten Gewissen leiden, Amen!

7.

Gebet

vor die neuen Ehe-Leute,

so nach gehaltener Hochzeit-Predigt zu sprechen.

O allmächtiger, barmhertziger, ewiger GOtt, der du den heiligen Ehestand selber im Paradieß eingesetzet, auch mit einem besondern, nemlich dem sechsten Gebot, als mit einer starcken Mauer verwahret und bestätiget, zu jederzeit die vornehmsten, würdigsten, heiligsten Leute in solchen Stande gesetzet, und denselben biß anhero wider alles Wüten und Toben, Unzucht und Unreinigkeit des leidigen Satans gantz wunderbarlich erhalten hast. Wir bitten dich, als den Vater des Lichts, von welchem alle gute und vollkommene Gaben zu uns herab kommen, du wollest diese neue Christliche Eheleute dir in deinen Gnaden-

Schutz treulich lassen befohlen seyn, daß sie diesen Stand, als Kinder der Heiligen, recht anfahen, in deiner wahren Furcht und Gottseligkeit, welche zu allen Dingen nütz ist, und hat die Verheissung dieses und des zukünfftigen Lebens. Gieb Gnade, daß sie dich für den Stiffter und Erhalter ihres Standes erkennen, dich im Geist und in der Wahrheit anruffen, loben, rühmen und preisen, und dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Entzünde durch das Feuer deines Heiligen Geistes ihre Hertzen ie länger ie mehr zu rechter ehelicher, keuscher und unverfälschter Treue und beständiger Liebes-Brunst, daß sie einander lieben, nicht mit Worten allein und der Zungen, sondern mit der That und Wahrheit, und wenn sie ja etwan mit einem Fehl übereilet würden, und aus Schwachheit in Uneinigkeit gerathen, so gieb Gnade, daß sie die Sonne über ihren Zorn nicht untergehen lassen, sondern sich bald, in Erwegung ihrer ehelichen Verbindung, in deiner Furcht wieder mit einander versöhnen, und in hertzlicher ehelicher Liebe, Treue und Einträchtigkeit bey einander leben. Steure und wehre dem leidigen Ehe-Teufel, laß ihn durch deine heilige Engel ferne in die Wüsten hinaus binden; stelle um ihr Ehebette, und alles, was du ihnen gegeben hast, und künfftig geben wirst, das Heer deiner heiligen Engel, daß sie sich um dieselben herlagern, und ihnen aushelffen. Befiehle diesen dienstbaren Geistern, die deinen Befehl gern ausrichten,

ten, daß sie dem höllischen Löwen den Rachen zubinden, sie auf den Händen tragen, und auf allen ihren Wegen behüten. Ja bleibe du selbst wider den bösen Feind ein Lager, und feuerige Mauer um sie her, sey bey ihnen, und erzeige dich ihnen herrlich drinnen, sey ihre Stärcke, ihr Felß, ihr Burg und festes Schloß, und bewahre ihren Eingang und Ausgang von nun an biß in Ewigkeit. Du bist ja die Brunquelle alles Lebens und Segens; darum so sey auch dieser und aller Christlicher Eheleute Sonne und Schild, gieb ihnen Gnade und Ehre, laß ihnen kein Gutes mangeln, laß Reichthum und die Fülle in ihrem Hause seyn. Denn dein Segen machet reich, und was du segnest, das ist gesegnet ewiglich. Darum segne auch sie an Leib und Seele, an Ehre und Gut, segne sie, wenn sie eingehen, segne sie, wenn sie ausgehen, thue ihnen alles Gutes, und gieb ihnen ein fröliches Hertz, und laß deine Gnade stets bey ihnen bleiben, und erlöse sie, so lang sie leben. Das mit unterlauffende Angstwasser wollest du mit deinem göttlichen Trost und Linderung versüssen, und endlich in Wein der Freude verwandeln. Laß ihnen nach dem Ungewitter die Sonne wieder scheinen, und nach dem Heulen und Weinen überschütte sie mit Freuden, daß sie ihre Lust an deiner Gnade sehen, und dich dafür loben und preisen. Steuere des Satans Unzucht, Uneinigkeit, Argwohn und Unreinigkeit, daß sie leben in Keuschheit, Friede, Liebe, Treue und Einigkeit. Gieb, daß sie

ihres Berufs treulich warten. Darzu verleihe ihnen deinen göttlichen Segen, Gesundheit, Gemüths- und Leibes-Kräffte, Muth, Verstand, Gedeyen, und allen glücklichen Fortgang. Hilff, daß sie sich in allen, wie Christlichen Eheleuten gebühret, verhalten, gesund und frisch ihr Alter erlangen, und, wenn sie ihr Leben allhier frölich und in deiner Furcht zugebracht haben, so lasse sie zu deiner Freude eingehen, und gieb ihnen die ewige und über alle Massen wichtige Herrlichkeit, um deines geliebten Sohnes, Christi JEsu, unsers einigen hertzallerliebsten Seelen-Bräutigams willen, Amen.

(b.)

Auf die Vornehmsten Feste im Jahr.

I.

Gebet auf das Christ-Fest.

Allmächtiger, ewiger, barmhertziger GOtt und Vater unsers HErrn und Heylan-

des

des JEsu Christi, wir sagen dir von Grund unserer Hertzen Lob und Danck, daß du deinen eingebohrnen Sohn, unsern HErrn JEsum Christum, von der Jungfrauen Maria hast Fleisch annehmen und einen wahren Menschen, um uns Menschen und unserer Seligkeit willen, lassen gebohren werden. Welch eine unaussprechliche Liebe hast du in demselben gegen das gantze verlohrne und verdammte menschliche Geschlecht bezeuget, die du höher und mehr gegen dasselbe nicht hättest erweisen können? Was sind doch wir arme Kinder und elende Würmer, daß du uns mit solcher unaussprechlichen Liebe angesehen hast? Wir hatten wegen der Sünden, in welche wir durch Adams Fall gerathen, anders nichts, als deine Ungnade, den zeitlichen Todt, und ewiges Verdammniß verdienet, und waren nicht werth, daß wir unsere Augen zu dir, heiliger GOtt, im Himmel aufheben sollten. Und gleichwol hast du so viel an uns gewendet, und um unserer Seligkeit

willen

willen gethan. Aber was sollen wir sagen? Du hast nicht unsere Missethat und Unwürdigkeit, sondern deine unermeßliche Barmhertzigkeit bedacht, und Gnade für recht ergehen lassen. Derowegen sind wir schuldig, dir unsterblichen ewigen Danck zu sagen, und können deine Güte nimmermehr gnug loben und preisen.

HErr, wir erkennen unsere Unwürdigkeit, Missethat, Sünde und grosse Schuld; rühmen aber hergegen deine unbegreifliche Güte und Barmhertzigkeit, und bitten durch deinen eingebohrnen Sohn, unsern einigen Heyland und Seligmacher, du wollest um seiner, als unsers eingebohrnen Immanuels willen, uns ferner gnädig seyn, unser väterlich verschonen, und deinen gerechten Zorn nicht mehr über uns ergehen, sondern denselben wegen der Menschwerdung und des Verdienstes Christi wieder sincken und fallen lassen.

Wol-

Wollest dir auch hinfort, wie du bisher gethan, eine ewige Kirche aus dem menschlichen Geschlecht, und also auch aus unserm Mittel in diesem Lande und Fürstenthum sammlen, derselben gnädig beywohnen, und sie wider alles Unglück, in diesem letzten gefährlichen Zeiten und Läufften, schützen und beschirmen, auch alles, was derselben entgegen seyn kan, durch deine starcke Hand abwenden, auf daß Leute in den letzten Zeiten und für dem jüngsten Tage überbleiben, welche die heylwärtige Menschwerdung und Geburt deines lieben Sohns, JEsu Christi, allezeit verkündigen und preisen.

Laß ingleichen, o GOTT aller Götter und HERR aller Herren, alle weltliche Herrschafften, und insonderheit unsere beyde regierende gnädigste Landes-Fürsten und Herren, Herrn Christian Ernst und Herrn Franz Josiam, Gebrüdere, Hertzoge zu Sachsen ꝛc. nebst

Dero Fürstl. Frauen Gemahlinnen, Fürstl. Printzen und Printzeßinnen, auch alle Dero-selben Hoch-Fürstliche Angehörige, Hoch-Fürstliche Herren Vetter Gothaischer und Weymarischer Linie, und das gantze höchlöbliche Chur- und Fürstliche Hauß zu Sachsen, mit allen andern hohen Anverwandten, auch Erbverbrüderten und Erbvereinigten, nicht minder auch die Fürstliche Herren Geheimde und andere Räthe und Beamte, auch einen wollöblichen Rath, und die gantze Christliche Gemeine dieser Stadt, dir zu allen Gnaden befohlen seyn. Erbarme dich, o Vater der Barmhertzigkeit, unser aller insgemein, und mache uns der Krafft und Frucht der frölichen Geburt deines lieben Sohnes JEsu Christi theilhafftig. Regiere unsere Hertzen durch deinen Gnaden-Geist, daß wir im Glauben und Erkenntniß unsers ins Fleisch und auf diese Welt gesandten Erlösers täglich wachsen und zunehmen, in allen Nöthen und Anfechtungen uns seiner

trösten, und endlich auf sein Verdienst selig entschlaffen, und also das Ende unsers Glaubens, der Seelen Seligkeit, davon bringen, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, welcher mit dir und dem Heiligen Geist herrschet und regieret, wahrer GOTT in alle Ewigkeit, Amen.

2.

Gebet
am
Neuen-Jahrs-Tage.

Gewiger und unendlicher GOtt! gütigster und allerliebster Vater! so haben wir nun durch deine Gnade abermal ein Jahr unsers elenden Lebens, unserer mühseligen Pilgrimmschafft auf Erden zu Ende gebracht, und fangen heute in deinem Namen ein neues an. HErr! wie groß ist deine Güte, die du aus väterlichen Hertzen bisher an

uns so überflüßig bewiesen, da wir doch mit unsern Sünden nichts, als Zorn und Straffe bey dir verdienet haben. Dein theures Wort hast du, samt dem rechten Gebrauch der heiligen Sacramenten, gnädiglich erhalten, friedliches Regiment beschehret, tägliche Nahrung gegeben, unsere Hertzen mit Speise und Freuden erfüllet, allerley böse Seuchen, feindlichen Ueberfall und ander verderbliches Unglück von uns väterlich abgewendet, auch Hauß und Hof, Haab und Gut für Feuers- und Wassers-Noth und andern Uebel, durch die Aufsicht deiner Augen behütet. Und wie können wir alle deine Wohlthaten erzehlen, die du uns im vergangenen Jahr erzeiget hast? Du hast uns zwar gezüchtiget um unserer Missethaten willen, aber deine Güte ists, daß wir nicht gar aus sind. Deine Gnade hast du doch nicht gantz von uns gewendet. Wie können wir dich dafür nach Gebühr loben und preisen? Siehe, HErr! wir opfern dir zum Ende des alten Jahrs die

Frucht

Frucht unserer Lippen, und rühmen deine Barmhertzigkeit, so viel wir können. Unser Geist soll anheute dich loben, unser Hertz muß dich preisen, unser Mund soll dir dancken. Ja alles, was in uns ist, muß deinen Ruhm verkündigen. Abba, lieber Vater! nimm solches von uns gnädig an, und rechne uns nicht zu unsere Sünden, darinnen wir empfangen und gebohren sind, und womit wir im vergangenen Jahr, ja die gantze Zeit unsers Lebens, dich beleidiget haben; laß dieselben allzumal um Christi willen vergeben und vergessen seyn! Liebster Heyland! allertheurester JEsu! sey uns armen Sündern gnädig, und tilge mit deinem Blut alle unsere Missethaten. GOtt Heiliger Geist! erneuere uns heute an dem inwendigen Menschen, daß wir keine alte Sünden und Unreinigkeit mit in das neue Jahr bringen, sondern ein neues Leben anfangen, und der himmlischen Gnade von neuen theilhafftig werden mögen. Nimm von uns, o dreyeiniger GOtt! alle alte wohl ver-

verdiente Straffen, und hebe jetzo an, uns mit neuen Segen aus deiner väterlichen Gnaden-Hand zu überschütten. Denn zu dir nehmen wir bey dem Eintritt in dieses neue Jahr unsere Zuflucht, und ergeben uns deiner grossen Barmhertzigkeit. So hilff uns nun, GOtt unser Helffer! um deines Namens willen. Barmhertziger GOtt! höre und erhöre unser armes Gebet und Seufftzen, so wir jetzo vor dich bringen. Erhalte uns ferner dein theures und seligmachendes Wort, heilige unsere Lehrer und Prediger, erbaue Kirchen und Schulen, und bewahre uns für irriger und falscher Lehre. Stärcke unsere treue Regenten, wohne ihnen bey mit dem Geist der Weisheit und des Verstandes, und erfülle alle ihre gute Anschläge. Segne Hauß-Väter und Hauß-Mütter, benedeye ihre Nahrung, und fördere das Werck ihrer Hände. Regiere Kinder und Gesinde, und gieb ihnen, zu ihrer Leibes- und Seelen-Wohlfahrt, was sie bedürffen. Behüte uns

für

für allen verderblichen Schaden und Unglück, für Feuers- und Wassers-Noth; wende ab Krieg und Blutvergiessen, Theuerung und Pestilentz. Steuere dem Grimm des Satans, und sende uns zum Schutz deine heilige Engel. Beschehre gut Gewitter, und crône das Jahr mit deinem Gut. Gieb unserm Lande Friede, unserm Hertzen Freude, unserm Leibe Gesundheit, deiner gantzen Christenheit und insonderheit dieser Gemeine Einigkeit. Bekehre die Sünder, bekräftige die Frommen, erleuchte unsere Feinde, wehre allen Verfolgern deiner Kirche. Schütze Wittwen und Wayfen, versorge die Armen, speise die Hungerigen, tränck die Durstigen, bekleide die Nackenden, erlöse die unschuldig Gefangenen, tröste die Elenden, erfreue die Traurigen, hilff denen Schwachen, errette die Bedrängten, schütze die Verfolgten, begleite die Reisenden, heile die Krancken, entbinde die Gebährenden, und führe die Sterbenden aus diesem Elende in die himmlische Freude, aus dem zeitlichen

Todt

Todt in das ewige Leben. Ach HErr! erbarme dich unser! HErr! sey uns gnädig! HErr! mercke auf und thue es, um JEsu Christi, unsers Erlösers und Heylandes, willen, Amen.

3.

Gebet
am
Fest-Tage der Weisen.

Wir dancken dir, o JEsu Christe, du König aller Könige auf Erden, und HErr aller Herren, für die herrliche Offenbahrung, die denen Weisen aus Morgenland wiederfahren ist. Denn da du gebohren warest zu Bethlehem im Jüdischen Lande, hast du unverzüglich deine Majestät weit abgelegenen Völckern zu erkennen geben wollen, die du gen Bethlehem zu deiner armseligen Herberge durch ein Licht am Himmel geleitet und ihnen deine heilige Armuth gezeiget hast.

O grosser und wunderbahrer GOtt! du regierest und ordnest doch alles alleine, wirckest und thust

auch

auch alles, was groß ist oben am Himmel und unten auf Erden. Du neugebohrner König der Jüden, du Trost der Heyden, wir loben und preisen deine unaussprechliche Güte, daß du die Fremdlinge und der Heyden Erstlinge herzuruffen und aus weit abgelegenen Orten des Morgenlandes zum Licht des Glaubens leiten und führen wollen. Aus allen in Israel ist keiner gefunden worden, der mit gleicher Ehre und Glauben zum Ort deiner heiligen Geburt geeilet, als eben die ausländische Heyden, derer Glaube heller und die Andacht weit brünstiger erfunden worden, als aller, die dein Eigenthum waren, indem sie dich nicht aufgenommen. Wir beten dich auch mit denen Weisen zugleich gantz ehrerbietig an, wir folgen nach ihren Fußstapffen, und wollen dir auch die drey von ihnen gebrachten herrlichen Gaben, welche grosse Geheimnisse in sich begreiffen, in Demuth schencken. Sie sind für dir niedergefallen, und haben dir geopfert Gold, deine königliche Würde dadurch zu bezeugen. Verehret haben sie dir Weyrauch, deine göttliche Majestät und dein ewiges Hohespriesterthum hiermit zu bekennen. Myrrhen haben sie dir gebracht, deine wahre menschliche und sterbliche Natur dadurch anzudeuten. Derowegen, o König aller Könige, o HErr aller Herren, nimm an die Geheimnisse dieser Opfer von uns, deines Gnaden-Reichs Unterthanen, und Gliedmassen deiner Kirchen, die wir dir jetzo unterthänig darbringen. Wir opfern dir heute einen wahren Glauben,

nemlich nicht nur in Sünden empfangen und gebohren, sondern auch mit unsaubern Gedancken, Worten, Geberden und Wercken uns vielfältig verunreiniget, und nicht werth sind, daß wir in das himmlische Jerusalem eingehen solten. Wir bitten aber um deiner allerreinesten Empfängniß und Geburt willen, du wollest uns durch dieselbe und durch dein heiliges Blut von aller sündlichen Unsauberkeit reinigen. Schaffe in uns allen reine Hertzen, und gieb uns einen neuen gewissen Geist, damit wir die Tage unserer Reinigung nicht versäumen, oder übel anlegen. Gleichwie du dich auch an diesem Tage, als der rechte Erstgebohrne, darstellen lassen, also wollest du deinem himmlischen Vater darstellen unsere Hertzen, daß wir ihm gehorchen: unsern Mund, daß wir sein Lob verkündigen: unsere Hände, daß wir, zu Erhaltung Kirchen, Schulen und des Armuths, gern steuren: unsere Ohren, daß wir dein und deines Vaters heiliges Wort gern hören und bewahren: unsere Augen, daß sie nicht nach dem Eitlen sehen: unsere Füsse, daß sie dem Guten allezeit nacheilen; Ja alle unsere Glieder, daß sie Waffen und Werckzeuge der Gerechtigkeit seyn mögen. Wie dich ferner an diesem lieben Tage der alte gottselige fromme Simeon in dem Tempel zu Jerusalem auf seine leibliche Arme mit Loben und Dancken genommen hat; Also gieb Gnade, daß wir ihm, Zeit unsers Lebens, dergestalt nachfolgen, daß wir lieb haben das geistliche Jerusalem deiner Kirchen, gottesfürch-

fürchtig und fromm seyn, wartende auf den Trost Israelis, auf deine letzte herrliche Zukunfft, zu unserer völligen Erlösung von allem Uebel. Unterdeß lasse uns Tempel, Wohnungen und Werckstätte des Heiligen Geistes seyn, unsere Glaubens-Armen gegen dich ausstrecken, dich lieben und loben, biß wir zu deinem seligen Anschauen kommen und gelangen. Ja, wie endlich Simeon sich zu einem seligen Abschied mit beweglichen Seufftzen und Gebet bereitet hat; Also wollest du gnädiglich verleihen, daß wir an unser Sterbestündlein und letzten Abschied offt gedencken, und deinen himmlischen Vater von Hertzen also anruffen: Nun, du getreuer GOtt und rechter Vater über alles, das Kinder heist, bist es ja alleine, der denen Menschen ein Lebens-Ziel gesetzet hat, und wenn dasselbe erreichet, sie den Weg aller Welt dahin gehen und sterben lässest. Wir sind allhier, wie in einer Fremde und Herberge, eine Zeitlang, da wir aufgehaben werden. Ach hilff, daß wir bald zu dir in den Himmel, als unser rechtes beständiges Vaterland, kommen mögen. Lasse uns deine Diener und Dienerinnen in engelischen Geleit von hinnen mit Friede fahren. Wir haben ja Friede mit dir und unserm Gewissen, und daher uns für dem Tod nicht zu entsetzen: unsere Sünde ist uns vergeben, wie du gesaget hast: unsere Augen haben durch den Glauben deinen Heyland gesehen, den du bereitet hast vor allen Völckern, ein Licht zu erleuchten die Heyden, und zum Preiß deines Volcks Israel. Ach

eine feste Hoffnung, eine reine Liebe, die wir bis an unser Ende durch deine Krafft bewahren wollen. Wir glauben und bekennen, daß du der König Himmels und der Erden seyst. Wir beten dich an als wahren GOtt und des ewigen Vaters ewigen und einigen Sohn. Wir bekennen, daß du um unserer Sünde willen einen sterblichen Leib von der Jungfrau Maria an dich genommen hast. O allerliebster HErr JEsu, wir schencken dir alles, was wir von dir empfangen, nemlich alle dieser Welt Güter, die wollen wir dir zu Ehren, wenn dirs gefället, gern lassen; das mag unser Gold seyn. Wir schencken dir den Weyrauch des Gebets wegen unserer Sünden, daß du uns dieselben vergeben wollest. Wir seufftzen und flehen auch sonsten zu dir für unsere um deiner Ehre und Lehre willen verfolgte Neben-Christen, und für alle, die sonsten in Noth und Gefahr sind, daß du sie trösten, stärcken und zu deinem Preiß retten und erfreuen wollest. Wir dancken dir auch hertzlich für alle erzeigte Wohlthaten, und das ist auch ein wohlriechender Weyrauch, den wir dir zu Ehren auf dem Altar unserer Hertzen mit wahren Glauben anzünden. Wir opfern dir endlich Myrrhen, das ist, die stete Betrachtung deines bittern Leidens und Sterbens und die Dämpfung unserer sündlichen Lüste und Begierden, so wider dein heiliges Wort und unsere Seele streiten, nebst Gedult im Creutz und Leiden, damit du uns wohlmeynend heimsuchest und züchtigest. Ach! laß

uns

uns ja nicht Herodis glatte und verführische Worte betriegen, nemlich der Welt Ehre, des Fleisches böse Zuneigung, Begierde und dergleichen: Sondern führe auch uns, wie die Weisen, im Geleit und Schutz der heiligen Engel auf dem rechten Weg unsers Berufs und Christenthums, und bringe uns endlich, wenn dirs gefället, und wir den Weg aller Welt gehen sollen, in das gewünschte Vaterland, in das rechte Morgenland, daß wir dich, als die Sonne der Gerechtigkeit und Aufgang aus der Höhe, samt deinem Vater und dem Heiligen Geist mit allen Auserwehlten rühmen und preisen mögen in Ewigkeit. Amen.

4.

Gebet
am
Fest der Reinigung Mariä.

O du allerheiligster HErr und Heyland, JESU Christe, du allerliebster Bruder und Immanuel, der du uns von deinem himmlischen Vater zur Heiligung und Reinigung gemachet bist, wir erinnern uns, an diesem deinem Fest-Tag der Reinigung, nicht unbillig unserer Unreinigkeit, daß wir

nemlich nicht nur in Sünden empfangen und gebohren, sondern auch mit unsaubern Gedancken, Worten, Geberden und Wercken uns vielfältig verunreiniget, und nicht werth sind, daß wir in das himmlische Jerusalem eingehen solten. Wir bitten aber um deiner allerreinesten Empfängniß und Geburt willen, du wollest uns durch dieselbe und durch dein heiliges Blut von aller sündlichen Unsauberkeit reinigen. Schaffe in uns allen reine Hertzen, und gieb uns einen neuen gewissen Geist, damit wir die Tage unserer Reinigung nicht versäumen, oder übel anlegen. Gleichwie du dich auch an diesem Tage, als der rechte Erstgebohrne, darstellen lassen, also wollest du deinem himmlischen Vater darstellen unsere Hertzen, daß wir ihm gehorchen: unsern Mund, daß wir sein Lob verkündigen: unsere Hände, daß wir, zu Erhaltung Kirchen, Schulen und des Armuths, gern steuren: unsere Ohren, daß wir dein und deines Vaters heiliges Wort gern hören und bewahren: unsere Augen, daß sie nicht nach dem Eitlen sehen: unsere Füsse, daß sie dem Guten allezeit nacheilen; Ja alle unsere Glieder, daß sie Waffen und Werckzeuge der Gerechtigkeit seyn mögen. Wie dich ferner an diesem lieben Tage der alte gottselige fromme Simeon in dem Tempel zu Jerusalem auf seine leibliche Arme mit Loben und Dancken genommen hat; Also gieb Gnade, daß wir ihm, Zeit unsers Lebens, dergestalt nachfolgen, daß wir lieb haben das geistliche Jerusalem deiner Kirchen, gottesfürch-

fürchtig und fromm seyn, wartende auf den Trost Israelis, auf deine letzte herrliche Zukunfft, zu unserer völligen Erlösung von allem Uebel. Unterdeß lasse uns Tempel, Wohnungen und Werckstätte des Heiligen Geistes seyn, unsere Glaubens-Armen gegen dich ausstrecken, dich lieben und loben, biß wir zu deinem seligen Anschauen kommen und gelangen. Ja, wie endlich Simeon sich zu einem seligen Abschied mit beweglichen Seufftzen und Gebet bereitet hat; Also wollest du gnädiglich verleihen, daß wir an unser Sterbestündlein und letzten Abschied offt gedencken, und deinen himmlischen Vater von Hertzen also anruffen: Nun, du getreuer GOtt und rechter Vater über alles, das Kinder heist, bist es ja alleine, der denen Menschen ein Lebens-Ziel gesetzet hat, und wenn dasselbe erreichet, sie den Weg aller Welt dahin gehen und sterben lässest. Wir sind allhier, wie in einer Fremde und Herberge, eine Zeitlang, da wir aufgehaben werden. Ach hilff, daß wir bald zu dir in den Himmel, als unser rechtes beständiges Vaterland, kommen mögen. Lasse uns deine Diener und Dienerinnen in engelischen Geleit von hinnen mit Friede fahren. Wir haben ja Friede mit dir und unserm Gewissen, und daher uns für dem Tod nicht zu entsetzen: unsere Sünde ist uns vergeben, wie du gesaget hast: unsere Augen haben durch den Glauben deinen Heyland gesehen, den du bereitet hast vor allen Völckern, ein Licht zu erleuchten die Heyden, und zum Preiß deines Volcks Israel. Ach

hilff, daß er auch unser Licht sey und unser Hertz erleuchte im Leben und Sterben, daß er auch unser Preiß sey, und uns zu Ehren bringe, und in das Reich der Glorie und Herrlichkeit versetze, damit wir dich samt ihm und dem Heiligen Geist rühmen und preisen mögen in alle Ewigkeit. Amen.

5.

Gebet
auf das
Fest Mariä Verkündigung.

Ach du holdseliger, freundlicher und leutseliger Sohn GOttes, JEsu Christe, du getreuer Liebhaber des menschlichen Geschlechts, dir sey ewig Lob, Ehre und Danck für deine gebenedeyete Empfängniß und für deine grosse Liebe und Freundlichkeit, daß du unser Fleisch und Blut an dich genommen, unser Bruder worden bist, und uns alle so hoch geehret, daß wir durch dich sind GOttes Kinder und GOttes Geschlecht worden.

den. Du grosser König, HErr aller Herren, du höchster, mächtigster, gewaltigster, reichster HErr! wie hast du dir die niedrige, schwache, elende, armselige, menschliche Natur vermählet! Wie hast du dieselbe so hoch erhöhet, daß du sie in Einigkeit deiner Person in den Thron und Rath der heiligen göttlichen Dreyeinigkeit gebracht und gesetzet hast, also, daß du wahrer GOTT und Mensch die andere Person der heiligen Dreyeinigkeit bist. Du hast menschlichen Leib und Seele an dich genommen, auf daß du uns an Leib und Seele hälffest und selig machtest. Die menschliche Natur war gantz durch die Sünde verderbet; siehe, wie ist sie in dir so hoch gereiniget und geheiliget! Sie war verflucht; siehe, wie ist sie in dir so hoch gesegnet, du gebenedeyete Frucht des jungfräulichen Leibes, du Gesegneter des HErrn, in welchem alle Völcker auf Erden gesegnet worden! Die menschliche Natur war von GOtt abgerissen; siehe, wie ist sie in dir so hoch

mit GOtt vereiniget! Die menschliche Natur war von Satan geschändet; siehe, wie ist sie in dir so hoch geehret! Sie war unter dem Zorn GOttes; siehe, wie ist sie in dir so hoch geliebet! Ach! wie kan nun GOtt mit uns zürnen, wie kan er unser Feind seyn, wie kan er uns verderben, so wir doch sein Fleisch und Blut seyn! Niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehasset. Wenn GOtt ein Menschen-Feind wäre, so wäre GOttes Sohn nicht Mensch worden. Gleichwie nun das Band der Vereinigung der göttlichen und menschlichen Natur unauflößlich ist in alle Ewigkeit; also hat GOTT mit uns, durch die Menschwerdung seines lieben Sohnes, einen ewigen Bund gemachet, eine ewige Freundschafft und Liebe gestifftet, eine ewige Verwandniß, ewige Vereinigung, ewige Versöhnung, ewige Kindschafft, ewige Brüderschafft, ewigen Frieden zwischen GOtt und Menschen. Darum bist du ewiger GOttes- und Menschen-Sohn unser Mittler worden,

und hast beyderley Naturen, göttliche und menschliche, angenommen, auf daß du zwischen GOtt und uns handeln, GOtt versöhnen, unsere Noth erkennen, und uns trösten könntest. Ach! du bist doch eitel Liebe, eitel Gnade, eitel Trost, du bist das rechte Licht, das uns erleuchtet, der rechte Weg, der uns zum Vater führet, die ewige Wahrheit, die uns lehret, das ewige Leben, das uns lebendig machet, die ewige Liebe, dadurch GOttes Liebe zu uns kömmet, mit allen Gnaden-Schätzen, die ewige Gerechtigkeit in deinem Verdienst, dadurch wir selig werden, unser ewiger Hoherpriester, der uns segnet, der für uns bittet, der sich selbst für uns gegeben zum Versühn-Opfer, zum Schuld-Opfer, zum Fried-Opfer, die vollkommene Zahlung und Genugthuung für unsere Sünde, ein gleichgeltendes, ja überflüßiges Löse-Geld für unsere Missethat. Auf daß wir leben mögten, ist er das Leben selbst worden, auf daß wir erleuchtet würden, ist das Licht selbst Mensch wor-

worden, auf daß wir Trost hätten in unserm Elende, ist der Brunn alles Trostes vom Himmel in diß Jammerthal geflossen, auf daß wir GOttes Kinder würden, ist das Heyl selbst Mensch worden. Ach! wie lieblich bist du mit deiner Gegenwart und Gemeinschafft! Wie schön in deiner Gestalt, wie holdselig in Geberden, wie freundlich in deiner Rede, du Schönster unter den Menschen-Kindern! Ach! mein Freund, komme zu mir in mein Hertz, mein Bruder, verschmähe mich nicht, mein Liebhaber, weiche nicht von mir, mein Bräutigam, umfahe mich mit einem freundlichen Kuß, mein Hertzliebster, vereinige dich mit mir, meine Liebe schleuß mich in dein Hertz, und erhalte mich ewig darinnen. Meine Liebe ist Mensch worden, meine Liebe ist gecreutziget und für mich gestorben, auf daß sein Leben und Tod mich seiner Liebe versicherte, mich mit ihm vereinigte, daß ich in seiner Liebe lebe und sterbe, Ruhe, Friede, Trost, Sicherheit und ewige Seligkeit haben möge. Amen.

6. Ge-

6.

Gebet

am

Grünen-Donnerstage.

Wir dancken dir, o HErr JEsu Christe, daß du, da deine Zeit gekommen, daß du aus dieser Welt giengest zum Vater, deine Gemeine allhier auf Erden so wohl bedacht, und uns einen so heiligen Tisch und ein so tröstliches Sacrament gestifftet und verordnet hast. Wir preisen dich, theuerster Erlöser, daß du dich nicht allein zum Opfer für der gantzen Welt Sünde dahin gegeben und am Creutz schlachten lassen, sondern daß du auch im heiligen Abendmahl, das du in der Nacht, da du verrathen worden, eingesetzet, uns arme sündige Menschen mit deinem heiligen Leib und Blut speisest und tränckest, und uns, die wir würdig von dem gesegneten Brod essen und von deinem Kelch trincken, alle deine erworbene Güter und Wohlthaten dadurch zueignest und versiegelst. Ach HErr! das Brod, das wir brechen, ist ja die Gemeinschafft deines Leibes, und der Kelch, welchen wir segnen, ist ja die Gemeinschafft deines Blutes. O wie sollen wir es dir, unsern GOtt, vergelten, daß du dich so nahe zu uns thuest, und eine so Geheimniß-volle Gemein-

schafft mit uns in dem heiligen Abendmahl aufrichtest, dadurch wir nicht allein mit dir, sondern auch durch dich mit der gantzen heiligen Dreyeinigkeit vereiniget werden. Indem du uns, o HErr JEsu, mit deinem heiligen Leib und Blut speisest und tränckest, so verbindest du dich mit uns so fest, daß wir nun hinfort Glieder deines Leibes, von deinem Fleische und von deinem Gebeine sind. Du theilest so mildiglich mit uns, daß nun dein gantzer Gehorsam, Verdienst und Gerechtigkeit unser eigen ist, und wir dadurch für unsern GOtt so gerecht und ihm so angenehm sind, als wenn wir niemals gesündiget hätten. Ja du thuest dich so nahe zu uns, daß du, nach genossenen heiligen Abendmahl, allezeit in uns wohnen, uns durch deinen Heiligen Geist lebendig machen, und nimmermehr von uns weichen willt. Laß uns, in Betrachtung dessen, desto öffter, nach vorhergegangener Prüfung unser selbst, von diesem Brod essen, und von diesem Kelch trincken, und verleihe gnädiglich, daß unsere Gemeinschafft durch den öfftern würdigen Gebrauch dieses heiligen Sacraments je länger je fester werde, daß wir dir je länger je tiefer einverleibet deine lebendige Glieder unabläßlich bleiben, und durch dich mit GOtt, deinem und unsern Vater, und mit deinem Heiligen Geist je länger je kräfftiger vereiniget und verbunden seyn und bleiben mögen, biß in Ewigkeit. Wenn wir dein Fleisch gegessen und dein Blut getruncken haben, so bleibe du in uns, und gieb Gnade, daß wir in unsern

durch den Gebrauch des heiligen Abendmahls gestärckten Glauben die Tugend darreichen und also in dir bleiben mögen, auf daß wir, nach deiner gnädigen Verheissung, das ewige Leben haben und von dir am jüngsten Tage zum ewigen Leben auferwecket werden mögen. Amen.

7.

Danckſagung
für das
Leiden Christi am Char-Freytage.

O HErr JEsu Christe, du Sohn GOttes und Mariä, der du uns von deinem lieben himmlischen Vater gemacht bist zur Weißheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung, wir sagen dir von Grund unserer Hertzen Lob, Preiß und Danck für alle deine uns erzeigte unzehliche und unaussprechliche Wohlthaten: Sonderlich aber, daß du, da die Zeit erfüllet, nach dem bedachten Rath und Versehung deines himmlischen Vaters, dich vom Himmels-Thron herab zu uns armen Menschen auf Erden lassen wollen, und als der Gnaden-reiche Aufgang aus der Höhe uns arme verlohrne verdammte Sünder, die wir im Finsterniß und Schatten des Todes

ewiglich hätten sitzen müssen, so gnädiglich besuchet hast, die schwere unerträgliche Last unserer Sünden auf dich genommen, die grausame Gluth des Zorns GOttes mit deinem theuern Blut ausgeleschet, die Handschrifft, so wider uns war, aus dem Mittel gethan, ans Creutz geheffter, und alle unsere Feinde, Sünde, Tod, Teufel und Hölle, mächtiglich überwunden. O du barmhertziger Heyland, wie wunderbarlich und unerforschlich ist deine Liebe gegen uns arme Menschen! wie unaussprechlich ist deine Güte! wie unergründlich ist deine Demuth und Gedult! Denn du Gerechter leidest und stirbest für uns Ungerechte. Niemand kan grössere Liebe haben, denn die, daß er sein Leben lässet für seine Freunde. Du aber hast deine Liebe damit gegen uns gepreiset, daß du für uns gestorben, da wir noch Sünder und deine Feinde waren. Ja, du hast dich als den, der von keiner Sünde wuste, von GOtt für uns zur Sünde machen lassen, auf daß wir würden in dir die Gerechtigkeit, die für GOtt gilt. Es stirbet sonst kaum jemand um des Gerechten willen; du aber bist für uns Ungerechte gestorben. Du bist am Holtz ein Fluch für uns worden, auf daß der Segen Abrahä über uns käme. Durch deinen Tod hast du uns mit deinem Vater versöhnet, seinen Zorn gestillet, und uns ihm angenehm gemachet in dir, dem Geliebten, an welchem wir nun haben die Erlösung durch dein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden. Für diese deine brüderliche Treue und

bitte-

bitteres Leiden sagen wir dir, o allerliebster HERR JESU, in schuldiger Demuth Lob und Danck, gelobet sey dein Name ietzo und in Ewigkeit, vom Auffgang der Sonnen biß zu ihrem Niedergang sey dein allerheiligster Name hochgelobet und gepreiset. Erbarme dich nun auch über uns, und verleihe uns deinen Heiligen Geist, daß er uns dein bitteres Leiden und unschuldiges Sterben fruchtbarlich betrachten lehre, daß wir daraus lernen erschrecken für der Sünde, und uns ja nicht den Satan auf verdammliche Sicherheit verleiten lassen, sondern der Sünde von Tag zu Tag absterben, und unser Fleisch samt seinen unordentlichen Lüsten und Begierden creutzigen, auf daß der sündliche Leib aufhöre, und wir der Sünde hinfort nicht mehr dienen, oder, da wir je aus Betrug des Satans, und Schwachheit unsers Fleisches, in Sünde fallen, wir nicht in Verzweiffelung gerathen, sondern uns deines Leidens und Todes trösten und freuen. Hilff auch, du treuer Seligmacher, daß wir uns deinen gantzen heiligen Lebens-Lauff, sonderlich aber deine schmertzliche Paßion, zum steten Spiegel und Exempel der Nachfolge fürstellen, in unserm Creutz und Leiden uns deiner, als unsers Erlösers, getrösten, durch alle trübe Wolcken des zornigen Anblicks GOttes mit unabläßichem Gebet durchdringen, und in Gedult seines Gnaden-reichen Freudenblicks und Hülffe erwarten, in der gewissen Zuversicht, daß, wenn wir hier mit dir leiden, wir auch dort mit dir zur

Herrlichkeit des ewigen Lebens sollen erhaben werden. Dieselbe gieb uns allen, o hochverdienter Heyland, um deines tröstlichen Namens und heylwärtigen Leidens und Sterbens willen, so wollen wir dich, samt deinem Vater und Heiligen Geist, loben und preisen in Ewigkeit, Amen.

8.

Gebet
auf das Oster-Fest.

Allmächtiger, ewiger, barmhertziger GOtt und Vater unsers getreuen HErrn und Heylandes JEsu Christi, du unerschöpflicher Brunquell alles guten. Wir arme elende Menschen dancken dir von Grund unsers Hertzens, daß du deines eingebohrnen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn um unserer Sünden willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen, am dritten Tage, wieder auferwecket hast. Wir verehren und preisen dich auch, allergetreuester HErr JEsu, daß

du dich selber in unser Elend gestecket, unsere Schuld und Missethat auf dich geladen, mit deinem Blut und Todt dafür gebüsset und genug gethan, und durch deine fröliche Auferstehung dem Todt seine Macht genommen, Gerechtigkeit, Leben und Seligkeit wieder gebracht hast. Und bitten deine grundlose Barmhertzigkeit, du wollest solche deine himmlische und unaussprechliche Schätze und Wohlthaten an uns armen Sündern nicht verlohren seyn, sondern durch festen Glauben, in zerknirschten und zerschlagenen Hertzen uns derselbigen theilhafftig werden, seyn und bleiben lassen. Wollest dir auch, vermöge deiner unfehlbaren Zusage, für und für aus dem menschlichen Geschlecht, und also auch in diesem Lande, Stadt und Gemeine eine ewige Kirche sammlen und erhalten, treue Arbeiter in deine Ernde senden, aller falschen Lehre und Irrthum steuern und wehren, und uns durch deinen Heiligen Geist regieren, daß wir ie länger ie mehr der Sün-

den absterben und hinfort nicht mehr uns selbst leben, sondern dir, der du für uns gestorben und auferstanden bist. Alle Christliche Herrschafften und Obrigkeiten, insonderheit aber unsere beyde regierende gnädigste Landes-Fürsten und Herren, Herrn Christian Ernst und Herrn Franz Josiam, Gebrüdere, Hertzoge zu Sachsen ꝛc. nebst Dero Fürstl. Frauen Gemahlinnen, Fürstl. Printzen und Printzeßinnen, auch alle Derosselben Hoch-Fürstliche Angehörige, Hochfürstliche Herren Vetter Gothaischer und Weymarischer Linie, und das gantze höchlöbliche Chur- und Fürstliche Hauß zu Sachsen, auch alle andere hohe Anverwandte, auch Erbverbrüderte und Erbvereinigte, die Herren Geheimde, auch andere Räthe und Beamte, desgleichen E. E. Rath dieser Stadt wollest du dir zu allen Gnaden befohlen seyn lassen, sie in deinem gnädigen Schutz erhalten und für allem Ubel behüten.

ten. Auch wollest du dich über den kümmerlichen Haußstand, und alle, die darein gehören, erbarmen, mit deiner himmlischen Gnade uns sämtlich beywohnen, fürs Teufels Trug und List, für Sünden und Schanden bewahren, die Früchte auf dem Felde wohlgerathen lassen, das tägliche Brod, und was wir zur Nothdurfft dieses Lebens bedürffen, gnädiglich beschehren, und Gnade verleihen, daß wir durch deinen Todt und Auferstehung endlich das Ende des Glaubens, welches ist der Seelen Seligkeit, davon bringen, und, wenn du einst als unser Leben wirst offenbahr werden, wir auch mit dir zu deiner Herrlichkeit eingehen mögen, der du mit dem Vater und Heiligen Geist lebest und regierest wahrer GOTT, von Ewigkeit zu Ewigkeit,

Amen.

9.
Gebet
am
Fest-Tage der Himmelfahrt Christi.

HErr JEsu Christe, du ewiger Sohn GOttes und Heyland aller Welt, du grosser König Himmels und der Erden und Sieg-prangender Uberwinder aller deiner und unserer Feinde! So hast du denn endlich, nach vollbrachtem Werck unserer Erlösung, deine glorwürdige Himmelfahrt mit grosser Macht und Ehren gehalten. Nachdem du dich, nach deiner Auferstehung, deinen Aposteln viertzig Tage lang durch mancherley Erweisung lebendig erzeiget, und ihnen Befehl gethan, wie sie sich verhalten sollen, hast du sie gesegnet, und bist darauf von ihnen auf dem Oelberg, wohin sie dich begleitet, aufgenommen worden gen Himmel, und unter dem Jauchzen der himmlischen Heerschaaren zu

dei-

deiner Herrlichkeit eingegangen. Ja, HErr, du bist in die Höhe gefahren, und hast das Gefängniß gefangen geführet und den Menschen Gaben gegeben. Du hast ausgezogen die Fürstenthum und Gewaltigen, und sie Schau getragen öffentlich, und einen Triumph aus ihnen gemacht, durch dich selbst. Dir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. Du bist gesetzt zur Rechten deines Vaters im Himmel, über alles, was genennet mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünfftigen. Alles ist unter deine Füsse gethan, und du bist das Haupt der Gemeine über alles. Nun ist die Handschrifft ausgetilget, so wider uns war, das Urtheil der Verdammniß ist aufgehoben, und alle unsere Schuld mit deinem theuren Blut ausgeleschet; die grausame Feinde, Teufel und Todt, sind gebunden und überwunden.

Solchen deinen herrlichen Sieg, solche

deine großmächtige Uberwindung rühmen und preisen wir billig, sagen dir auch für alle deine hohe unaussprechliche Wohlthaten von Grund unsers Hertzens Lob und Danck, und bitten demüthiglich, du wollest als unser ewiger Hoherpriester bey deinem himmlischen Vater uns arme sündhaffte Menschen für und für verbitten, auf daß wir durch dein Blut und Todt von Schuld und Pein losgezehlet werden, und also dem gerechten Zorn GOttes und dem ewigen Verderben entrinnen mögen. Wir sind ja deines himmlischen Vaters Kinder, vermöge deiner selbst eigenen Worte, welche aus deinem holdseligen Munde geflossen: Ich fahre auf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem GOtt und zu eurem GOtt. Wir sind deine theuer erkauffte Knechte und Mägde, das Volck deines Eigenthums, welches dich dein eigenes Blut gekostet hat. Nun so gedencke demnach unser allezeit im Besten. Sende deinen Heiligen Geist, den Geist der Wahrheit,

den höchsten Tröster in unsere Hertzen, der uns lehre und führe, tröste und stärcke, auf daß wir an deinem seligmachenden Wort fest hangen, und durch keine Schalckheit und Teuscherey der Menschen uns erschleichen und verführen lassen.

Und dieweil du, allerliebster JEsu, nicht abwesend, sondern allgegenwärtig, als unser ewiger und himmlischer König, regierest; so bitten wir dich hertzlich, du wollest dein Volck, welches du erwehlet, dein Erbtheil, welches du so theuer erworben, mit deiner allmächtigen Hand, wider den Satan und alle Feinde gewaltig schützen, uns nicht Wayfen lassen, sondern bey uns bleiben biß an der Welt Ende, und uns bey deinem Wort und dem rechten Brauch der heiligen Sacramenten gnädigst erhalten: Treue Arbeiter in deine Ernde senden, dem Donner deines Worts Krafft, und zu ihrem Pflantzen und Begiessen himmlisches Gedeyen geben, auf daß

sich viele Sünder zu dir bekehren, und zu deinem ewigen Reich versammlet und gebracht werden mögen.

Laß dir, o HErr, zu diesen gefährlichen Zeiten in deinen mächtigen Schutz befohlen seyn das weltliche Regiment, insonderheit aber unsere beyde regierende gnädigste Landes-Fürsten und Herren, Herrn Christian Ernst und Herrn Franz Josiam, Gebrüdere, Hertzoge zu Sachsen ꝛc. nebst Dero Fürstl. Frauen Gemahlinnen, Fürstl. Printzen und Printzeßinnen, auch alle Deroselben Hoch-Fürstl. Angehörige, Fürstl. Herren Vetter Gothaischer und Weymarischer Linie und das gantze Chur- und Fürstl. Hauß zu Sachsen, auch alle andere hohe Anverwandte, auch Erbverbrüderte und Erbvereinigte, wie auch Ihrer Hoch-Fürstlichen Durchlauchtigkeiten Herren Geheimde und andere Räthe, Beamte, auch Burgermeister

und

und Rath, samt der gantzen Gemeine dieser Stadt. Gieb ihnen ein glückseliges Regiment, langes Leben, zeitliche und ewige Wohlfahrt.

O HErr JEsu Christe, du Sohn des Allerhöchsten! hilff auch gnädiglich, daß deine siegreiche Himmelfahrt uns allen eine stete Anmahnung sey, unsere Hertzen und Augen von dem irrdischen und vergänglichen in dieser Welt abzuwenden, und allein nach dem, was droben ist, nach dem Ewigen und Himmlischen zu trachten. Denn du, HErr, schenckest uns deinen Heiligen Geist, daß er unser Pfand und Siegel des himmlischen Erbes sey. Und dargegen setzest du unser Fleisch und Blut GOtt an die Seite, zu einer gewissen Versicherung, daß wir nach diesem Leben zu dir in die himmlische Freude und Seligkeit kommen sollen, allwo wir dich, samt dem Vater und Heiligen Geist, werden loben und preisen in alle Ewigkeit. Amen.

10.

Gebet

Am Pfingst-Fest.

Allmächtiger, ewiger GOtt und Vater unsers HErrn und Heylandes JEsu Christi, wir dancken dir von Grund unsers Hertzens, daß du dich an dem heiligen Pfingst-Fest vom Himmel herab so gnädig geoffenbaret, und den Heiligen Geist über die zu Jerusalem versammlete Apostel sichtbarlich ausgegossen und hiermit bezeuget hast, daß du durch Krafft und Wirckung deines Heiligen Geistes, vermittelst des Predigt-Amts der Apostel und aller reinen heylsamen Lehrer, dir aus dem verdammten und verlohrnen menschlichen Geschlecht eine ewige Kirche und Gemeine sammlen, unsere Hertzen erleuchten, bekehren, glaubig, heilig und ewig selig machen, dieselbe auch durch deinen Heiligen Geist also regieren wollest, daß sie dich allein

als den wahren GOtt erkennen, ehren und preisen. Wir bitten dich aber zugleich, lieber himmlischer Vater, durch JEsum Christum, deinen einigen Sohn, unsern Heyland und Seligmacher, du wollest deinen Heiligen Geist auch an diesem heutigen Tage und hinführo in unsere Hertzen ausgiessen. Schaffe in uns GOtt reine Hertzen und gieb uns einen neuen gewissen Geist. Verwirff uns nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von uns. Tröste uns wieder mit deiner Hülffe, und dein freudiger Geist erhalte uns beständig bey der Wahrheit deines Worts, und bey dem alleinseligmachenden Glauben. Steure und wehre auch allen Rotten und Irrgeistern, so uns von dir und deinem Wort, auf der thörichten und verderbten Vernunfft Gedancken und des Satans gefährliche Ab-Wege leiten wollen. Regiere durch deinen guten Geist, der da ist der Geist des Raths und der Stärcke, der Geist der Erkenntniß und der

Furcht des HErrn, alle Christliche Obrigkeiten, insonderheit aber unsere beyde regierende gnädigste Landes-Fürsten und Herren, Herrn Christian Ernst und Herrn Franz Josiam, Gebrüdere, Hertzoge zu Sachsen ꝛc. nebst Dero Fürstl. Frauen Gemahlinnen, Fürstl. Printzen und Printzeßinnen, auch alle Deroselben Hoch-Fürstl. Angehörige, Hoch-Fürstl. Herren Vetter Gothaischer und Weimarischer Linie, und das gantze Chur- und Fürstl. Hauß zu Sachsen, mit allen andern hohen Anverwandten, auch Erbverbrüderten und Erbvereinigten. Gieb ihnen glückliche, friedfertige Regierung, beständige Gesundheit, langes Leben, zeitliche und zuförderst ewige Wohlfahrt. Nimm auch in deinen Schutz die Herren Geheimde und andere Räthe und Amts-Personen, desgleichen Bürgermeister und Rath dieser Stadt, und laß den Geist der Weisheit und des Friedes auf ihnen ruhen. Leite und führe

führe durch deinen Gnaden-Geist aller Hauß-Väter und Mütter, Kinder und Gesinde Hertzen, daß sie dich vor Augen haben, in ihrem Beruff und Stand gottselig leben, in Gerechtigkeit und Heiligkeit, so dir gefällig ist, durch Hülffe und Beystand des Heiligen Geistes ihr Lebenlang dir dienen. Hilff uns allen mit einander durch deinen guten Geist, daß wir in deiner Erkenntniß, Glauben, Furcht, Liebe, Keuschheit, Reinigkeit, Nüchterkeit, Mäßigkeit, Gedult, Wahrheit und andern Christlichen Tugenden täglich zunehmen, mit seinem himmlischen und Hertz-erquickenden Trost ausgerüstet, einst freudig aus diesem Jammerthal abscheiden, und das Ende unsers Glaubens, das ist, der Seelen Seligkeit, erreichen und davon bringen, durch JEsum Christum, der mit dir und dem Heiligen Geist lebet und herrschet in alle Ewigkeit.

AMEN.

II.

Gebet

auf das

Fest der heiligen Dreyeinigkeit.

Allmächtiger, ewiger, majestätischer und glorwürdiger GOTT, du Schöpfer und Erhalter Himmels und der Erden, der Engel und Menschen, und aller Creaturen, der du dich selbst, aus grosser und unendlicher Güte, dem menschlichen Geschlecht in deinem heiligen Wort geoffenbahret hast, daß du ein einiger, ewiger GOtt seyest, in dreyen Personen, gleiches Wesens, gleicher Macht und Ehren. Dich, GOtt Vater, Sohn und Heiliger Geist, du heilige und zu allen Zeiten hochgebenedeyete Dreyeinigkeit! ruffen wir an im rechten wahren Glauben, dich ehren und bekennen, rühmen und preisen wir jetzt und allezeit, und sondern uns mit unserm

gläu-

gläubigen Gebet und reinem Bekenntniß ab von den Heyden, Jüden, Türcken und allen Gottlosen, die dich wahren, lebendigen GOtt nicht erkennen noch ehren, sondern ihnen selbst Götter erdichten, und deinen allerheiligsten Namen schänden und lästern.

O ewiger Vater! der du von Ewigkeit einen Sohn gezeuget, und durch ihn deinen Rathschluß von unserer Seligkeit eröffnet, auch diesen deinen eingebohrnen Sohn zum Mittler und Erlöser des gantzen menschlichen Geschlechts verordnet hast. Wir erscheinen vor dir mit demüthigen Hertzen, bitten und flehen: Ach HErr! sey uns allen gnädig und barmhertzig, vergieb uns alle unsere Sünde. HErr GOtt Zebaoth, laß leuchten über uns dein Antlitz, so genesen wir. Du wollest, o HErr! dir für und für eine Kirche aus dem menschlichen Geschlecht sammlen, und also auch aus unserm Mittel, in dieser Stadt und Lande dir einen heiligen Saamen

übrig

übrig behalten, biß an das Ende der Welt. Laß dir zugleich zu deiner Gnade und väterlichen Fürsorge das weltliche Regiment in diesen letzten gefährlichen Zeiten befohlen seyn, sonderlich das heilige Römische Reich, das hochlöbliche Chur- und Fürstl. Hauß zu Sachsen, allermeist aber unsere beyde regierende gnädigste Landes-Fürsten und Herren, Herrn Christian Ernst und Herrn Franz Josiam, Gebrüdere, Hertzoge zu Sachsen ꝛc. nebst Dero Fürstl. Frauen Gemahlinnen, Fürstliche Printzen und Printzeßinnen, auch alle Deroselben Hoch-Fürstliche Angehörige, Fürstliche Herren Vetter Gothaischer und Weymarischer Linie, mit allen andern hohen Anverwandten, auch Erbverbrüderten und Erbvereinigten, wie auch die Fürstliche Herren Geheimde und andere Räthe, Beamte, und E. E. Rath dieser Stadt. Gieb friedsame glückliche Regierung langes Leben, beständ-

beständige Wohlfahrt, auf daß wir unter dem Schutz unserer lieben Obrigkeit ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Erbarkeit.

Du ewiger Sohn GOttes, deines himmlischen Vaters wesentliches Ebenbild, und der Glantz seiner Herrlichkeit, der du, aus unaussprechlicher Liebe, menschliche Natur angenommen und in derselben für alle unsere Sünde bezahlet hast. Wir sagen dir Lob und Danck für alle deine Güte und Treue, und erkennen, daß wir dir nimmermehr gnugsam dafür dancken können. O gütigster HErr und Heyland JEsu Christe, erbarme dich unser, reinige uns mit deinem theurem Blut von allen unsern Sünden. Erhalte uns bey deinem heiligen Wort, und rechten Gebrauch der hochwürdigen Sacramenten: behüte uns für Irrthum und falscher Lehre, wehre allen Feinden deines

Worts, die uns ietzund bedrängen, daß sie nicht Macht über uns bekommen, uns zu verführen und zu verderben. Schütze und errette deine arme Christenheit, gieb uns auch Glaubens-Beständigkeit, Gedult und Trost in aller Widerwärtigkeit, und führe uns endlich aus diesem Jammerthal in das Reich deiner ewigen Glorie und Herrlichkeit.

O GOtt Heiliger Geist, der du vom Vater und Sohn gesandt wirst in unsere Hertzen, dieselben zu erneuern und zu heiligen, erleuchte uns, und zünde an den wahren seligmachenden Glauben. Regiere, führe und leite uns in deiner Wahrheit; erhalte uns auch darbey wider alle Anfechtungen, Abfall und Aergerniß beständig, biß an unser seliges Ende.

O Barmhertziger treuer GOtt, Vater, Sohn und Heiliger Geist, o heilige hochgelobte Dreyeinigkeit, verleihe uns allen deine

göttliche Gnade recht zu glauben, Christlich zu leben, gedultig zu leiden, und dermaleins selig zu sterben, auf daß wir, nach diesem elenden mühseligen Leben, in der seligen Freuden-Gemeinschafft der heiligen Engel und Auserwehlten dich von Angesicht zu Angesicht anschauen, und ohne Aufhören lieben, loben, rühmen und preisen mögen, Amen.

12.

Gebet
auf das
Fest Michaelis.

O JEsu Christe, du Sohn des lebendigen GOttes, du unerschaffener Engel des Bundes, der du samt deinem Vater und dem Heiligen Geist, aus unaussprechlicher Güte, das himmlische Heer der heiligen Engel darzu geschaffen und verordnet hast, daß sie das geringe verachtete Häuflein der Menschen, die sich zu dir bekehren, dich erkennen und ehren, bewachen, und deine Kirche, das weltliche Regiment, Christliche Schulen und unsere Wohnungen

auf Erden beschützen sollen. Wir sagen dir Lob, Ehre, Preiß und Danck, daß du uns biß auf diese gegenwärtige Stunde durch die ausgesandten starcken Helden so gnädig behütet, und so mächtig bewahret hast für der grausamen Tyranney und dem schrecklichen Wüten des Teufels, daß er nicht bey uns das Unkraut falscher Lehre unter den reinen Weitzen deines heiligen Worts hat säen können; daß er im weltlichen Regiment, und sonderlich im heiligen Römischen Reich, nicht, wie er stets durch die grimmigen Feinde gesuchet hat, und annoch suchet, Zerrüttung, Aufruhr und Empörung angerichtet, Krieg und Blutvergiessen nicht bey uns erreget hat; daß er nicht durch Feuer und anders schädliches Unglück unsere Häuser und Wohnungen verstöhren dürffen; daß er nicht die Lufft vergifften, die Früchte auf dem Felde verderben, oder sonsten als ein tausend-Künstler und starcker Gewapneter uns Schaden zufügen dürffen; daß er uns auf unsern Amts- und Beruffs-Wegen nicht hindern, noch unsern Leib beschädigen, oder uns und den Unserigen Jammer und Hertzeleid anrichten dürffen; daß er uns nicht zu Fall bringen, unsere Seelen in Verzweifelung stürtzen, und in den höllischen Abgrund dahinziehen können. Ach! du allerliebster Heyland, JEsu Christe, wir erkennen unsere Schwachheit, daß wir dir, deinem Vater und dem Heiligen Geist, für diese deine grundlose Güte, die du uns durch den Schutz der heiligen Engel erzeiget

hast, und noch täglich erzeigest, nicht genug Lob und Danck sagen können. Deine Güte ist es, daß wir nicht gar aus sind. Wir bitten dich aber auch, allerliebster HErr JEsu! und ruffen dich an, mit innbrünstigen Seuffzen unserer Hertzen, du wollest auch hinführo, und die gantze übrige Zeit unsers Lebens uns alle in deinen gnädigen Schutz und Schirm nehmen, und deinen heiligen Engeln über uns Befehl thun, daß sie uns behüten auf allen unsern Wegen, damit der Satan uns und denen unserigen keinen Schaden zufügen, und sich dieser grausame Feind nicht rühmen möge, er sey unser mächtig worden. Insonderheit wollest du dich, o HErr aller Herren! mit deinen Englischen Heerschaaren lagern um unsere beyde regierende gnädigste Landes-Fürsten und Herren, Herrn Christian Ernst und Herrn Frantz Josiam, Gebrüdere, Hertzoge zu Sachsen ꝛc. nebst Dero Fürstl. Frauen Gemahlinnen, Fürstl. Printzen und Printzeßinnen, auch um alle Deroselbige Hoch-Fürstl. Angehörige, Fürstl. Herren Vetter Gothaischer und Weymarischer Linie, und um das gantze Chur- und Fürstl. Hauß zu Sachsen, und alle andere hohe Anverwandte, auch Erbverbrüderte und Erbvereinigte, deßgleichen um die Fürstl. Herren Geheimde und andere Räthe und Amt-Leute, auch Bürgermeister und Rath dieser Stadt, daß sie für aller Gefahr und Schaden, für allem Unfall an Seele und Leib

durch die heiligen Wächter, so stets für deinem Thron stehen, beschirmet werden. Behüte einen jeden in dieser deiner heiligen Gemeine durch die heiligen Engel, als deine starcke Helden, für der bösen Geister Grimm und Bosheit, Trug und List, Lügen und Lästerung. Wehre dem Lügen-Geist in aller falschen Lehrer und Propheten Munde; dem Mordgeist in allen Tyrannen und Verfolgern; thue Einhalt dem Asmodi und Ehe-Teufel bey Christlichen Eheleuten; dem Huren- und Geitz-Teufel, dem Hoffarts-Zorn- und Zwietrachts-Teufel, dem zu andern Sünden und Lastern verführenden Teufel, bey allen deinen Kindern in allen Ständen. Regiere uns allesamt mit deinem Heiligen Geist, daß wir dein Wort und Evangelium, welches die Engel anzuschauen gelüstet, herzlich lieben, durch rechtschaffene Busse und Bereuung unserer Sünden den Engeln im Himmel Freude erwecken, hinfort züchtig, gerecht und gottselig in dieser Welt leben, und mit gottlosen Wesen diese heilige Geister nicht von uns treiben. Laß deine Engel uns allezeit begleiten, wie den Jacob auf seiner Wallfahrt; uns gewaltig schützen, wie den Elisam in der grossen Gefahr von Feinden; uns aus unsern Nöthen erretten, wie den Loth aus dem Feuer zu Sodom, wie den Daniel aus der Löwen-Gruben, wie Petrum aus dem Gefängniß, wie Paulum aus dem Schiffbruch. Gieb, daß sie endlich unsere Seelen in Abrahams Schooß tragen, wie die Seele des sterbenden Lazari;

ja,

ja, daß wir in der Auferstehung an jenem Tage denen Engeln GOttes selbst gleich werden, und unter dero triumphirenden Char dich ewig rühmen, loben und preisen mögen. Amen!

13.

Gebet

Auf das Reformations-Fest Lutheri.

Barmhertziger, ewiger GOTT, Vater unsers HErrn und Heylandes, JEsu Christi, der du in der Fülle der Zeit deinen eingebohrnen Sohn gesandt, welcher uns selbst, und durch das heilige Predig-Amt, alles verkündiget, was er in deinem Schooß gehöret hat, wir sagen dir mit Mund und Hertzen Lob und Danck, daß du das Licht deines heiligen Worts bey uns wiederum angezündet, und uns aus der Babylonischen Gefängniß und finsterm Reich des Wider-Christs gnädiglich erlöset, und das gute Werck, welches du vor

Jahren durch deinen treuen Diener und auserwehlten Werckzeug, Martinum Lutherum, unter uns angefangen, biß auf diese Zeit gnädiglich und väterlich erhalten, wider alles Wüten und Toben des leidigen

Teu-

Teufels, in Kirchen und Schulen, zum Donner deines Worts Kraft gegeben, reine und eiferige Lehrer jederzeit deinem armen Häufflein verliehen hast. Wir bekennen, daß wir dieser deiner so grossen Gutthaten unwürdig seynd, und mit unsern mannigfaltigen Sünden verdienet hätten, daß du nach deinem gerechten Gericht wohl Ursach hättest, den Leuchter deines Worts wieder von uns zu rücken. Wir bitten aber deine grundlose Barmhertzigkeit, du wollest nicht mit uns handeln nach unsern Sünden, noch uns vergelten nach unserer Missethat. Ach bleib bey uns, lieber Vater, denn es will Abend werden, erhalte uns und unsere Nachkommen bey dem reinen und seligmachenden Evangelio, bey dem rechten Brauch der heiligen Sacramenten, laß deine Wohnungen in unsern Landen lieblich seyn, daß dein Reich erweitert, dein Name geheiliget, der Satan unter unsere Füsse getreten, und das Kind des Verderbens, durch den Geist deines Mundes endlich gar erwürget werde, steuere allen Rotten, Ketzereyen, und Aergernissen, und laß nicht schädliche Wölffe, die der Heerde nicht verschonen, in den Schaafstall deiner Kirchen, die dein geliebter Sohn so theuer erarnet hat, einreissen, sondern sende uns solche Lehrer, die tüchtig sind zu führen das Amt des Neuen Testaments, und treue Diener und Haußhalter über deine Geheimnisse.

In-

Insonderheit aber wollest du dir lassen befohlen seyn unsere beyde regierende gnädigste Landes-Fürsten und Herren, Herrn **Christian Ernsten** und Herrn **Frantz Josiam**, Gebrüdere, Hertzoge zu Sachsen ꝛc. nebst Dero Fürstl. Frauen Gemahlinnen, Fürstl. Printzen und Printzeßinnen, auch alle Derosselben Hoch-Fürstl. Angehörige, Fürstl. Herren Vetter Gothaischer und Weymarischer Linie, und das gantze Chur- und Fürstl. Hauß zu Sachsen, samt allen hohen Anverwandten, auch Erbverbrüderten und Erbvereinigten, begnadige sie allerseits mit langen Leben, mit beständiger Leibes-Gesundheit, mit allem Fürstl. Wohlstande, mit zeitlicher und zuförderst ewiger Wohlfahrt, sey du ihr starcker Schutz, bewahre sie und die Nachkommen, beneben dem gantzen Land, bey deinem heiligen geoffenbahrten Wort, und der reinen Evangelischen Confeßion, biß ans Ende der Welt, verleihe du Friede und heilsame Einigkeit in diesen letzten betrübten Zeiten, daß auch Christliche Obrigkeiten ihr so theuer von dir anbefohlenes Amt wohl wahrnehmen, über der reinen Lehre, über Kirchen und Schulen, über gute Policey, Gerechtigkeit, Zucht und Erbarkeit, treulich und mit Ernst halten, zu Ehre deines grossen Namens und Erweiterung deines Reichs, Ubung geistlicher guter Ritterschafft und Behaltung Glaubens und guten Gewissens. Auch bitten wir dich ewigen, unsichtbaren und unsterblichen

GOtt, du wollest die studirende Jugend in unsern und andern Schulen mit deinem Heiligen Geist regieren, daß sie dich von gantzem Hertzen fürchten, dich lieben, und allein in deinen Geboten wandeln. Behüte sie, treuer GOtt, vor falscher Lehre, vor böser Gesellschafft, Trunckenheit, Unzucht, Müßiggang, und andern lastern, und lasse sie durch böse Exempel nicht geärgert werden, um deines lieben Sohnes, JEsu Christi willen, der mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regieret, in gleicher Majestät und Ehren, von nun an biß in Ewigkeit, Amen.

14.

Gebet

so am Evangelischen Jubel-Fest 1730. gebrauchet worden,

und annoch alle Jahre am Fest-Tage Johannis des Täuffers in der Vesper wegen Übergebung der Augspurgischen Confeßion gebrauchet wird.

Allmächtiger, ewiger GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi, ein HErr Himmels und der Erden, wir arme elende sündhafftige Menschen tretten für dein allerheiligstes Angesicht, erkennen und bekennen, daß wir mißgehandelt und gottloß gewe-

gewesen, und daher wohl verdienet hätten, daß du aus gerechtem Zorn dein Antlitz für uns verborgen, und einen stets währenden Hunger nach deinem Wort in unser Land geschicket hättest, für welchem wir und unsere Vorfahren gantz und gar verschmachtet wären.

Wir dancken dir aber, o treuer barmhertziger Vater, von Grund unserer Hertzen, daß du nicht gehandelt hast nach unsern Sünden, noch uns vergolten nach unserer Missethat, sondern in deinem strengen Zorn eingedenck gewesen deiner grundlosen Güte, Gnade und Barmhertzigkeit, dahero die langwierige Theuerung deines Worts gnädiglich abgewendet, dein heiliges Evangelium in diesen Landen uns rein und lauter gegeben, den rechten Gebrauch deiner heiligen Sacramenten hergestellet, die zufallene Hütten Davids wieder aufgerichtet, und aus der beschwerlichen Dienstbarkeit des Pabstthums uns und unsere Vorfahren durch den Dienst deines treuen Knechts Martini Lutheri erlöset.

Wir dancken dir, daß du der Elenden Seufftzen erhöret, und Hülffe geschaffet, daß man getrost hat lehren, und jetzo vor 213.
Jahren dein heiliges seligmachendes Wort öffentlich für aller Welt, mit unerschrockenen freudigen Hertzen, zu Augspurg auf dem grossen Reichs-Tag bekennen dürffen.

Wir dancken dir, daß du dein Erbe, welches dürre gewesen, erquicket, daß du dein Reich aufgerichtet, daß du dem Donner deines Worts Krafft gegeben, daß du allenthalben Brunnen und Bäche quellen lassen, daß du deinen Weinberg, der jämmerlich verderbet und zerwühlet war, mit Gnaden heimgesuchet, und bißhero im Bau erhalten, daß du treue Arbeiter ausgesendet, und uns mit guten Wächtern, Lehrern und Hirten versehen hast. O HErr GOtt! wie haben die Feinde so hefftig dawider getobet! wie haben die Leute so vergeblich geredet! wie haben die Könige im Lande sich aufgelehnet, und die Herren gerathschlaget dawider mit einander! wie haben die Feinde der Wahrheit so listige Anschläge wider dein Wort und Volck gemachet, ob sie es ausrotten könten, daß wir kein Volck wären, und der Evangelischen reinen Lehre nicht mehr gedacht würde! wie haben die Wasser-Ströhme sich erhoben, wie haben sie gebraussет!

Du aber, o HErr, hast deine Wahrheit treulich gehalten, du bist unser Schild gewesen, daß uns die Feinde nicht überwältiget, noch die Ungerechten uns gedämpffet, daß es unsern Feinden gefehlet, für deiner grossen Macht. Du bist unsere Zuversicht und Stärcke gewesen, eine Hülffe in den grossen Nöthen, die uns betroffen haben. Den Leuchter, welchen du an vielen Orten aus gerechten Gericht weggestossen von seiner Stätte, hast du bey und unter uns erhal-

ten, und dein Wort unserer Füsse Leuchte seyn lassen, und ein Licht auf unsern Wege. Dafür, HErr, sagen wir dir Lob und Danck, wir preisen dich in der grossen Gemeine, wir rühmen deine Güte, und alles, was du uns an Seele und Leib Gutes gethan hast. Ach, HErr, wir sind zu gering aller Barmhertzigkeit und Treue, die du an uns gethan hast. Niemand, HErr, ist dir gleich unter allen Göttern, sondern du bist wunderbahrlich, und ein König über alle Götter, ja, HErr, du bist erhöhet über alle Götter.

Wir bitten aber hierneben demüthiglich, du wollest, o gütiger, gnädiger GOtt, auch hinführo uns und unsere Nachkommen im Licht deines Antlitzes wandeln, und über deinen Namen frölich seyn lassen.

Ach, HErr, gieb ja gnädiglich, daß in deinem Hause allezeit herrliche Dinge geprediget werden, daß dein Wort reichlich unter uns wohne, daß nicht Menschen-Lehre und Satzungen, die nicht GOttes Gebot sind, oder andere Irrthümer über Hand nehmen. Erhalte uns dein Wort, und lasse uns dasselbe behalten in unsern Hertzen, daß wir nicht wider dich sündigen. Laß uns freuen über deinem Wort mehr, denn über allerley Reichthum. Wende unsere und unserer Nachkommen Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre. Erleuchte uns, daß wir glauben, dein Wort allein sey die Wahrheit. Heilige uns darin-

nen, o himmlischer Vater, und erhalte es uns, biß ans Ende der Welt. Leite uns durch deinen Heiligen Geist in alle Wahrheit, und gieb, daß wir nicht nur in unsern Hertzen glauben, sondern auch mit dem Munde ein gutes Bekenntniß bekennen mögen. Gieb uns auch wahre Bußfertigkeit, daß wir dir jederzeit gefallen mögen. Laß uns würdiglich wandeln dem Evangelio Christi und unsern Bekenntniß, und verleihe Gnade, daß wir die reine Evangelische Lehre in allen Stücken zieren. Tröste und erquicke deine hochbedrängte und hochbetrübte Rechtgläubige Kirche, o HErr und GOtt, hilff unsern Glaubens-Genossen aller Orten, und sey ihnen gnädig, verleihe ihnen Gedult, Hoffnung und Beständigkeit in der Evangelischen Lehre. Laß sie und uns dir treu verbleiben biß in den Tod, auf daß du uns endlich die Crone des Lebens, nach deiner gnädigen Verheissung, geben mögest.

Und da die Könige deiner Kirchen Pfleger, und die Fürsten ihre Säug-Ammen, laut deiner theuern Zusage, seyn sollen, so behüte diejenigen Schilde auf Erden, die solche Pfleger und Säug-Ammen deiner Kirchen sind, wie einen Aug-Apfel im Auge, beschirme sie unter dem Schatten deiner Flügel. Laß deine Augen offen stehen, und bedecke mit deinen Fittigen den Römischen Kayser und das gantze hochlöbliche Chur- und Fürstliche Hauß zu Sachsen, insonderheit unse-

unsere beyde regierende gnädigste Landes-Fürsten und Herren, Herrn Christian Ernst und Herrn Frantz Josiam, Gebrüdere, Hertzoge zu Sachsen ꝛc. nebst Dero Fürstl. Frauen Gemahlinnen, Fürstl. Printzen und Printzeßinnen, auch alle Dero hohe Angehörige. Sey du, o lieber Vater, ihrer aller Licht und Heyl, ihres Lebens Krafft, ihr Schirm und Schild, ihr Felß, ihre Burg, ihr GOtt und Hort, auf den sie trauen. Leite sie ferner in deiner Wahrheit, und erhalte ihr Hertz bey dem einigen, daß sie deinen Namen fürchten. Laß sie stehen aufgericht und nicht fallen, überschütte sie mit guten Segen, weichere ihnen nicht, was ihr Mund bittet, gieb ihnen langes Leben, daß ihre Jahre währen für und für, erzeige ihnen Güte und Treue, die sie behüten, verleihe Ihro Durchlauchtigkeiten Friede und gut Regiment, daß wir unter ihnen ein geruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Endlich, so hilff allenthalben deinem Volck, und segne dein Erbe, und weide sie und erhöhe sie ewiglich, und führe sie dereinst mit uns, nach der Thränen-Saat dieser Welt, zu dem rechten und ewigen himmlischen Jubel-Jahr; So wollen wir dich für diese und alle andere Wohlthaten loben und preisen hier zeitlich und dort ewiglich, Amen, Amen, in Namen JEsu Christi, Amen.

(c.)
Auf andere
gewisse Zeiten
und Fälle.

I.
Gebet
auf die
jährliche Kirchweyh.

Ach, liebster GOtt und Vater im Himmel, der du dich dort gegen deinen Gesalbten hast vernehmen lassen: Ich habe dein Gebet und Flehen erhöret, das du für mir geflehet hast, und habe diß Hauß geheiliget, das du gebauet hast, daß ich meinen Namen daselbst hinsetze ewiglich, und meine Augen und mein Hertz sollen da seyn ewiglich. Wir

sagen

sagen dir ewiges Lob, Preiß und Danck, daß du das Gebet und Flehen unserer lieben Vorfahren auch gnädiglich erhöret hast, und diß Hauß, worinnen wir deinen Namen anjetzo anflehen, geheiliget, und deinen Namen dergestalt gesetzet hast, daß deine Augen und dein Hertz allewege da gewesen, daß bißhero dein liebes seligmachendes Wort darinnen lauter und rein gelehret und geprediget, und deine heilige Sacramenta unverfälscht nach deines lieben Sohns, unsers Heylandes, Einsetzung administriret worden, und durch diesem Hause grosses Heyl hast wiederfahren lassen, und dieses alles aus lauter Gnade und Barmhertzigkeit, denn wir und unsere Vorfahren mit unsern Sünden mehrmals verdienet hätten, daß du diesem Hause, auch wie denen zu Silo und Jerusalem, und andern Wohnungen, die nach deinem Namen genennet gewesen, thätest, und dasselbe verheeren und zerstören liessest. Wir bitten dich, lieber himmlischer Vater, du wollest fer-

ner deine Augen über diß Hauß offen stehen lassen Tag und Nacht, wider alles Wüten und Toben der Feinde deines Worts. HErr, du bist unsere Zuversicht und Stärcke, eine Hülffe in den grossen Nöthen, die uns troffen haben, darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt untergienge, und die Berge mitten ins Meer süncken, und von seinem Ungestümm die Berge einfielen, da haben wir die theure Verheissung, daß die Stadt GOttes fein lustig bleiben soll mit ihren Brünnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind, GOtt ist bey ihr drinnen. Du wollest, lieber himmlischer Vater, diesem deinem Hause ferner Heyl wiederfahren lassen, und die dein Wort darinnen hören, und dich anruffen, segnen, wie du verheissen und gesaget hast: Wo ich meines Namens Gedächtniß gestifftet habe, da will ich zu dir kommen, und dich segnen; Wenn wir in höchsten Nöthen seyn, und wissen nicht, wo aus, noch ein, und lauffen auf dieses dein Hauß zu, und

schüt-

schütten da unser Hertz vor dir aus, ach! so wollest du das Flehen deiner Knechte hören, und uns gnädig seyn. Ach bleib bey uns, HErr JEsu Christ, weil es nun Abend worden ist, dein göttlich Wort, das helle Licht, laß ja bey uns ausleschen nicht! In dieser letzten betrübten Zeit verleih uns, HErr, Beständigkeit, daß wir dein Wort und Sacrament rein behalten biß an unser End, Amen.

2.

Gebet

Für die

Wohlfahrt der Schul-Jugend

am jährlichen Schul-Fest.

Barmhertziger GOtt, ewiger Vater, wir dancken dir von Grund unserer Hertzen, daß du uns bey diesen sonst schwehren und gefährlichen Zeiten biß dahero in deinen

väterlichen Schutz genommen, und jetzo Gnade verliehen hast, daß wir abermal im Friede und Ruhe mit unsern lieben Kindern und Schülern, an diesem ihrem Schul-Fest, für deinem heiligen Angesicht mit singen und beten, loben und dancken, lehren und hören, haben erscheinen können. Nun wir wissen, daß du die Kinder liebest, und sie durch deinen eingebohrnen Sohn zu dir bringen heissest. Denn aus dem Munde der Unmündigen und Säuglingen wilt du dir eine Macht, Reich und Lob, wider deine rachgierige Feinde zurichten und bereiten. Darum hast du auch geboten, daß man die Jugend in deiner Furcht und Erkenntniß aufziehen, und sie ja nicht versäumen soll. Demnach bitten wir dich, um deines lieben Sohnes willen, der ein Kind uns zu gut gebohren, im zwölfften Jahr seines Alters mitten unter den Lehrern gesessen, und in den Synagogen und öffentlichen Schulen vielfältig gelehret, ja, welcher sein theures Blut

am

am Stamm des Creutzes für die Kinder und Schüler, als auch Mit-Erben der Gnaden, so wohl, als für die Alten vergossen hat, du wollest Gnade verleihen, daß alle Eltern und Præceptores ihre Kinder und Schüler fleissig aufziehen in heylsamer Lehre und Erkenntniß deines Willens, in nützlichen Sprachen, freyen Künsten und Christlichen Tugenden, zu Ehren deiner göttlichen Majestät, und ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt und Seligkeit, auf daß sie, von Kindheit an, dich, ihren GOtt, Schöpfer und Erlöser, von gantzen Hertzen fürchten und lieben, dir über alle Dinge vertrauen, und in deinen Geboten wandeln lernen. Siehe mit den Augen deiner väterlichen Vorsehung auf die liebe Jugend, daß sie nicht etwa durch falsche Lehre und unrechten Gottesdienst, oder durch reitzende Lust und unchristlichen Wandel verführet werde. Behüte sie vor böser Gesellschafft und Trunckenheit, vor Müßiggang und Unzucht, und lasse sie durch böse Exempel

ja nicht geärgert werden. Gieb auch allen Kindern und Schülern Gnade, daß sie hungere und dürste nach der himmlischen Weißheit, nach Kunst und Tugend, die sie nach deiner grossen Gnade hier in der Nähe haben können, daß sie ihren Halß willig unter das Schul-Joch begeben, sich gehorsamlich züchtigen und ziehen lassen, in Einfältigkeit des Hertzens, daß sie als einen grossen Schatz Silbers und einen grossen Hauffen Goldes annehmen, und behalten Weißheit und Verstand, klug zu werden in deiner Furcht. Weil aber das menschliche Hertz durch den Fall unserer ersten Eltern verderbet, und von Jugend auf nur zum Bösen geneiget ist, so nimm hin die Thorheit, welche denen jungen Leuten im Hertzen stecket, daß sie nicht der angebohrnen Seuche und den sündlichen Lüsten zu viel einräumen, und in ihrem Muthwillen und eigenen Sinn und Sitten aufwachsen, widerspenstig und halsstarrig werden. Pflantze, o du heiliger GOtt, in die

Her-

Hertzen aller Kinder und Schüler die Furcht deines göttlichen Namens, und der Heilige Geist, welchen sie in ihrer Tauffe empfangen haben, regiere und treibe sie zu allen guten, daß sie dein Wort, dein Gesetz und Gebote lernen, dasselbe gleichsam an ihr Hertz binden, und an ihren Hals hängen, als ihren Schmuck, damit sie dir dermaleinst in deinem Gnaden-Reich, und in der streitenden Kirchen allhier auf Erden wider Teufel und Welt, in Ehren-Aemtern und andern Ständen, mit aller Treue und Aufrichtigkeit, rechtschaffenen Glauben und Christlichen Gehorsam dienen, ihren Eltern und Præceptoribus eine Ehre, Freude und Trost seyn, und nebst denenselben und uns allen endlich erlangen und davon bringen die ewige Seligkeit. Alles um JEsu Christi willen, Amen,

Amen.

3.

Gebet

bey der

jährlichen Raths-Wahl.

Geliebte in Christo dem HErrn! Nachdem wir GOttes Wort haben angehöret, so sind wir schuldig, ihm dafür Lob und Danck zu sagen, wollen nun hierauf ferner unser Hertz und Mund zu GOtt erheben, und für die Erhaltung der Christlichen Obrigkeit ihm dancken, seufftzen und beten:

O himmlischer Vater, allweiser GOTT und HERR über alle Herren, ein König über alle Könige, wir dancken dir hertzlich, daß du unter allen heylsamen Ordnungen auch den Regenten-Stand uns zum Besten eingesetzet, und biß auf diese Stunde mächtiglich erhalten hast. Denn wir wissen, und bekennen, daß, wo Obrigkeit ist, die ist von dir geordnet, und wer sich wider die Obrigkeit setzet, der widerstrebet deiner Ordnung.

nung. Solches bezeugen viele Sprüche deines Worts und Exempel deiner Heiligen. Darum wir uns an der Wiedertäuffer und anderer Ketzer Schwarm, so den Regenten-Stand verwerffen, nicht kehren, sondern bitten dich inniglich, du wollest selbst über dieser deiner Ordnung kräfftiglich halten. Laß dir zu allen Gnaden befohlen seyn die weltliche Obrigkeit, den Römischen Kayser, auch alle Christliche Könige, Fürsten und Herren, insonderheit aber unsere beyde regierende gnädigste Landes-Fürsten und Herren, Herrn **Christian Ernst** und Herrn **Frantz Josiam**, Gebrüdere, Hertzoge zu Sachsen ꝛc. nebst Dero Fürstl. Frauen Gemahlinnen, Fürstl. Printzen und Printzeßinnen, auch alle Deroselben Hoch-Fürstl. Angehörige, Hoch-Fürstl. Herren Vetter Gothaischer und Weymarischer Linie, und das gantze Chur- und Fürstl. Hauß zu Sachsen, samt allen andern hohen Anverwandten, auch

Erbverbrüderten und Erbvereinigten, nicht minder Ihrer Hoch-Fürstlichen Durchlauchtigkeiten Herren Geheimde und andere Räthe und Amt-Leute, wie auch den neuen Herrn Burgermeister, dessen Herren Collegen und Raths-Verwandten, gieb ihnen verständige Hertzen, wachende Augen und mildreiche Hände, denen Unterthanen und der Bürgerschafft gehorsame Hertzen, hörende Ohren, und dienstfertige Füsse, auf daß in unserm Lande und Stadt ein geruhiges und stilles Leben in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit geführet werde.

Nun, du grosser GOtt, und Beherrscher der gantzen Welt, siehest und weist am Besten, was dem gemeinen Stadtwesen, Kirchen, Schulen und Hauß-Stande zum guten Aufnehmen gereichen mag, auch was für Zerrüttung und Unordnung in einem und andern vor diesem eingerissen und noch abzuschaffen ist. Gieb demnach unsern Hohen und Niedern

dern Christlichen Regenten Weißheit, Verstand und Rath, und befördere alle Anschläge, so zu deiner Ehre und gemeinen Besten abzielen. Schaffe selber Mittel, daß dem Unheyl, wie es Namen haben mag, gesteuret, alles wieder in gute Ordnung gebracht, was löblich und heylsam ist, eingeführet und fest darüber gehalten werde. Du hast der Obrigkeit anbefohlen, zu richten, zu rächen und zu schützen. So hilff nun gnädiglich, daß sie dieses alles in deiner Furcht ohne Ansehen der Person, auch ohne Geitz und Annehmung der Geschencke getrost und treulich verrichten, und ja nicht vergessen möge, daß das Richter-Amt dein Amt sey, daß Regenten deines Reichs Amt-Leute seyn, und sie ihre Gewalt von dir haben, daß du auch deswegen am jüngsten Tage gewiß Rechenschafft von ihnen fordern, und noch wohl in dieser Welt, was sie Böses thun, straffen, und das Gute aus Gnaden belohnen werdest. Gieb starcken Lauff der Gerechtigkeit, sey selber ge-

genwärtig bey allen Gerichten, und hilff, daß im Römischen Reich der Friede beständig erhalten werde, und auch mit demselben die edle Gerechtigkeit samt Güte und Treue sich gleichsam beständig vermählen und einander grüssen und küssen mögen. Sey du unsern Rath und Gemeine, ja uns allen vom Höchsten biß zum Niedrigsten allezeit, wie ein liebreicher Vater, gütig und freundlich. Wende von uns alle Gefahr und Unglück, alle Land-Straffen, Plagen und Schaden. Begnadige uns mit allerley Segen in geistlichen und leiblichen Gütern, so wollen wir rühmen und frölich seyn unser Lebenlang, biß wir endlich als deine Pilgrime, Bürger und Reichs-Genossen zu dir in das rechte Vaterland, in das himmlische Rathhauß und Reich der Glorie kommen, und dich mit allen Engeln und Ertz-Engeln, mit Mose, Josua, Samuel, David, Josaphat und allen Auserwehlten seligen Regenten ohne Unterlaß loben und preisen. Das verleihe uns, GOtt

Vater,

Vater, um JEsu Christi, unsers Friede-Fürstens theuern Verdienstes willen, durch den Heiligen Geist, Amen, Amen, Amen.

4.

Gebet
am
jährlichen Ernde-Fest.

O allmächtiger und barmhertziger GOtt und Vater unsers hochverdienten HErrn und Heylandes, JEsu Christi, deines eingebohrnen Sohnes, samt demselben und dem Heiligen Geist ein einiger, ewiger wahrer GOtt, wir arme, elende Sünder sagen dir von Hertzen Lob und Danck, daß du uns dein heiliges Wort rein und lauter lässest predigen, und noch immerdar treue Arbeiter in deine geistliche Ernde sendest, auch den Saamen deines göttlichen Wortes nicht leer wieder zu dir kommen, sondern in vieler

frommen Christen Hertzen reiche Früchte und Gewächs der Gerechtigkeit mit Gedult bringen lässest. Wir bitten dich, du wollest solch dein heiliges Wort, neben denen hochwürdigen Sacramenten, biß an der Welt Ende bey uns und unsern Nachkommen, wider des Satans Betrug und Mord, wider dessen Werckzeuge, Tyrannen, Verfolger, Ketzer, Rotten und Secten unverfälscht erhalten. Ingleichen dancken wir dir auch zu dieser vollbrachten Ernde-Zeit für die lieben Erdgewächse und Früchte, wie sie auch Namen haben, und an einem und dem andern Ort viel oder wenig seyn mögen, daß du uns, deinen unwürdigen Kindern, dieselbe zu unserer Leibes-Nothdurfft, Nahrung und Erhaltung des zeitlichen Lebens aus Gnaden bescheret, und im gewünschten Reichs- und Landes-Frieden hast einsammlen lassen. Regiere uns alle durch deinen Heiligen Geist, daß wir deinen eingesammleten Segen mit bußfertigen Hertzen, Christlicher Bescheidenheit,

heit, Mäßigkeit und Danckbarkeit, in beständiger Ruhe und Gesundheit, zu deines allerheiligsten Namens Lob, Ehre und Preiß, zu unser und der Unserigen, wie auch Kirchen, Schulen und des dürfftigen Nächstens Nutzen gebrauchen mögen. Und wenn wir unsere Zeit gelebet haben, wollest du unsere Seelen in Bündlein der Lebendigen binden, und als edle Garben von deinen heiligen Engeln und Frohn-Geistern in die Scheuer der triumphirenden Himmels-Kirchen sammlen und einbringen lassen. Am jüngsten Tage, wenn die grosse allgemeine Welt-Ernde wird gehalten werden, wollest du, o getreuer Heyland und zukünfftiger Richter der Lebendigen und Todten, unsere Leiber, nachdem sie als Weitzen-Körnlein in die Erde gesäet und verscharret worden, wieder herfürgrünen und deinem verklärten Leib ähnlich werden lassen. Auch wollest du uns, wenn nach geendeten jüngsten Gericht und der letzten Ernde, die Unglaubige und Verdammte als

Unkraut werden abgesondert und in das höllische Feuer geworffen worden seyn, mit dir in das Reich deiner Glorie und Herrlichkeit einführen, und sodann mit Freuden vollkömmlich ernden lassen, was wir in diesem Jammerthal offt mit vielen Thränen gesäet haben. An statt der Güter dieser Welt, so doch alle mit der Welt endlich und vergänglich sind, wollest du uns die himmlischen Güter und unvergänglichen Schätze geben, daß wir in Ewigkeit nicht hungern, noch dürsten, weder von Hitz, noch Frost, noch sonst von einigem Ungemach gerühret werden, sondern gleich deinen heiligen Engeln mit ihnen und allen Auserwehlten ein stetiges Freuden-Leben und volle Gnüge haben, auch dich, samt Vater und Heiligen Geist, von Angesicht zu Angesicht anschauen, und ohne Aufhören loben, rühmen und preisen mögen. Das verleihe uns, o allerliebster HErr und Heyland, um deines hochtheuern Verdienstes willen, Amen.

5. Ge-

5.
Gebet
Für
allerhand Gewächs des Feldes.

1.
Zur Frühlings-Zeit.

Wir lassen uns auch in unserm Gebet befohlen seyn die liebe Feld-Saat und andere Früchte, den allgütigen GOTT bittende, daß er bequemes Wetter aus Gnaden bescheren wolle, damit der ausgestreuete Saame und andere Gewächse zu seiner Zeit erwünschte Früchte bringen.

2.
Zur Ernde-Zeit.

Wir lassen uns auch in unser Gebet befohlen seyn die vorseyende Heu- (Schnitt-) (Grummet-) Ernde, daß der grundgütige GOTT wolle gedeyliches und bequemes Wetter geben, damit wir den uns bescherten Segen ihm zu Ehren, uns und unsern Nächsten zum Besten, mit Nutzen einsammlen können, und die übrigen Früchte auch bey gutem Wetter vollends reiff werden mögen.

3.
Zur Herbst-Zeit.

Wir lassen uns auch in unser Gebet befohlen seyn die noch ausstehende Früchte u. instehende Winter-Saat, daß der grundgütige GOtt darzu ferner gedeylich und bequemes Wetter aus Gnaden geben wolle, damit bey solchem die noch ausstehende Früchte vollends reiff, mit Nutzen ihm zu Ehren, uns und unsern Nächsten zum Besten eingesammlet und die instehende Winter-Saat wohl möge wieder bestellet werden.

Lasset uns derowegen andächtig mit einander beten:

Ach! lieber GOtt und Vater, gieb uns vom Himmel fruchtbare Zeiten, und erfülle unsere Her-

tzen mit Speise und Freuden, laß den Himmel über uns nicht eisern, noch die Erde wie Ertz werden, sondern gedencke an den Segen Noah, wie du nach der Sündfluth den Erdboden wieder segnetest, daß, so lang die Erde stehet, nicht aufhören soll Saamen und Ernde, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. Wehre dem Hagel, Schlossen und Ungewitter, auch auch allem, was sonst dem Feldbau schädlich seyn kan, oder Theuerung und Mißwachs bringen mag; Gieb uns zu rechter Zeit Früh- und Spat-Regen, Wärme und Sonnenschein. Laß die Erde grünen und blühen durch deines Wortes Krafft, denn in unserer Gewalt ist es nicht, ein grünes Gräßlein aus der Erden zu bringen. So wollen wir dich in allen deinen Wercken, Segen und Wolthaten loben, ehren und preisen, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn, Amen.

6.

Gebet

Zur Zeit grosser Dürre.

Ach, himmlischer Vater, allmächtiger GOtt, du hast uns in deinem Wort gesaget: Wenn wir nicht gehorchen, so willt du den Himmel wie Eisen, und die Erde wie Ertz machen, daß es nicht reg-

nen

nen soll, und die Früchte auf dem Lande nicht gedeyen; wiederum aber, wenn wir dir gehorchen, dich lieben, und dir von gantzem Hertzen dienen, so willt du unserm Lande Regen geben zu seiner Zeit. Nun sehen wir, leider! mit Schmertzen, daß die lieben Früchte, die du uns aus deiner milden Hand bescheret hast, von der Sonnen-Hitze hart ausdrucknen, und schier keinen Safft mehr haben, weil die fruchtbaren Regen nachbleiben, ja das Erdreich, Bäume, Gärten und Wiesen gar verdorren. Solches alles haben wir mit unsern vielfältigen Sünden, als eine Straffe und Ruthe wol verdienet, und wären wol werth, daß du uns nicht ein Körnlein liessest aus der Erden wachsen. Nun wissen wir kein besser Mittel, mit welchem wir deinen Zorn können stillen, und die brennende Hitze abwenden, denn daß wir mit einem ernsten gläubigen Gebet, welches durch die Wolcken dringet, und für dein Angesicht kömmet, auch viel bey dir ausrichtet, dir in deine Zorn-Ruthe fallen. Bitten derowegen deine unendliche Barmhertzigkeit, du wollest den Himmel wieder aufschliessen, und uns einen in etwas anhaltenden lieblichen und fruchtbaren Regen bescheren, wie denn Elias mit seinem Gebet auch erlangete, daß es regnete, damit die Früchte der Erden erfrischet und erquicket werden, das Graß aus der Erden herfür wachsen könne, und wir jene und diese mit Danck-sagung einernden, zu Erhaltung unsers zeitlichen Lebens fruchtbarlich gebrauchen, und in deinem Segen

vom Himmel an Leib und Seele erhalten werden, und dich hier zeitlich und dort ewiglich loben und preisen mögen. Amen.

7.

Gebet

in langwieriger Näsſe,

und anhaltenden schädlichen Regen.

HERR, du allmächtiger Himmels-König, der du dem Wasser im Meer ruffest, und schüttest es aus auf den Erdboden: Du kehrest das Land um, wenn du Wasser auslässest, du machest das Wasser zu kleinen Tropfen, und treibest seine Wolcken zusammen zum Regen, daß die Wolcken fliessen und sehr auf die Menschen trieffen. Du sprichst zum Schnee, so ist er bald auf Erden, und zum Platz-Regen, so ist er da mit Macht. Von deinem Odem kommen grosse Wasser, wenn du aufthauen lässest, daß sie schaffen alles, was du ihnen gebietest auf dem Erdboden. Du hast aber doch dem Wasser und Regen ein Ziel und gewisses Maaß gesetzet, du hast auch das Meer mit seinen Thüren verschlossen, und mit seinen Dämmen ihm den Lauff gebrochen, du hast ihm Riegel und Thüre gesetzet. Du fassest das Wasser zu-

zusammen in deine Wolcken, und die Wolcken zerreissen darunter nicht. Aber nun kleidest du den Himmel mit Dunckel, und eröffnest die Brunnen der Tieffen, daß die Wasser das Erdreich bedecken und überschwemmen, indem des Regens kein Ende ist. Ach HErr! unsere Missethaten habens wol verdienet, unsere vielen und mannigfaltigen Sünden sind die stinckenden Dämpfe und gifftigen Nebel, so den Himmel verfinstern, daß er gleichsam ein Trauer-Kleid anzeucht und viele Thränen vergeußt, ja dein väterliches Gnaden-Angesicht vor uns verbergen. Da du derer, die deine Gebote halten, ihrem Lande Regen zu geben verheissen hast zu seiner Zeit, so giebest du unsern Lande, darinnen so viele Übertreter deiner Gebote sind, Regen zur Unzeit. Darum erscheinen wir für dir mit bußfertigen, reuigen und zerschlagenen Hertzen, und bitten dich demüthiglich, durch die heiligen und Bluttrieffenden Wunden deines eingebohrnen Sohnes, unsers einigen HErrn und Heylandes JEsu Christi, du wollest in Gnaden an uns gedencken, dem langwierigen und schädlichen Regen vom Himmel wehren, und die Fenster des Himmels verstopfen. Kehre dich wieder zu uns, HErr, sey uns gnädig, verlasse uns nicht um deines grossen Namens willen, laß nach dem langwierigen Ungewitter deine Sonne wieder scheinen, ja laß uns dein heiliges Angesicht leuchten, und unsere Lust an deiner Gnade sehen, denn du hast keinen Gefallen an unsern Verderben, sondern deines

Hertzens Lust ist, daß uns zeitlich und ewiglich geholffen werde, durch JEsum Christum, Amen.

8.

Gebet

in theuerer Zeit und Hungers-Noth.

Allmächtiger, barmhertziger, gütiger GOTT, Schöpffer Himmels und der Erden, du erhörest Gebet, darum kömmt alles Fleisch zu dir; Ach HErr! wir haben diese theuere Zeit sehr wohl verdienet, denn du hast gedräuet: Es soll ein fruchtbar Land nichts tragen, um der Sünde willen derer, die drauf wohnen: Ach HErr, unsere Missethat drücket uns hart, du wollest uns unsere Sünde vergeben, erhöre uns nach deiner wunderlichen Gerechtigkeit, GOtt unser Heyl, der du bist die Zuversicht aller auf Erden und ferne am Meer. Ach HErr, thue auf deine milde allmächtige Hand, und sättige alles, was lebet mit Wohlgefallen. Du kanst ja ruffen dem, das nichts ist, auf daß es etwas sey, zu lobe deinem Namen, und deiner tröstlichen Gnade, denn deine Brünnlein haben Wasser die Fülle. Ach HErr, suche das Land heim, und wässere es, und mache es sehr reich, laß das Getreyde wol gerathen, und baue selbst das

Land,

Land, tränckе seine Furchen, und segne sein Gepflügtes, mache es weich mit Regen, und segne sein Gewächs, krône das Jahr mit deinem Gute, laß deine Fußstapfen trieffen vom Fett, mache frölich alles, was da lebet, beyde des Morgens und Abends. Denn du HErr unser GOtt bist groß, und von grosser Krafft, und ist unbegreiflich wie du regierest, du kanst den Himmel mit Wolcken bedecken, du giebest Regen auf Erden; Du lässest Graß wachsen auf den Bergen, du giebest dem Vieh sein Futter, den jungen Raben, die dich anruffen. HErr, du hilffest beyde Menschen und Vieh, du lässest Brunnen quellen in den Gründen, daß die Wasser zwischen den Bergen hinfliessen, daß alle Thiere auf dem Felde trincken, und das Wild seinen Durst lesche, an denselben sitzen die Vögel des Himmels, und singen unter den Zweigen, du feuchtest die Berge von oben her, du machest das Land voll Früchte, die du schaffest, du lässest Graß wachsen für das Vieh, und Saat zu Nutz den Menschen, daß du Brod aus der Erden bringest, und daß der Wein erfreue des Menschen Hertz, und seine Gestalt schön werde vom Oele, und das Brod des Menschen Hertz stärcke. HErr, wie sind deine Wercke so groß und viel, du hast sie alle weißlich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter. Ach HErr, thue auf die Fenster des Himmels, und schütte herab Segen die Fülle; Ach HErr JEsu, du speisetest ja in der Wüsten etliche tausend Mann mit wenig Brodten, und liessest

die

die übrigen Bröcklein aufheben; Ach HErr, theile nun die übrigen Bröcklein aus unter die Hungerigen, deine Hand ist ja nicht verkürtzt; Es wartet alles auf dich, daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit: Wenn du ihnen giebest, so sammlen sie, wenn du deine Hand aufthuest, so werden sie mit Güte gesättiget, verbirgest du dein Antlitz, so erschrecken sie, du nimmst weg ihren Odem, so vergehen sie, und werden zu Staub, du lässest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und verneuerst die Gestalt der Erden; Darum, o HErr, stärcke und speise uns mit deiner lebendigen Krafft, als mit dem rechten Himmels-Brod. Denn der Mensch lebet nicht vom Brod allein, sondern von einem jeglichen Wort, das aus deinem Munde gehet. Nimm deine Krafft und Segen nicht hinweg vom Brod, sondern segne unsere Speise, und sättige unsern Leib mit wenigen, wie Elisa hundert Mann speisete mit 20. Brodten. Tröste und speise alle Hungerige, und ernehre sie in der Theuerung, der du die Vögelein des Himmels speisest, und keinen lässest Hungers sterben: Gieb allen Armen Gedult, HErr, und laß sie an deiner allmächtigen Hülffe nicht verzagen, vermehre ihr Brod, wie das Mehl der Wittwen zu Sarepta. Speise auch unsere Seele mit deinem göttlichen Wort, laß uns dasselbe süsser seyn, denn Honig und Honigseim, biß wir endlich in deinem Reich über deinem Tisch mit dir essen und trincken, das ist, dein Antlitz schauen in Gerechtigkeit, und satt werden, wenn wir erwachen nach deinem Bilde, Amen.

9. Ge-

9.

Gebet

in Kriegs-Noth und wider den Türcken.

HERR, allmächtiger GOTT, du starcker unüberwindlicher König aller Könige, und HErr aller Herren, der du gesaget hast: Es soll nicht ein Härlein von unserm Haupt fallen, ohne deinen Willen; der du den Kriegen steurest und wehrest in aller Welt, Bogen zubrichest, Spiesse zuschlägest, und Wagen mit Feuer verbrennest, sey du unsere Hülfe, Schutz und Stärcke, unser Felß und Burg, und errette uns, und die gantze Christenheit, von dem grausamen Türcken, und allen blutgierigen Feinden. Verlaß dein Erbtheil nicht, welches nach dem heiligen Namen Christi genennet ist. Laß deine Ehre groß werden in der Höhe, und der gantzen Welt, Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen. Laß Kirchen und Schulen nicht verstöhret, Land und Leute nicht verderbet und verwüstet werden, da deine Ehre wohnet. Gieb aller christlichen Obrigkeit und Unterthanen beständigen Frieden und Einigkeit. Laß Güte und Treue einander in unserm Lande begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen. Laß Treue auf Erden wach-

sen, und Gerechtigkeit vom Himmel schauen. Deine Hülffe ist ja nahe denen, die dich fürchten; daß in unserm Lande Ehre wohne, daß uns der HERR gutes thue, damit unser Land sein Gewächs gebe, daß Gerechtigkeit bey uns bleibe und im Schwange gehe. Befiehle deinen Engeln, daß sie um unser liebes Vaterland, Leib, Ehre und Gut sich lagern, und eine Wagenburg schlagen. Sey du eine feuerige Mauer um uns her, und beschütze uns, daß wir nicht durch der Feinde Schwerdt fallen, beraubet, verheeret, vertrieben, an Leib, Gut und Ehre gehöhnet und geschändet werden. Gieb, daß wir uns nicht verlassen auf Wagen und Rosse, sondern auf deinen heiligen Namen, welcher ist eine feste Burg, dahin wird der Gerechte fliehen, und errettet werden. Gieb uns Hertz und Muth wider unsere Feinde, rüste uns mit deiner Macht; denn mit dir können wir Kriegs-Volck zuschmeissen, und mit unserm GOTT über die Mauern springen; denn du bist ein Schild aller, die dir vertrauen. GOtt ruffe uns mit Krafft, und lehre unsere Hand streiten wider unsere Feinde: Gieb uns den Schild deines Heyls. Deine rechte Hand stärcke uns. Du kanst uns rüsten mit Stärcke zum Streit. Du kanst unter uns werffen, die sich wider uns setzen. Du giebst unsere Feinde in die Flucht, daß wir unsere Hasser verstöhren, daß wir sie zustossen, wie Staub für dem Wind, daß wir sie wegräumen, wie Koth auf der Gassen. Darum zeuch uns an mit deiner Krafft, und laß uns in dir starck

seyn,

seyn, und in der Macht deiner Stärcke, zerstreue die Völcker, die Krieg im Sinn haben, mache ihre böse listige Anschläge zunicht, und ihre Klugheit zur Thorheit. Du bist ja herrlicher und mächtiger, denn die Raubeberge. Die Stoltzen müssen beraubet werden und entschlaffen; und alle Krieger müssen die Hand lassen sincken, von deinem Schelten, GOTT Jacob, sincket in den Schlaff beyde Roß und Wagen. Du bist erschrecklich, wer kan für dir bestehen, wenn du zürnest. Wenn du das Urtheil hören lässest vom Himmel, so erschricket das Erdreich, und wird stille, wenn GOTT sich aufmachet zu richten, daß er helffe allen Elenden auf Erden. Wenn Menschen wider dich wüten, so legest du Ehre ein; und wenn sie noch mehr wüten, bist du auch noch gerüst. Der du den Fürsten den Muth nimmst, und schrecklich bist unter den Königen auf Erden.

Ach GOtt, wie lang soll der Widerwärtige schmähen, und der Feind deinen Namen so gar verlästern, du bist ja unser König von Alters her, der alle Hülffe thuet, so auf Erden geschicht. Du zertrennest das Meer durch deine Krafft, und zubrichst die Köpfe der Drachen im Wasser. Du zuschlägst die Köpfe der Wallfische, und giebst sie zur Speise dem Volck in der Einöde. Du setzest je einem jeglichen Lande seine Grentze, so gedencke doch, daß der Feind den HErrn schmähet, und ein thöricht Volck lästert deinen Namen. Du wollest nicht dem Thier geben die Seel deiner Turteltauben,

und deiner elenden Thiere nicht so gar vergessen. Laß den Geringen nicht mit Schanden davon gehen, denn die Armen und Elenden rühmen deinen Namen. Mache dich auf, GOTT, und führe aus deine Sache, gedencke an die Schmach, die dir täglich von den Thoren wiederfährt; stürtze ihre Macht und Gewalt, darauf sie sich verlassen, wie den Pharao, daß sie fliehen müssen, wie Sissera, nimm ihnen Hertz und Muth, mache sie feig und verzagt, laß sie Furcht und Schrecken überfallen, wie die Midianiter, schlage sie mit Blindheit, wie die Syrer zu Elisa Zeiten, laß sie werden wie Spreu für dem Winde, und der Engel des HErrn stosse sie weg. Beschirme unsere Grentze, vertreibe sie aus unsern Landen, wie der Rauch vom Winde vertrieben, und wie Wachs vom Feuer zerschmeltzet wird. Laß uns frölich singen: Die rechte Hand des HErrn ist erhöhet, die rechte Hand des HErrn behält den Sieg. Es müssen alle unsere Feinde zu Schanden werden und sehr erschrecken, sich zurück kehren und zu Schanden werden plötzlich, Amen.

IO.

Gebet
um Erhaltung Fried und Einigkeit.

Allmächtiger GOtt, barmhertziger ewiger Vater, der du bist ein GOTT der Liebe und des Friedens,

dens, uns bißhero in gutem Friede und Ruhe sitzen, und die Füsse derer, so den Frieden verkündigen, unserm Lande hast lieblich seyn lassen.

Wir müssen bekennen, und uns schämen, daß wir nicht mit rechter Danckbarkeit erkennet haben, was zu unserm Frieden dienet: Und darum hören wir vom Krieg und Kriegs-Geschrey, und allerhand Mord-Practicken, nicht allein ausser, sondern auch innerhalb unsers lieben Vaterlandes, dadurch Kirchen und Schulen leichtlich verstöhret, der Lauff deines heiligen Worts verhindert, das Land verheeret, und alle gute Ordnung verstöhret wird, wo du nicht ins Mittel greiffest, und Frieden gnädiglich verleihest.

Dieweil du aber gnädig, barmhertzig, gedultig, und von grosser Güte und Treue bist, und der Straffe dich bald reuet, so bitten wir hertzlich, du wollest allen listigen Anschlägen derer, die Krieg im Sinn haben, und den Frieden hassen, steuren und wehren, gute Mittel zum hochgewünschten Frieden an Hand geben, die Hertzen der Potentaten, die du in deiner Hand hast, zur Einigkeit neigen, und alle Empörung mit deinem gewaltigen Arm von uns abwenden, den Arm des Gottlosen zerbrechen, deine Christliche Kirche und alle Glaubens-Genossen, wo sie in der Welt zerstreuet sind, wider alle Pforten der Höllen beschützen, den Leuchter deines seligmachenden Worts nicht wiederum von uns

nehmen, sondern uns, unter unserer Christlichen hohen Obrigkeit, ein stilles und geruhiges Leben führen lassen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Ach HERR, schone deines Volcks, und laß dein Erbtheil nicht zuschanden werden! Warum willt du lassen unter den Feinden sagen: Wo ist nun ihr GOtt? Wir verlassen uns auf dich, der du kanst in einem Augenblick nicht allein die, so wider uns sind, sondern auch die gantze Welt zu Boden schlagen; Wir wissen nicht, was wir thun sollen, sondern unsere Augen sehen nach dir, wir stehen in diesem Hause vor dir, denn dein Name ist in diesem Hause, und schreyen zu dir, so wollest du hören und erretten, die Einigkeit im Geist, durch das Band des Friedens, erhalten, Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Frieden sich küssen, Frieden seyn lassen inwendig in deinen Mauern und Glück in deinen Pallästen.

So wollen wir dir dancken, so lang wir leben, und deinem Namen lobsingen, so lang wir hie sind, Kindes-Kind werden deine Wercke preisen, und von deiner Güte sagen: Wir wollen kommen, und schauen deine Wercke, daß du auf Erden solch Zerstöhren anrichtest, den Kriegen steurest in aller Welt, Bogen zerbrichst, Spiesse zuschlägest, und Wagen mit Feuer verbrennest. Wir wollen stille seyn, und erkennen, daß du GOTT bist, und Ehre einlegest auf Erden: Wir wollen deinen

Namen

Namen rühmen, der du allein Wunder thuest, und mit Freudigkeit sagen: Die Güte des HErrn macht es, daß wir nicht aufgerieben sind: Der HErr Zebaoth ist mit uns, der GOtt Jacob ist unser Schutz, Sela.

Das verleihe uns, o gütiger GOtt, um JEsu Christi, unsers Frieden-Fürsten, willen, Amen.

II.

Gebet
in Sterbens-Läufften.

Ewiger, allmächtiger und gerechter GOtt, der du in deinem Wort gedrohet hast, du wollest die, so deiner Stimme nicht gehorchen, mit giffti-ger Lufft schlagen, und mit Pestilentz heimsuchen, und ihnen die Sterbedrüse anhängen: Wir erkennen und bekennen, daß wir mit dem gifftigen Gestäncke unse-rer vielfältigen und schwehren Sünden nicht allein zu der jetzigen schleichenden Seuche der anfliegenden Pe-stilentz, sondern auch zu dem brennenden Feuer deines grimmigen Zorns, auch dem ewigen Tode, Ursach ge-geben. Uns reuet aber solch Ubel von Grund unsers Hertzens, und wir müssen uns nun schämen, daß wir gesündiget, unrecht gethan, gottloß gewesen, abtrün-nig worden, und von deinen Geboten und Rechten gewichen sind.

Glei-

Gleicher Weise aber, wie dort Aaron Feuer nahm, und Rauchwerck darauf legete, und mitten unter die Gemeine, da eine Plage war ausgegangen, lieffe, und räucherte, und zwischen den Todten und Lebendigen stunde, daß der Plage gewehret ward: Also auch wir, die du uns zum auserwehlten und königlichen Priesterthum gemachet hast, kommen jetzund und bringen für dich das Rauchwerck unsers Gebets, welches für dir tügen müsse, wie ein Rauchopffer, unser Händeaufheben, wie ein Abendopffer, und legen zuförderst in solchem Rauchwerck, durch einen wahren zuversichtlichen Glauben, auf den süssen Geruch des allerheiligsten Opffers deines Sohnes, JEsu Christi, der sich selbst dargegeben für uns, zur Gabe und Opffer, GOTT zum süssen Geruch, und zweiffeln nicht, barmhertziger himmlischer Vater, du werdest den lieblichen Geruch riechen, und, wie dort zu Noah Zeiten, die Erde nicht mehr verfluchen um der Menschen willen. Ach, HErr, straffe uns nicht in deinem Zorn, und züchtige uns nicht in deinem Grimm. So dir ja wol mit Krancken ist, so siehe an deinen Sohn, der fürwahr unsere Kranckheit truge, und lude auf sich unsere Schmertzen: Auf ihn ist die Straffe geleget, auf daß wir Frieden hätten.

HErr, du bist unsere Zuversicht, unsere Burg, und unser GOtt, auf den wir hoffen, laß uns unter deinem Schirm, als des Höchsten, sitzen, und unter dei-

nem

nem Schirm, als des Höchsten, sitzen, und unter deinem Schatten, als des Allmächtigen, bleiben. Errette uns von dem Stricke des Jägers, und von der schädlichen Pestilentz. Decke uns mit deinen Fittigen, und unsere Zuversicht sey unter deinen Flügeln. Deine Wahrheit ist Schirm und Schild: Daß wir nicht erschrecken müssen für dem Grauen des Nachts, für den Pfeilen, die des Tages fliehen, für der Pestilentz, die im Finstern schleichet, und für der Seuche, die im Mittage verderbet.

Gnädiger, gütiger Vater, unsere Zeit stehet in deinen Händen, Leben und Todt stehet in deiner Gewalt, du bist unser Leben und die Länge unsers Alters, wir setzen auf dich das feste Vertrauen, ob Tausend fallen zu unser Seiten, und zehen Tausend zu unser Rechten, so werde es uns nicht treffen, denn du, HErr, bist unsere Zuversicht, du, der Höheste, bist unsere Zuflucht. Es wird uns kein Ubels begegnen, und keine Plage wird zu unserer Hütten sich nahen. Du hast ja deinen Engeln befohlen über uns, daß sie uns auf den Händen tragen, und wir unsern Fuß nicht an einen Stein stossen.

O HErr JEsu Christe, du eingebohrner GOttes Sohn, unser einiger und getreuer Mittler und Nothhelffer, wir begehren dein, so wirst du uns ja aushelffen: Wir kennen deinen Namen, darum wirst

du uns schützen: Wir ruffen dich an, so wirst du uns erhören: Du bist bey uns in der Noth, du wirst uns herausreissen: Du wirst uns sättigen mit langem Leben, und wirst uns zeigen dein Heyl.

O HErr GOtt Heiliger Geist, du höchster Tröster, erhalte, sichere und stärcke uns Gesunde, tröste alle Erschrockene und Furchtsame, besuche und erquicke alle Verstossene und Verlassene, heile und mache gesund alle Angesteckte und Niederliegende. Und da du ja etliche durch diese Kranckheit abfordern, und hinnehmen wilst, so verleihe ihnen doch ein glaubiges vernünfftiges Ende, und fröliche friedliche Simeons-Heimfahrt in das ewige Vaterland.

O du heilige Dreyeinigkeit, lehre uns bedencken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden. Kehre dich doch wieder zu uns, und sey deinen Knechten gnädig: Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest, nachdem wir so lange Unglück leiden. Fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und frölich seyn unser Lebenlang: Ja wir wollen deinen heiligen Namen preisen, hie in der Gemeine, die in Christo JEsu ist, und dort mit allen Engeln und Auserwehlten, in ewiger Freude und Seligkeit, der du bist ein einiger und wahrer GOtt, gelobet und gebenedeyet von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

12.

FORMVL

Einer Fürbitte

Bey Pfarr-Vacanzen.

Demnach der allmächtige GOTT durch seliges Absterben weyland Herrn N. N. wohlverdienten Pfarrers dieses Orts hiesige Christliche Gemeine ihres ordentlichen Lehrers und Seelsorgers beraubet hat; Die Nothdurfft aber dieser Christlichen Gemeine erfordert, daß solche verledigte Pfarr-Stelle förderſamſt wieder besetzet werden möge; Als wolle Euere Christliche Liebe hiermit ermahnet seyn, sambt mir den Vater im Himmel hertzinniglich anzuruffen und zu bit-

ten, daß er als der HErr der Ernde einen andern treuen Arbeiter in seine Ernde senden, und seiner Gemeine an diesem Ort einen Hirten nach seinem Hertzen geben wolle, der auf sich selbst und auf die gantze Heerde acht habe, die Gemeine GOttes, welche er durch sein eigen Blut erworben, mit Lehre und Weißheit weide, ein Fürbild der Heerde werde, und sich selbst und alle, die ihn hören, selig mache, um des Ertz-Hirten und Bischoffs unserer Seelen, JEsu Christi, willen, Amen.

XII.
Die
Teutsche Litaney.

Kyrie, Christe, } Eleison!
Kyrie,
Christe, Erhöre uns!
HErr GOtt Vater im Himmel,
HErr GOtt Sohn, der Welt Heyland,
HErr GOtt Heiliger Geist,
Erbarm dich über uns!
Sey uns gnädig!
Verschon uns, lieber HErre GOtt!
Sey uns gnädig!
Hilff uns, lieber HErre GOtt!
Für allen Sünden,
Für allem Irrsal,
Für allem Ubel,
Behüt uns, lieber HErre GOtt!
Für des Teufels Trug und List,
Behüt uns, lieber HErre GOtt!
Fürm bösen schnellen Tod,
Für Pestilentz und theurer Zeit,

Für Krieg und Blutvergiessen,
Für Aufruhr und Zwietracht,
Für Hagel und Ungewitter,
Für Feuer und Wassers-Noth,
Für dem ewigen Tod,
Behüt uns, lieber HErre GOtt!
Durch dein heilig Geburt,
Hilff uns, lieber HErre GOtt!
Durch deinen Todes-Kampff und blutigen Schweiß,
Durch dein Creutz und Tod,
Hilff uns, lieber HErre GOtt!
Durch dein heiliges Auferstehn und Himmelfahrt,
In unser letzten Noth,
Am jüngsten Gericht,
Hilff uns, lieber HErre GOtt!

Wir armen Sünder bitten,
Du wollest uns erhören, lieber HErre GOtt!

Und deine heilige Christliche Kirche regieren und führen,
Erhör uns, lieber HErre GOtt!
Alle Bischöffe, Pfarrer, Schul- und Kirchen-Diener
im heylsamen Wort und heiligen Leben erhalten,
Allen Rotten und Aergernissen wehren,
Alle Irrige und Verführte wiederbringen,
Den Satan unter unsre Füsse tretten,
Erhör uns, lieber HErre GOtt!

Treue

Treue Arbeiter in deine Ernde senden,
Deinen Geist und Krafft zum Wort geben,
Allen Betrübten und Blöden helffen und sie trösten,
Erhör uns, lieber HErre GOtt!

Allen Königen und Fürsten Fried und Eintracht geben,
Unserm Kayser steten Sieg wider den Türcken und andere deine Feinde gönnen,
Dem Türcken und seinem Anhang, auch seinem Grimm und Zorn steuren und wehren,
Unsere Landes-Herren und Landes-Fürstinnen, mit allen ihren Gewaltigen, leiten und schützen,
Ihnen ein glückseliges Regiment und langes Leben geben,
Unsern Rath (Das gantze Land) und Gemeine segnen und behüten,
Erhör uns, lieber HErre GOtt!

Allen, so in Noth und Gefahr sind, mit Hülff erscheinen,
Allen Schwangern und Säugern fröliche Frucht und Gedeyen geben,
Aller Kinder und Krancken pflegen und warten,
Alle unschuldig- Gefangene loß und ledig lassen,
Alle Wittwen und Wayfen vertheidigen und versorgen,
Aller Menschen dich erbarmen,
Erhör uns, lieber HErre GOtt!

Unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern vergeben,
und sie bekehren,
Die Früchte auf dem Lande geben, und sie bewahren,
Und uns gnädiglich erhören,
Erhör uns, lieber HErre GOtt!
O JEsu Christ, GOttes Sohn!
Erhör uns, lieber HErre GOtt!
O du GOttes-Lamm, das der Welt Sünde trägt,
Erbarm dich über uns!
O du GOttes-Lamm, das der Welt Sünde trägt,
Erbarm dich über uns!
O du GOttes-Lamm, das der Welt Sünde trägt,
Verleih uns steten Fried!

Christe, Erhöre uns!
Kyrie, Eleison!
Christe, Eleison!
Kyrie, Eleison! Amen.

XIII.

Collecten.

(a.)

Auf

Die Sonntage

insgemein.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du uns gelehret hast, in rechtem Glauben zu wissen und bekennen, daß du in dreyen Personen gleicher Macht und Ehren, ein einiger ewiger GOtt, und dafür anzubeten bist; wir bitten dich, du wollest uns bey solchem Glauben allezeit fest erhalten, wider alles, das dargegen uns mag anfechten, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Eine andere.

Allmächtiger ewiger GOTT, der du durch deinen Sohn Vergebung der Sünden, Gerechtigkeit, und ewiges Leben uns hast verheissen, wir bitten dich, du wollest durch deinen Heiligen Geist unsere Hertzen also führen und erwecken, daß wir solche Hülffe durch

tägliches Gebet und sonderlich in aller Anfechtung bey ihm suchen, und durch einen festen Glauben auf seine Zusagung und Wort gewiß finden und erlangen, durch denselben, deinen Sohn, unsern HErrn JEsum Christum, der mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regieret in Ewigkeit.

Eine andere.

HErr GOtt himmlischer Vater, wir bitten dich, du wollest durch deinen Heiligen Geist uns also regieren und führen, daß wir mit gantzem Hertzen dein Wort hören und annehmen, und den Sabbath recht heiligen, damit wir durch dein Wort auch geheiliget werden, auf JEsum Christum, deinen Sohn, all unser Vertrauen und Hoffnung setzen, und darnach unser Leben nach deinem Wort auch bessern, für allem Aergerniß uns hüten, biß wir durch deine Gnade in Christo ewig selig werden, durch denselben deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Eine andere.

Wir dancken dir, HErr GOtt himmlischer Vater, von Grund unsers Hertzens, daß du uns dein heiliges Evangelium gegeben, und dein väterliches Hertz hast erkennen lassen; wir bitten deine grundlose Barmhertzigkeit, du wollest solch seliges Licht deines Worts uns gnädiglich erhalten, und durch deinen Heiligen Geist unsere Hertzen so leiten und führen, daß wir nim-

nimmermehr davon abweichen, sondern fest daran halten, und endlich dadurch selig werden, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

(b.)

Auf

gewisse Fest-Tage und Jahrs-Zeiten.

Zu Anfang des Kirchen-Jahrs.

Allmächtiger HErr GOTT, der du durch deine Gnade uns abermal ein neues Kirchen-Jahr anheben, und den ersten Sonntag in demselben erleben lassen, gieb auch darinnen deiner Gemeine deinen Geist und göttliche Weißheit, daß dein Wort unter uns lauffe und wachse, mit aller Freudigkeit, wie sichs gebühret, geprediget, und deine Christliche Gemeine dadurch gebessert werde, auf daß wir mit beständigen Glauben dir dienen, und im Bekenntniß deines Namens biß an unser Ende verharren, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Im Advent.

Bereitet den Weg dem HErrn, Halleluja.
Machet seine Steige richtig, Halleluja.

Lieber HErre GOtt, wecke uns auf, daß wir bereit seyn, wenn dein Sohn kömmt, ihn mit Freuden zu empfahen, und dir mit reinem Hertzen zu dienen, durch denselben, deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Auf Weyhnachten.

Uns ist ein Kind gebohren, Halleluja.
Ein Sohn ist uns gegeben, Halleluja.

Hilff, lieber HErre GOtt, daß wir der neuen leiblichen Geburt deines lieben Sohns theilhafftig werden und bleiben, und von unser alten sündlichen Geburt erlediget werden, durch denselben, deinen lieben Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Bey Endigung des alten Jahrs.

HErr GOtt himmlischer Vater, von dem alle gute und alle vollkommene Gaben herab kommen, wir dancken dir, daß du uns in dem alten Jahr gesund und vergnügt hast lassen leben, uns mit deinem Segen gecrönet, deinen Schutz und tägliche Nothdurfft gegeben,

ben, und deine Christliche Kirche behütet; und bitten dich, du wollest uns solches alte vollend in erwünschten Wohlseyn endigen, und hernach ein neues frölich und gesund anfangen lassen, und auch darinnen mit deiner Güte bey uns wohnen, um JEsu Christi, deines lieben Sohns, unsers HErrn, willen.

Am neuen Jahrs-Tage.

Das Wort ward Fleisch, Halleluja.
Und wohnet unter uns, Halleluja.

Allmächtiger GOTT, heiliger Vater, wir dancken dir, daß du uns das vergangene Jahr vor allem Ubel bewahret, vielerley Gutes uns erwiesen, und ein neues erleben lassen; und bitten deine Barmhertzigkeit, du wollest solches mit deinem Gute crönen, uns und die Unserigen darinnen mit himmlischen Gütern segnen, auch die leiblichen geben und erhalten, alles Unglück und Ubel von uns wenden, und uns in allen Stücken ein gesegnetes Fried- und Freuden-reiches neues Jahr bescheren, um JEsu Christi, unsers einigen Heylandes willen.

Eine andere.

O HErr GOtt himmlischer Vater, wir dancken dir für deine väterliche Gnade, daß du dich der armen Sünder angenommen, und deinen Sohn, JEsum Christum, denselbigen zu gut unter das Gesetz gethan

hast, daß er mit seinem vollkommenen Gehorsam deinen gerechten Zorn stillete, und unsern Ungehorsam heilete; wir bitten dich, du wollest durch deinen Heiligen Geist unsere Hertzen also erleuchten, daß wir uns solches Gehorsams wider unsere Sünde und böses Gewissen trösten können, und durch die Hülffe des Heiligen Geistes auch anfangen gehorsame Kinder zu werden, und endlich ewig selig werden mögen, durch denselben, deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Aufs Fest der Erscheinung Christi.

Uns ist ein Kind gebohren, Halleluja.
Ein Sohn ist uns gegeben, Halleluja.

Allmächtiger HErre GOtt, der du deinen eingebohrnen Sohn den Weisen durch den Stern geoffenbahret hast, und uns auch in diesen letzten Zeiten mit dem seligen Licht deines göttlichen Worts zur Erkenntniß deines lieben Sohns hast kommen lassen, wir bitten dich, du wollest uns, die wir durch den Glauben ihn auch erkannt haben, deine göttliche Gnade verleihen, daß wir von gantzen Hertzen an ihn, als unsern einigen Heyland, glauben, durch denselben, deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Auf die Taufe Christi.

HErr GOtt himmlischer Vater, der du dich mit deinem Heiligen Geist in allen Gnaden bey der Tauf-

fe

se deines lieben Sohns, der unsere Sünde hat auf sich geladen, hast offenbaret, und uns mit deiner Stimme zu ihm gewiesen, daß wir durch ihn Vergebung der Sünden und alle Gnade haben sollen, wir bitten dich, erhalte uns in solcher Zuversicht, und weil wir nach dem Befehl und Exempel deines Sohns auch getaufft sind, so stärcke unsern Glauben durch deinen Heiligen Geist, daß wir biß an das Ende darinnen verharren, um JEsu Christi, deines lieben Sohns, unsers HErrn, willen.

Auf Lichtmeß.

HErr, nun lässest du deinen Diener in Friede fahren,
Denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen.

Allmächtiger ewiger GOtt, wir bitten dich hertzlich, gieb uns, daß wir deinen lieben Sohn erkennen und preisen, wie der heilige Simeon ihn leiblich in die Arme genommen, und geistlich gesehen und bekennet hat, durch denselben, deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Eine andere.

HErr GOtt himmlischer Vater, der du deinen Sohn uns zum Heyland bereitet hast, daß er der Heyden Licht und der Jüden Preiß seyn soll, wir bitten dich, erleuchte unsere Hertzen, daß wir deine Gnade

und

und väterlichen Willen gegen uns in ihm erkennen, und durch ihn ewig selig werden, durch denselben, deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Auf Mariä Verkündigung.

Siehe, eine Jungfrau ist schwanger, Hallel. Und wird einen Sohn gebähren, Halleluja.

HErr GOtt himmlischer Vater, wir dancken dir für deine unaussprechliche Gnade, daß du uns arme Sünder bedacht, deinen Sohn in unser Fleisch geschickt, und um unsert willen hast lassen Mensch werden, wir bitten dich, du wollest durch deinen Heiligen Geist unsere Hertzen erleuchten, daß wir seiner Menschwerdung, Leidens und Sterbens uns trösten, ihn für unsern HErrn und ewigen König erkennen und annehmen, und durch ihn mit dir und dem Heiligen Geist ewig leben und selig werden, durch denselben, deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

In der Fasten.

Auf das Leiden Christi insgemein.

Allmächtiger, ewiger HErr GOtt, der du für uns deinen Sohn des Creutzes Pein hast lassen leiden, auf daß du von uns des Feindes Gewalt treibest, verleihe uns also zu begehen, und zu dancken seinem Leiden, daß wir dadurch der Sünden Vergebung und vom ewi-

gen

gen Tode Erlösung erlangen, durch denselben deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Eine andere.

Barmhertziger ewiger GOtt, der du deines einigen Sohns nicht verschonet hast, sondern ihn für uns alle dahin gegeben, daß er unsere Sünde am Creutz tragen solt; Verleihe uns, daß unsere Hertzen in solchem Glauben nimmermehr erschrecken, noch verzagen, durch denselben deinen lieben Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Auf das Leiden Christi insonderheit.

Im Garten am Oelberge.

O HErr JEsu Christe, wahrer GOtt und Mensch, der du aller Welt Sünden-Last auf dich geladen, und darüber am Oelberg blutigen Schweiß geschwitzet hast: Wir dancken dir von Hertzen für solche deine Gnade, und für alles das, was du zu unserer Erlösung gewircket und gelitten hast. Und bitten dich demüthiglich, du wollest solch dein bitter Leiden an uns armen Sündern nicht lassen verlohren werden, sondern durch deinen Geist in uns wircken, daß wir uns desselben in aller Anfechtung hertzlich trösten, und bey diesem schrecklichen Bild des Zorns GOttes lernen mögen,

allen Sünden von Hertzen feind zu werden, und uns mit höchstem Fleiß dafür zu hüten, und dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit zu dienen; der du, mit dem Vater und dem Heiligen Geist, lebest und regierest in Ewigkeit.

Vor dem geistlichen Gerichte.

O HErr JEsu Christe, du unschuldiges Lamm GOttes, der du vor den Hohenpriestern nicht allein mit falschem Zeugniß angeklaget, sondern auch ins Angesicht gespeyet, verspottet, gelästert, und mit Fäusten geschlagen, und endlich von ihnen, als ein Gotteslästerer und Verführer des Volcks, zum Todt verurtheilet worden: Wir bitten dich, verleihe uns Gnade, daß wir uns solches deines Leidens wider alle Anklage des Teufels allezeit trösten. O milder HErr JEsu Christe, siehe uns an mit den Augen deiner Barmhertzigkeit, mit welchem du Petrum, als er dich verläugnet hatte, angesehen hast, auf daß wir unsere Sünden hertzlich beweinen, deiner Gnade uns in wahrem Glauben getrösten, und also in dir erfunden werden; der du lebest und regierest, mit dem Vater und dem heiligem Geist, in Ewigkeit.

Im Richthauße Pontii Pilati.

O getreuer und barmhertziger HErr und Heyland JEsu Christe, der du vor dem Römischen Landpfleger Pontio Pilato von den Hohenpriestern fälschlich ange-

angeklaget, ein gut Bekenntniß bezeuget hast, und gleichwol unschuldig verspottet, mit Dornen gekrönet, gegeisselt, und zum Todt verdammet worden; Wir bitten dich von Hertzen, gieb, daß wir solches in aller Anfechtung mit wahrem Glauben fassen, und verleihe uns deine Gnade, daß wir auch in der Verfolgung deinem Exempel nachfolgen, nicht in Ungedult und Rachgier fallen, sondern dir die Rache befehlen, um deines bittern Leidens und Sterbens willen.

Auf die Ausführung zur Creutzigung.

O HErr JEsu Christe, du unschuldiges Lamm GOttes, der du dein Creutz auf deinem Rücken getragen, und auf dasselbige alle unsere Sünde und Missethat, Kranckheit und Schmertzen geleget hast: Wir bitten dich demüthiglich, erhalte uns in wahrem Glauben, daß wir deiner so vollkommenen Gnugthuung für unsere Sünde nicht allein zu iederzeit uns trösten, sondern dir auch dafür von gantzen Hertzen dancken, schaffe auch in uns durch dein heiliges Verdienst, daß auch wir dein Creutz williglich auf uns nehmen, und in rechter Gedult und Demuth dir nachtragen, auf daß, die wir allhier mit dir in dieser Zeit leben, auch mit dir zur ewigen Herrlichkeit erhaben werden, der du mit dem Vater und Heiligem Geist lebest und regierest in Ewigkeit.

Von der Creutzigung.

O HErr JEsu Christe, du Sohn des lebendigen GOttes, der du um unser willen unter die Uebelthäter gerechnet, und am Stamm des Creutzes als ein Fluch gehangen: Wir bitten dich demüthiglich, du wollest uns mit den ausgestreckten Armen deiner Gnaden zu dir ziehen, auf daß wir von dem Fluch des Gesetzes erlediget, den Segen Abrahä, und den verheissenen Geist durch den Glauben an dich empfahen, und anders nichts, denn dich unsern gecreutzigten Heyland, wissen und erkennen, und auch, als deine Angehörige, unser Fleisch, samt den Lüsten und Begierden creutzigen, und dir dienen mögen, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebest und regierest in Ewigkeit.

Von der Fürbitte Christi für seine Creutziger.

O HErr JEsu Christe, unser einiger und wahrer Hoherpriester, Mittler und Fürbitter, der du am Tage deines Fleisches Gebet und Flehen mit starckem Geschrey und Thränen geopfert hast zu dem, der dir von dem Todt kunte aushelffen: Wir bitten dich von Hertzen, bitte für uns arme Sünder bey deinem himmlischen Vater, damit wir im starcken Glauben, guten Gewissen und wahrer Gedult, biß an unser Ende erhalten werden, in dem Kleid deiner Unschuld vor dir erscheinen mögen, um deines heiligen Namens Ehre willen.

Von dem Hohn und Spott, so Christus am Creutz erlitten.

O HErr JEsu Christe, du Sohn des lebendigen GOttes, der du am Creutz so viel Hohn und Spott und Widersprechung um unser willen erdultet hast: Verleihe uns deinen Geist und Gnade, daß wir auch der Welt böse und spöttische Worte mit Gedult mögen ertragen; Segne du uns, wenn sie fluchen, und sey du uns nur nicht schrecklich, und behüte uns für dem ewigen höllischen Gespött, laß uns auch einander treulich und hertzlich meynen, wie du deine betrübte Mutter deinem lieben Jünger Johanni, und hinwieder ihn ihr befohlen hast, auf daß wir in deiner Gnade ewig erfunden werden, um deines theuren Verdienstes willen.

Von dem bußfertigen Schächer.

O HErr JEsu Christe, unser getreuer und barmhertziger Heyland, der du dem büssenden Schächer am Creutz das Paradieß deines Reichs zugesaget, und für uns die Höllen-Angst und den Grimm des Zorns GOttes getragen und überwunden hast: Wir bitten dich hertzlich, du wollest, um solches deines heiligen Verdienstes willen, unsere finstere und blinde Hertzen gnädiglich erleuchten, daß auch wir unsere Sünde und Missethat wahrhafftig erkennen, und uns deines unschuldigen Leidens mit wahrem Glauben annehmen

und trösten, und deine Unschuld loben und preisen mögen. Ach getreuer HErr und König, gedencke unser in deinem Reich, in welchem du samt dem Vater und dem Heiligen Geist lebest und regierest in Ewigkeit.

Von dem Tode Christi.

O HErr JEsu Christe, wir sagen dir von Grund unserer Hertzen Lob, Ehr und Danck, daß du durch deinen Todt die Macht genommen hast dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teufel, und uns, die wir durch Furcht des Todes im gantzen Leben Knechte seyn musten, erlöset: Wir bitten dich auch demüthiglich, verleihe uns deine Gnade, daß, wie unser alter Mensch samt dir gecreutziget ist, also unser sündlicher Leib aufhöre, daß wir hinfort nicht mehr der Sünden dienen, sondern auch in dir auferwecket, in einem neuen Leben wandeln; Stehe uns bey an unserm letzten Ende, und nimm unsere Seelen auf in deine Hände, auf daß wir mit dir ewiglich leben mögen.

Von den Wunder-Zeichen im Tode Christi.

O HErr JEsu Christe, du unschuldiges Lamm GOttes, der du die Krafft deines Leidens alsbald in deinem Todt mit so herrlichen Wundern erzeiget hast, und als ein rechtes Versöhn-Opffer mit Wasser und Blut gekommen bist: Wir bitten dich hertz-

lich, zerreiß durch deine Gnade unsere felsenharte Hertzen, und gieb, daß wir auch an unsere Brust schlagen, vor Reu und Leid über unsere Sünde weinen. Reinige und wasche uns mit dem Blut und Wasser, das aus deiner Seiten in die heilige Sacramenta geflossen ist, und verberge uns in der Krafft deiner geöffneten Seiten, auf daß wir in deiner Gnade ewig erfunden werden.

Auf die sieben Worte Christi.

HErr JEsu Christe, du gedultiges und unschuldiges Lamm GOttes, der du am Stamm des Creutzes sieben merckwürdige Worte geredet, und uns damit gelehret hast, wie wir uns in unserm gantzen Leben verhalten sollen, damit wir einmal selig sterben können; Wir bitten dich demüthiglich, drücke solche Worte durch deinen Heiligen Geist in unsere Hertzen, damit wir sie stetig betrachten, und durch den Glauben an dich gerecht und ewig selig werden, um deiner bittern Marter und Creutzes-Todes willen.

Vom Begräbniß Christi.

HErr JEsu Christe, barmhertziger und getreuer Heyland, der du für unsere Sünde gestorben und begraben worden, und dadurch alle unsere Sünde in die Tiefe des Meers versencket hast, daß derselben nimmermehr soll gedacht werden, bey denen, die an dich gläuben: Wir dancken dir für solche deine Guade und

Wohlthat von Hertzen, und bitten dich demüthiglich, daß, wie wir samt dir begraben sind durch die Taufe in den Todt, also du uns auch gleich deiner Auferstehung machen wollest, auf daß wir nach diesem elenden Leben das verheissene Reich deiner Gnaden und Herrlichkeit empfahen mögen.

Auf den Grünen-Donnerstag.

So offt ihr von diesem Brod esset, und von diesem Kelch trincket. Sollt ihr des HErrn Tod verkündigen, biß daß er kömmet.

Wir dancken dir, allmächtiger HErre GOtt, daß du uns durch den Leib und das Blut deines lieben Sohnes lässest erquicken, und bitten dich, daß du uns solches gedeyen lassest zu starckem Glauben gegen dir, und zu brünstiger Liebe unter uns allen, durch denselben deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Eine andere.

Allmächtiger ewiger GOttes Sohn, der du uns bey deinem wunderbahrlichen Sacrament deines Leidens zu gedencken und davon zu predigen befohlen hast; verleihe uns, daß wir solch deines Leibes und Bluts Sacrament also mögen brauchen, daß wir deine Erlösung in uns täglich fruchtbahrlich empfinden, der du lebest und regierest

mit

mit dem Vater und Heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Noch eine andere.

Gnädiger GOtt, lieber himmlischer Vater, wir dancken dir von Hertzen, daß du durch deinen lieben Sohn, JEsum Christum, das heilige hochwürdige Abendmal uns zu gut hast eingesetzet, darinnen er uns wahrhafftig, unter dem gesegneten Brod und Wein, mit seinem Leib und Blut zur Vergebung unserer Sünden speiset und träncket: Verleihe uns aber auch deine Guade, daß wir uns allemal recht darzu bereiten und solcher herrlichen Gabe würdiglich gebrauchen, und unser Leben hernach heilig anstellen, biß wir endlich selig werden, durch denselben, deinen lieben Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Auf den Char-Freytag.

Christus ist um unser Missethat willen verwundet. Und um unser Sünde willen zerschlagen.

HErr GOTT, Vater aller Barmhertzigkeit, wir bitten dich, du wollest gnädiglich sehen auf dieses dein Volck und Haußgesind, um welches willen dein lieber Sohn, JEsus Christus, sich nicht geweigert hat, übergeben zu werden in die Hände der Sünder, und zu dulten die schmähliche Pein des Creutzes, der mit dir

lebet und regieret, wahrer GOTT in Einigkeit des Heiligen Geistes ewiglich.

Eine andere.

Allmächtiger ewiger HErre GOtt, der du für uns deinen Sohn des Creutzes Pein hast lassen leiden, auf daß du von uns des Feindes Gewalt treibest; verleihe uns also zu begehen und zu dancken seinem Leiden, daß wir dadurch der Sünden Vergebung und vom ewigen Tode Erlösung erlangen, durch denselben deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Eine andere.

Barmhertziger, gütiger GOtt und Vater, der du deinen Sohn für unsere Sünde hast sterben und begraben lassen, hilff, daß wir auch unsern Sünden absterben, und die Lüste des Fleisches begraben, damit wir in Christo heilig leben, unser Todt durch seinen Todt in einen süssen Schlaff verwandelt, und unsere Gräber durch sein Grab geheiliget werden, und wir endlich zur ewigen Freude wieder auferstehen mögen, durch denselben deinen lieben Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Auf Ostern.

Christus von den Todten erwecket, stirbt hinfort nimmer, Halleluja.

Der

Der Todt wird hinfort über ihn nicht herrschen, Halleluja.

Oder:

Christus hat dem Tode die Macht genommen, Halleluja.
Und das Leben und ein unvergänglichs Wesen ans Licht gebracht, Halleluja.

Allmächtiger GOtt, der du durch den Todt deines Sohns die Sünde und Todt zunichte gemacht, und durch seine Auferstehung Unschuld und ewiges Leben wiederbracht hast, auf daß wir von der Gewalt des Teufels erlöset, in deinem Reich leben: Verleihe uns, daß wir solches von gantzem Hertzen glauben, und in solchem Glauben beständig dich allezeit loben und dir dancken, durch denselben deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Eine andere.

HErr GOtt himmlischer Vater, der du deinen Sohn um unserer Sünde willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket hast; wir bitten dich, du wollest deinen Heiligen Geist uns schencken, durch ihn uns regieren und führen, in wahrem Glauben erhalten, und für allen Sünden uns behüten, und endlich nach diesem Leben uns zum ewigen Leben wie-

der auferwecken, durch denselben deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Auf Himmelfahrt.

Christus ist aufgefahren in die Höhe, Hallel. Und hat das Gefängniß gefangen, Halle-luja.

Allmächtiger HErre GOtt, verleihe uns, die wir gläuben, daß dein einiger Sohn unser Heyland sey (heute) gen Himmel gefahren, daß wir mit ihm geistlich im geistlichen Wesen wandeln und wohnen, durch denselben deinen lieben Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Eine andere.

HErr JEsu Christe, du Sohn des Allerhöchsten, der du nun forthin nicht mehr auf Erden arm und elend bist, sondern zur Rechten deines Vaters ein gewaltiger HErr, über alles, was da ist im Himmel und auf Erden, auch alles erfüllest und regierest, wir bitten dich, du wollest deinen Heiligen Geist uns senden, fromme Kirchen-Diener geben, dieselbige begaben und bey deinem Wort erhalten, dem Satan und allen Tyrannen wehren, dein Reich auf Erden gewaltig beschützen, biß daß alle Feinde zu deinen Füssen liegen, und wir durch dich Sünde, Todt und alles überwinden.

Auf Pfingsten.

Schaffe in mir, GOTT, ein reines Hertz, Halleluja.
Und gieb mir einen neuen gewissen Geist, Halleluja.

HErr GOtt lieber Vater, der du (an diesem Tage) deiner gläubigen Hertzen durch deinen heiligen Geist erleuchtet und gelehret hast, gieb uns, daß wir auch durch denselbigen Geist rechten Verstand haben, und zu aller Zeit seines Trostes und Krafft uns freuen, durch deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Eine andere.

Allmächtiger HErre GOtt, wir bitten dich, du wollest deinen heiligen Geist in unsere Hertzen geben, daß derselbe uns nach deinem Willen regiere und führe, und in allerley Anfechtung und Unglück uns tröste, und in deiner Wahrheit wider allen Jrrthum uns leite, auf daß wir im Glauben fest bestehen, in der Liebe und allen guten Wercken zunehmen, und endlich selig werden, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Auf Trinitatis.

Wir loben GOTT den Vater, Sohn und Heiligen Geist, Halleluja. Und preisen ihn von nun an biß in Ewigkeit, Halleluja.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du uns gelehret hast, im rechten Glauben zu wissen und bekennen, daß du in dreyen Personen gleicher Macht und Ehren, ein einiger ewiger GOtt, und dafür anzubeten bist; Wir bitten dich, du wollest uns bey solchem Glauben allezeit fest erhalten, wider alles, das dargegen uns mag anfechten, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Am Tage Johannis des Täuffers.

Und du Kindlein wirst ein Prophet des Höchsten heissen. Du wirst vor dem HErrn hergehen, daß du seinen Weg bereitest.

HErr GOtt himmlischer Vater, wir dancken dir von Hertzen für deine grosse Gnade, daß du es bey der Predigt und Lehre des Gesetzes nicht hast bleiben lassen, sondern den heiligen Johannem gesendet, daß er auf Christum mit seinem Finger weiset, Vergebung

der

der Sünden, Heiligkeit und Gerechtigkeit durch ihn zuerlangen, wir bitten dich, du wollest durch deinen Heiligen Geist unsere Hertzen erleuchten, daß wir der Anweisung Johannis gerne folgen, und sie mit rechtem Glauben annehmen, und endlich selig werden, durch denselben deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Auf die Ubergebung der Augspurgischen Confeßion.

Wir dancken dir, HErr GOtt himmlischer Vater, von Grund unsers Hertzens, daß du uns dein heiliges Evangelium gegeben, und dein väterliches Hertz hast erkennen lassen. Wir bitten deine grundlose Barmhertzigkeit, du wollest solch selig Licht deines Worts uns gnädiglich erhalten, und durch deinen heiligen Geist unsere Hertzen so leiten und führen, daß wir nimmermehr davon abweichen, sondern fest daran halten, und endlich dadurch selig werden, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

Allmächtiger HErre GOtt, wir bitten dich, gieb deiner Gemeine deinen Geist und göttliche Weißheit, daß dein Wort unter uns lauffe, und wachse mit aller Freudigkeit, wie sichs gebühret, geprediget, und deine Christliche Gemeine dadurch gebessert werde, auf daß wir mit beständigem Glauben dir dienen, und im Bekennt-

kenntniß deines Namens bis an unser Ende verharren, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Auf Mariä Heimsuchung.

Meine Seele erhebet den HErren, Halleluja. Und mein Geist freuet sich GOttes meines Heylandes, Halleluja.

Allmächtiger, barmhertziger Vater, der du aus überschwenglicher Güte die Jungfrau Mariam und Mutter deines Sohns, Elisabeth zu grüssen, und Johannem den Täuffer noch in Mutterleibe verschlossen, heimzusuchen beweget hast; wir bitten dich, verleihe uns, daß wir auch durch deine Barmhertzigkeit mit deinem heiligen Geist erfüllet, und von allem Ubel erlöset werden, und deiner gnadenreichen Heimsuchung nimmermehr vergessen, durch denselben deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Eine andere.

HErr GOtt himmlischer Vater, wir bitten dich von Hertzen, du wollest uns den Geist deiner Gnaden verleihen, daß wir im Glauben, Liebe, Demuth und Zucht, wie Maria, von Tage zu Tage mögen zunehmen und erwachsen, dadurch dein heilger Name gepreiset, und unserm Nächsten nach deinen Geboten möge

gedie-

gedienet werden, durch deinen lieben Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Von der Zerstöhrung Jerusalems.

HErr, du allmächtiger, gerechter und barmhertziger GOtt, der du nicht allein lang Gedult mit uns armen Sündern gehabt, und uns mit dem wohlverdienten Strafen unserer Sünden bisher gnädiglich verschonet, sondern auch ein schrecklich Exempel deines gerechten Zorns an der Stadt Jerusalem und dem gantzen Jüdischen Volck uns zur Warnung vorgestellet hast, daß wir uns daran spiegeln, und uns in der Zeit der Gnaden bessern und bekehren sollen; Wir bitten dich hertzlich, du wollest nochmahls uns arme Sünder mit den Augen deiner Gnaden ansehen, die gedräueten und wohlverdienten Strafen gnädiglich abwenden, und uns die Gnade verleihen, daß wir uns bessern und von Sünden bekehren, dem zeitlichen Unglück entgehen, und ewig selig werden, um deines lieben Sohnes, JEsu Christi, willen.

Am Tage Michaelis.

Lobet den HErrn, ihr seine Engel, ihr starcken Helden, Halleluja.
Die ihr seinen Befehl ausrichtet, Halleluja.

Oder:

Der HErr hat seinen Engeln befohlen über dir, Halleluja.

Daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, Halleluja.

Allmächtiger, ewiger, barmhertziger GOtt, der du wunderbarlicher Weise die Engel uns Menschen zum Dienste verordnet hast: wir bitten dich, verleihe uns gnädiglich, daß unser Leben hie auf Erden behütet und beschirmet werde von denen, die deiner göttlichen Majestät im Himmel allezeit beywohnen, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Auf die Apostel-Tage insgemein.

Allmächtiger GOtt, gütiger Vater, der du deinen heiligen Aposteln aus Gnaden gegeben hast, dich in reinem Glauben mit grosser Freudigkeit zu bekennen, und das Creutz samt allerley Verfolgung mit Freudigkeit zu erdulten, wir bitten dich, verleihe, daß wir mit gleicher Gottseligkeit ihren Fußstapffen in festen Glauben nachfolgen, um JEsu CHristi, deines lieben Sohns, unsers HErrn willen.

Auf das Reformations-Fest.

HErr, halt dir im Bau deine Gemeinde, die du gepflantzet hast.
Und errette sie, die du dir festiglich erwehlet hast.

Wir dancken dir, allmächtiger GOtt und Vater, daß du dich unser väterlich erbarmet, und uns durch deinen theuren Werckzeug, den seligen Vater Lutherum, das Licht deines heiligen allein seligmachenden Worts hast lauter und rein predigen, und vor aller Verführung und Abgötterey uns treulich warnen lassen, und bitten dich von Hertzen, regiere uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir dem Evangelio beständig gläuben, ihm würdiglich wandeln, und auf solchen Trost endlich frölich und selig sterben, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Am Tage der Kirchweyhung.

HErr, halt dir im Bau deine Gemeinde, die du gepflantzet hast.
Und errette sie, die du dir festiglich erwehlet hast.

HErr GOtt, himmlischer Vater, von dem wir ohn Unterlaß allerley Gutes empfangen, wir dancken

dir heute von Hertzen, daß du mit deinem Wort bey uns eingekehret, und diesem GOttes-Hause grosses Heyl hast wiederfahren lassen; wir bitten dich hertzlich, du wollest auch hinfort unter uns wohnen, dein Wort und heilige Sacramenta erhalten, und dein Gedeyen darzu geben, daß wir arme Sünder zu dir bekehret, und ewig selig werden, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

HErr GOtt Zebaoth, sey du mit uns, wie du gewesen bist mit unsern Vätern, verlaß uns nicht, und ziehe die Hand nicht von uns ab, neige unsere Hertzen zu dir, daß wir wandeln in allen deinen Wegen, und halten deine Gebote, Sitten und Rechte, die du unsern Vätern geoffenbahret hast; verleihe immerdar Friede zu unsern und unserer Nachkommen Zeiten, daß deine Gnade stets bey uns bleibe, und erlöse uns und unsere Kinder, so lange wir leben, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Am Schul-Fest.

GOTT, gieb Fried in deinem Lande. Glück und Heyl zu allem Stande.

Allmächtiger ewiger GOtt, dieweil dein Wille nicht ist, daß jemand aus diesen geringsten verlohren werde, sondern hast deinen einigen Sohn gesandt, das

ver-

verlohrne selig zu machen, und durch desselben Mund befohlen, wir sollen die Kinder zu dir bringen, denn solcher sey das Himmelreich; wir bitten dich hertzlich, du wollest diese unsere Jugend mit deinem Heiligen Geist segnen und regieren, daß sie in deinem Wort heilig wachse und zunehme, und durch den Schutz deiner Engel wider alle Gefährlichkeit beschützen und bewahren, um JEsu Christi, deines lieben Sohnes, unsers HErrn, willen.

Am Ernde-Fest.

Dancket dem HErrn, denn er ist freundlich,
Halleluja.
Und seine Güte währet ewiglich, Halleluja.

HErr GOtt himmlischer Vater, wir sagen dir von Grund unsers Hertzens Lob und danck, daß du dieses Jahr mit deinem Gute gekrönet, die Früchte auf dem Lande gegeben und bewahret, und Gnade verliehen, daß solcher dein Segen glücklich eingesammlet werden können, wir bitten dich hertzlich, du wollest uns desselben in wahrer Gottesfurcht bey Gesundheit, Friede und Ruhe geniessen lassen, daß wir dich in diesen und allen deinen Wohlthaten erkennen und preisen mögen, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Auf die Buß- und Bet-Tage.

HERR, handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

Und vergilt uns nicht nach unser Missethat.

Allmächtiger HErr GOtt Vater, wir bitten dich, du wollest unserer Sünden gnädiglich verschonen, und wiewol wir ohn Unterlaß sündigen, und wol eitel Straffe verdienen; so verleihe doch gnädiglich, daß das ewige wohlverdiente Verderben von uns abgewandt, das zeitliche aber zu Steuer und Hülffe unserer Besserung geändert werde, um JEsu Christi, deines lieben Sohns, unsers HErrn, willen.

Eine andere.

HErr GOtt himmlischer Vater, der du nicht Lust hast an der armen Sünder Tod, lässest sie auch nicht gerne verderben, sondern wilt, daß sie bekehret werden und leben; wir bitten dich hertzlich, du wollest die wolverdiente Straffe unserer Sünden gnädiglich abwenden, und uns hinfort zu bessern, deine Barmhertzigkeit mildiglich verleihen, um JEsu Christi, deines lieben Sohns, unsers HErrn, willen.

Zu Ende des Kirchen-Jahrs.

Wir dancken dir, HErr GOtt himmlischer Vater, daß du dein heiliges Wort bißanhero unverfälscht

fälscht erhalten, und durch dasselbe unsere Seele kräfftiglich erbauet hast, wir bitten dich, du wollest uns alles dasjenige, was wir darwider gethan, gnädiglich vergeben, und diesen theuren Schatz auch inskünfftige unter uns erhalten, damit er uns ewig selig mache, durch JEsum Christum, unsern HErrn.

(c.)

Auf

Die Hauptstücke

Des Catechismi.

Auf die Zehen Gebote.

Hilff lieber HErre GOtt, daß wir dich von gantzen Hertzen fürchten und lieben, und von gantzer Seele deinen heiligen Namen ehren und anruffen, und von gantzem Gemüthe deinem Worte anhangen und folgen, und unserm Nächsten alles Gutes zu jeder Zeit erzeigen, auch rechten Glauben und gutes Gewissen behalten, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Eine

Eine andere.

Allmächtiger, ewiger und gerechter GOtt, wir dancken dir hertzlich, daß du uns deinen heiligen Willen, was wir thun und lassen sollen, im Gesetz geoffenbahret hast, und bitten dich demüthiglich, du wollest um JEsu Christi vollkommenen Gehorsams willen uns alle darwider begangene Sünden gnädig verzeihen, und mit deinem Heiligen Geist uns stärcken und leiten, daß wir hier in neuem Gehorsam dir zu dienen anfangen, biß wir vollkommen heilig in jenem Leben vor dir wandeln, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Auf den Christlichen Glauben.

HErr GOtt himmlischer Vater, wir bitten deine grundlose Barmhertzigkeit, daß du den rechten Glauben in uns wollest gnädiglich erhalten, in dem wir vor dir bestehen, gerecht und selig werden, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

Allmächtiger ewiger GOtt, Vater, Sohn und Heiliger Geist, wir dancken dir von Hertzen, daß du uns dein Wesen und Willen so väterlich geoffenbahret hast, und bitten dich, verleihe Gnade, daß wir dich als unsern Schöpffer, Erlöser und Seligmacher erkennen, ehren

ehren und preisen mögen, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Auf das Vater Unser.

HErr GOtt himmlischer Vater, wir bitten dich, du wollest uns deine Kinder allezeit lehren und regieren, uns helffen, unsere Sünde uns verzeihen, uns erhalten und erlösen, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

HErr allmächtiger GOtt, der du der Elenden Seufftzen nicht verschmähest, und der betrübten Hertzen Verlangen nicht verachtest, siehe doch an unser Gebet, welches wir in unsern grossen Nöthen für dich bringen, und erhöre uns gnädiglich, daß alles, so beyde vom Teuffel und Menschen wider uns strebet, zunichte, und durch den Rath deiner Güte zutrennet werde, auf daß wir von aller Anfechtung unversehrt, dir in deiner Gemeine dancken, und dich allezeit loben, um JEsu Christi, deines lieben Sohns, unsers HErrn willen.

Von der Tauffe.

Hilff, lieber HErre GOtt, daß wir an unsere selige Tauffe allezeit gedencken, uns derselben wider alle Anfechtung trösten, und darnach Christlich leben, dir uns mit Seele und Leib gantz und gar ergeben, dein eigen seyn und in Ewigkeit bleiben, um Christi JEsu willen.

Eine andere.

Barmhertziger GOtt und Vater, wir dancken dir, daß du uns in Sünden empfangene und gebohrne Menschen durch die heilige Tauffe wiedergebohren, und zu deinen Kindern und Erben der ewigen Seligkeit aufgenommen hast, und bitten dich, erhalte uns in dem mit dir gemachten Tauff-Bund, daß wir dir im wahrem Glauben und heiligen Wandel dienen, und endlich das verheissene ewige Erbe erlangen mögen, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Von der Bicht und Absolution.

Allmächtiger GOtt, getreuer Vater, wir bitten dich hertzlich, du wollest uns armen Sündern Gnade erzeigen, uns unsere Missethat verzeihen, und mit deinem Heiligen Geist regieren und führen, daß wir rechten Glauben und gutes Gewissen haben, und biß an unser Ende behalten, durch JEsum CHristum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Von dem heiligen Abendmahl.

Hilff lieber HErre GOtt, daß wir des Leibes und Blutes deines Sohns allezeit würdiglich theilhafftig werden, uns an Seele und Leib dadurch erquicken und zum ewigen Leben versichert werden, durch denselsel-

selben deinen Sohn, JESUM Christum, unsern HErrn.

Eine andere.

Wir dancken dir, allmächtiger HErre GOtt, daß du uns durch die heylsame Gabe des wahren Leibes und Blutes deines lieben Sohns hast erquicket, und bitten deine Barmhertzigkeit, daß du uns solches gedeyen lassest zu starcken Glauben gegen dir, und zu brünstiger Liebe unter uns allen, durch JEsum Christum, unsern HErrn.

Noch eine andere.

Allmächtiger, ewiger HErre GOtt, der du uns bey diesem wunderbarlichen Sacrament des Leidens deines lieben Sohns zu gedencken, und davon zu predigen befohlen hast; verleihe uns, daß wir solches seines Leibes und Blutes Sacrament also mögen brauchen, daß wir seine Erlösung in uns täglich fruchtbarlich empfinden, durch denselben deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

(d.)

Für der Christlichen Kirchen Wohlfahrt.

(1.)

Insgemein.

Allmächtiger HErre GOtt, der du bist ein Beschützer aller, die auf dich hoffen, ohne welches Gnade niemand ichtes vermag, noch etwas für dir gilt, laß deine Barmhertzigkeit uns reichlich wiederfahren, auf daß wir, durch dein heiliges Eingeben, dencken was recht ist, und durch deine Hülffe dasselbige vollbringen, um JEsu Christi, deines Sohns, unsers HErrn willen.

Eine andere.

Allmächtiger, ewiger GOtt, der du durch deinen Heiligen Geist die gantze Christenheit heiligest und regierest; Erhöre unser Gebet, und gieb uns gnädiglich, daß sie mit allen ihren Gliedern im reinen Glauben, durch deine Gnade, dir diene, um JEsu Christi, deines lieben Sohns, unsers HErrn, willen.

Eine andere.

HErr GOtt himmlischer Vater, von dem wir ohn Unterlaß allerley Gutes gar überflüßig empfangen, und täglich für allem Ubel gantz gnädiglich behütet werden; Wir bitten dich, gieb uns durch deinen Geist, solches alles mit gantzem Hertzen in rechten Glauben zu erkennen, auf daß wir deiner milden Güte und Barmhertzigkeit hie und dort ewiglich dancken und dich loben, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

HErr GOtt himmlischer Vater, wir dancken dir, daß du uns Seele und Leib gegeben, und bißher alles, was wir zu diesem zeitlichen Leben nöthig haben, reichlich geschencket hast; und bitten dich, mache uns im Glauben starck und feste, und hilff, daß wir dir mit Seele und Leib frölich vertrauen, dein Reich für allen Dingen suchen, für heydnischer Sorge und Geitz uns hüten, und alles Elend durch deine Gnade überwinden, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

HErr allmächtiger GOtt, der du der Elenden Seufftzen nicht verschmähest, und der Betrübten Hertzen Verlangen nicht verachtest, siehe doch an unser Gebet, welches wir zu dir in unser Noth fürbringen, und erhöre uns gnädiglich, daß alles, so beyde vom Teuffel

und Menschen wider uns strebet, zu nichte, und nach dem Rath deiner Güte zutrennet werde, auf daß wir in aller Anfechtung unversehrt, dir in deiner Gemeine dancken, und dich allezeit loben, durch JEsum CHristum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

HErr GOtt himmlischer Vater, der du nicht Lust hast an der armen Sünder Tod, lässest sie auch nicht gerne verderben, sondern willt, daß sie bekehret werden und leben; Wir bitten dich hertzlich, du wollest die wohlverdiente Straffe unserer Sünden gnädiglich abwenden, und uns hinfort zu bessern deine Barmhertzigkeit mildiglich verleihen, um JEsu CHristi, deines lieben Sohns, unsers HErrn willen.

Eine andere.

HErr GOtt himmlischer Vater, du weissest, daß wir in so mancher und grosser Fahr für menschlicher Schwachheit nicht mögen bleiben, verleihe uns beyde an Leib und Seele Krafft, daß wir alles, so uns um unser Sünde willen qvälet, durch deine Hülffe überwinden, um JEsu CHristi, deines Sohns, unsers HErrn willen.

Eine andere.

HErr GOtt himmlischer Vater, wir bitten dich, du wollest deinen Heiligen Geist in unsere Hertzen geben, uns in deiner Gnade ewig zu erhalten, und in aller

ler Anfechtung zu behüten, wollest auch allen Feinden deines Worts um deines Namens Ehre willen wehren, und deine arme Christenheit allenthalben gnädiglich befriedigen, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

(2.)

Insonderheit.

Für die Erhaltung und Fruchtbringung des Wortes GOttes.

Wir dancken dir, HErr GOtt himmlischer Vater, von Grund unsers Hertzens, daß du uns dein heiliges Evangelium gegeben, und dein väterliches Hertz hast erkennen lassen; wir bitten deine grundlose Barmhertzigkeit, du wollest solch selig Licht deines Worts uns gnädiglich erhalten, und durch deinen heiligen Geist unsere Hertzen so leiten und führen, daß wir nimmermehr darvon abweichen, sondern fest daran halten, und endlich dardurch selig werden, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

HErr GOtt himmlischer Vater, der du uns deinen Sohn geschencket, und durch ihn uns vom Reich des Teufels erlöset hast; Wir bitten dich, du wollest uns bey deinem Wort erhalten, in aller Noth und Angst

uns

uns damit trösten, was wir darwider gethan, gnädig vergeben, durch deinen Heiligen Geist uns heiligen, und endlich selig machen, auf daß wir deine Gnade und Barmhertzigkeit in Ewigkeit rühmen und preisen mögen, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

Allmächtiger HErre GOtt, wir bitten dich, gieb deiner Gemeine deinen Geist und göttliche Weißheit, daß dein Wort unter uns lauffe und wachse, mit aller Freudigkeit, wie sichs gebühret, geprediget, und deine Christliche Gemeine dardurch gebessert werde, auf daß wir mit beständigem Glauben dir dienen, und im Bekenntniß deines Namens biß an unser Ende verharren, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Um die Verleihung, Stärckung und Erhaltung des Glaubens, und eines gottseligen Lebens.

HErr GOtt himmlischer Vater, der du, aus väterlicher Liebe gegen uns arme Sünder, deinen Sohn uns geschencket hast, daß wir an ihn glauben, und durch den Glauben sollen selig werden; wir bitten dich, gieb deinen Heiligen Geist in unsere Hertzen, daß wir in solchem Glauben biß an unser Ende beharren und

ewig selig werden, durch JEsum CHristum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

Allmächtiger barmhertziger GOtt, wir bitten dich hertzlich, du wollest unsern Glauben in uns stärcken, daß wir in deinem Gehorsam wandeln, und das Ende des Glaubens, welches da ist der Seelen Seligkeit, darvon bringen, um JEsu CHristi, deines Sohns, unsers HErrn willen.

Eine andere.

Allmächtiger HErre GOtt, gieb uns den rechten wahrhafftigen Glauben, und mehre denselben täglich in uns, gieb uns auch Liebe und Hoffnung, damit wir dir und unserm Nächsten nach deinem Wohlgefallen mögen dienen, durch JEsum CHristum, deinen Sohn, unsern HErren.

Um Danckbarkeit und Erkenntniß der göttlichen Wohlthaten.

HErr GOtt himmlischer Vater, von dem wir ohn Unterlaß allerley Gutes gar überflüßig empfangen, und täglich für allem Ubel gnädiglich behütet werden, wir bitten dich, gieb uns durch deinen Geist solches alles in rechtem Glauben zu erkennen, auf daß wir deiner milden Güte und Barmhertzigkeit hie und

dort ewiglich dancken und dich loben, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErren.

Um rechten Gebrauch der zeitlichen Güter.

Allmächtiger ewiger GOtt, ein Beschützer aller, die auf dich hoffen, mehre über uns deine Barmhertzigkeit, auf daß, so du unser Regierer und Führer bist, wir dermassen durch die zeitliche Güter wandeln, daß wir die ewigen nicht verliehren, um JEsu Christi, deines lieben Sohns, unsers HErrn willen.

Um Christliche Einigkeit und Frieden.

Allmächtiger, ewiger GOtt, ein HErr Himmels und der Erden, durch welches Geist und Weißheit alle Dinge verordnet und regieret werden, der du bist ein GOtt des Friedes, wir bitten dich hertzlich, du wollest uns mit deinem Göttlichen Frieden und Einigkeit begnaden, daß wir in rechter Furcht, zu Lob und Preiß deines Namens, dir allezeit dienen, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErren.

Um gemeinen Frieden.

GOtt gieb Fried in deinem Lande.
Glück und Heyl zu allem Stande.

HErr GOtt, himmlischer Vater, der du heiligen Muth, guten Rath, und rechte Wercke schaffest, gieb

gieb deinen Dienern Friede, welchen die Welt nicht kan geben, auf daß unsere Hertzen an deinen Geboten hangen, und wir unsere Zeit, durch deinen Schutz, stille und sicher für Feinden leben, durch JEsum CHristum, deinen Sohn, unsern HErren.

Eine andere.

HErr GOtt himmlischer Vater, verleihe uns deinen Kindern gnädiglich beständigen Frieden, daß wir dein Wort, Ehre und Lehre stets lernen und behalten, behüte uns auch für Krieg und Blutvergiessen, und wehre allen denen, so Uneinigkeit anrichten, um JEsu Christi, deines lieben Sohns unsers HErrn willen.

Um Vergebung der Sünden.

Allmächtiger HErr GOtt Vater, wir bitten dich, du wollest unserer Sünden gnädiglich verschonen, und wiewol wir ohne Unterlaß sündigen, und wol eitel Straffe verdienen; So verleihe doch gnädiglich, daß das ewige wohlverdiente Verderben von uns abgewandt, das zeitliche aber zu Steuer und Hülffe unserer Besserung geändert werde, um JEsu Christi, deines lieben Sohnes, unsers HErrn willen.

Eine andere.

HErr GOtt himmlischer Vater, der du nicht Lust hast an der armen Sünder Tod, lässest sie auch nicht gerne verderben, sondern wilt, daß sie bekehret

werden und leben, wir bitten dich hertzlich, du wollest die wolverdiente Straffe unserer Sünden gnädiglich abwenden, und uns hinfort zu bessern, deine Barmhertzigkeit mildiglich verleihen, um JEsu Christi, deines lieben Sohnes, unsers HErren willen.

Um Bewahrung vor allen geistlichen und leiblichen Feinden, und um Sieg wider die Sünde.

HErr GOtt himmlischer Vater, der du deinen Sohn, unsern HErrn JEsum Christum, in diese Welt gesandt hast, daß er des Teuffels Tyranney wehren, und uns arme Menschen wider solchen argen Feind soll schützen; Wir bitten dich, du wollest uns für Sicherheit behüten, und in aller Anfechtung, durch deinen heiligen Geist, nach deinem Wort zu wandeln, gnädiglich erhalten, daß wir biß an das Ende für solchem Feinde befriediget bleiben, und ewig selig werden mögen, durch denselbigen deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Eine andere.

HErr allmächtiger GOtt, der du der elenden Seufftzen nicht verschmähest, und der betrübten Hertzen Verlangen nicht verachtest, siehe doch an unser Gebet, welches wir in unsern grossen Nöthen für dich bringen, und erhöre uns gnädiglich, daß alles, so beydes

vom

vom Teuffel und Menschen wider uns strebet, zu nichte, und durch den Rath deiner milden Güte zertrennet werde, auf daß wir vor aller Anfechtung unversehret, dir in deiner Gemeine dancken, und dich allezeit loben, um JEsu Christi, deines lieben Sohns, unsers HErren willen.

Eine andere.

Allmächtiger ewiger GOtt, dem die Liebe und der Friede wohlgefället, du wollest allen unsern Feinden wahrhafftige Liebe und Lust zum Frieden verleihen, auch alles, damit sie uns beleidigen, gnädiglich verzeihen, und uns vor ihrer Macht und List gewaltiglich bewahren, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Für die Feinde und Verfolger.

BArmhertziger GOtt und himmlischer Vater, wir bitten dich von gantzem Hertzen, nimm an gnädiglich unser Gebet, und thue Wunder mit deiner Stärcke deiner Christlichen Kirchen, also, daß du zerbrechest und verwerffest den Stoltz und Übermuth des Anti-Christs, und aller Widersacher des Evangelii unsers HErrn JEsu Christi, und zerschmeisse, mit der Krafft deiner Rechten, allen ihren Frevel und Trotz wider uns, um JEsu Christi, unsers HErrn, Leidens und Sterbens willen.

Eine andere.

ALlmächtiger, ewiger GOtt und Vater, der du uns durch deinen einigen Sohn, unsern lieben HErrn JEsum Christum, befohlen hast, daß wir unsere Feinde lieb haben, denen, die uns beleidigen, Gutes thun, und für unsere Verfolger und Widersacher, nach dem Exempel deines Sohnes, bitten sollen. Wir schreien hiemit ernstlich und hertzlich zu dir, du wollest unsern Widersachern und Lästerern vergeben, und ihnen wahre Reue und Erkenntniß ihrer Sünden verleihen, damit sie die Zeit der Gnaden hier nicht versäumen, sondern sich beßern und mit uns ewig selig werden, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErren.

Eine andere.

ALlmächtiger, ewiger GOtt, dem Liebe und Friede wohlgefället, wir bitten dich von Hertzen, du wollest allen unsern Feinden, Verfolgern und Widersachern wahrhafftige Liebe und Lust zum Friede verleihen, auch alles, damit sie uns beleidigen, gnädiglich verzeihen, und uns vor ihrer Macht und List bewahren, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErren.

Für die Irrenden.

ALlmächtiger ewiger HErre GOtt, der du den Irrenden das Licht der Wahrheit lässest lenchten,

auf daß sie zu dem rechten Wege kommen mögen; Verleihe allen denen, so Christen genennet werden, daß sie alles, was diesem Namen zuwider, meiden, und was ihm gemäß, dem allein nachfolgen mögen, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Für die unschuldig Gefangenen.

Allmächtiger HErre GOtt, der du dem Apostel Petro aus seinem Gefängniß hast geholffen, du wollest dich deiner gefangenen Diener erbarmen, und ihre Bande auflösen, auf daß wir uns ihrer Erlösung freuen, und dir ewiglich dafür dancken, und dich allezeit loben, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

In Creutz und Anfechtung.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du durch deinen Sohn Vergebung der Sünden, Gerechtigkeit, und ewiges Leben uns hast verheissen, wir bitten dich, du wollest durch deinen heiligen Geist unsere Hertzen also führen und erwecken, daß wir solche Hülffe durch tägliches Gebet, und sonderlich in aller Anfechtung bey ihm suchen, und durch einen rechten festen Glauben auf seine Zusagung und Wort gewiß finden und erlangen, durch denselben deinen Sohn, unsern HErrn JEsum Christum, der mit dir und dem Heiligen Geist, lebet und regieret in Ewigkeit.

Eine

Eine andere.

Allmächtiger HErre GOtt, der du bist ein Trost der Traurigen, und eine Stärcke der Schwachen, laß für dein Angesicht kommen die Bitte aller, die in Bekümmerniß und Anfechtung zu dir seuffzen, daß sie deine gnädige Hülffe in aller Noth empfinden, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErren.

Eine andere.

HErr allmächtiger GOtt, der du der Elenden Seuffzen nicht verschmähest, und der betrübten Hertzen Verlangen nicht verachtest, siehe doch an unser Gebet, welches wir in unsern grossen Nöthen für dich bringen, und erhöre uns gnädiglich, daß alles, so beyde vom Teuffel und Menschen wider uns strebet, zu nichte, und durch den Rath deiner milden Güte zutrennet werde, auf daß wir in aller Anfechtung unversehrt dir in deiner Gemeine dancken und dich allezeit loben, um JEsu Christi, deines lieben Sohns, unsers HErrn willen.

Für und um treue Lehrer.

Hilff lieber HErre GOtt, daß wir rechte treue Lehrer allezeit bey uns haben, und für falschen Lehrern uns hüten und in acht nehmen, damit wir nicht in Jrrthum verführet von dir abgesondert werden, sondern schlecht und recht biß an unser Ende bey deiner Wahrheit beständig bleiben, um JEsu Christi, deines lieben Sohns, unsers HErrn willen.

Eine

Eine andere.

Allmächtiger GOtt, gütiger Vater, der du uns ernstlich befohlen, dich anzuruffen, daß du Arbeiter in deine Erndte sendest, wir bitten deine grundlose Barmhertzigkeit, du wollest uns rechtschaffene Lehrer und Diener deines Worts zuschicken, und denselben dein heylsames Wort in das Hertz und in den Mund geben, auf daß sie deinen Befehl treulich ausrichten und nichts predigen, das deinem heiligen Wort entgegen ist, damit wir durch dasselbe ermahnet, gestärcket und selig werden, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

Allmächtiger, barmhertziger und ewiger GOtt, der du nach deinem Göttlichen Rath die Predigt des Evangelii verordnet hast, daß deine Gemeine dadurch gesammlet und erbauet werde, wir bitten dich hertzlich, du wollest nicht allein treue Arbeiter in deine Erndte senden, und deiner Christenheit allezeit fromme Hirten und treue Wächter geben, welche die armen Schäflein hüten und weiden mögen, sondern auch, die du gesandt hast, im heylsamen Wort und heiligen Leben erhalten, um JEsu Christi, deines lieben Sohns, unsers Heylandes willen.

Eine andere.

Himmlischer Vater, heiliger GOtt und HErr der Ernde der du etliche zu Aposteln, Propheten, Hir-

ten und Lehrern gesetzet, dieselbe mit deinen mancherley Gaben ausgerüstet, daß deine heilige Kirche durch Lehren und Predigen erbauet werde, wir bitten dich hertzlich, du wollest solche Lehrer in reiner Lehre und heiligen Leben erhalten, wider den Satan und die böse Welt schützen und bewahren, zu ihrem Pflantzen und Begießen deinen Segen und Gedeyen geben, damit wir zur ewigen Herrlichkeit geführet werden, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

HErr allmächtiger, gütiger GOtt und Vater, der du uns um treue Arbeiter deiner grossen Ernde zu bitten durch deinen Sohn befohlen hast, wir bitten dich hertzlich, du wollest uns durch deine grundlose Barmhertzigkeit rechtschaffene Diener deines Göttlichen Wortes zuschicken, und denselbigen dein heylsames Wort ins Hertz geben, und in ihren Munde legen, ihnen den Verstand öffnen, Geist und Muth dazu geben, daß sie deinen Befehl treulich ausrichten, dein Wort rein und unverfälscht allezeit lehren, auf daß wir durch gelehret, ermahnet, gespeiset, getröstet und gestärcket, thun mögen, was dir gefällig und uns fruchtbarlich ist, durch denselben deinen lieben Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Für die Obrigkeit.

Allmächtiger GOtt, du König aller Könige, der du hast die allerhöchste Gewalt über aller Menschen,

schen Königreiche, und ordnest Herrschafften und Policey im menschlichen Geschlechte; Wir dancken dir für deine gnädige Ordnung, und für das weltliche Regiment, und für unsere liebe Obrigkeit, darunter du uns, wie unter einem Baum, unter welches Schatten wir sollen Friede und Ruhe haben, gesetzet hast, daß wir dein theures Wort im Schutz und guten Frieden haben können, und bitten dich, du wollest unsere liebe Obrigkeit selbst regieren, leiten, führen, bewahren, beschützen, und in gutem Friede dein Licht und Wort bey uns erhalten, daß wir ein geruhiglich und stilles Leben führen, in aller Gottseligkeit und Erbarkeit, durch JEsum Christum, unsern ewigen König und HErrn aller HErren.

Eine andere.

HIlff barmhertziger GOtt, daß unsere Obrigkeit, und wir mit ihr allezeit unter deinem Schutz und Schirm bleiben, zu deinen Ehren, und dir zu gefallen in Gehorsam leben, und des geistlichen Friedes und der leiblichen Ruhe geniessen, auch mit einander ewig selig werden, um JEsu Christi, deines lieben Sohns, unsers HErrn willen.

Eine andere.

HErr allmächtiger GOtt, der du Gewalt hast über die Reiche der gantzen Welt, giebest und erhältst selbst alle Obrigkeit, und wilst, daß wir solche deine Ordnungen, Gabe und Wohlthaten in Demuth und Gehor-

sam danckbarlich erkennen, und dir und der Obrigkeit, was wir schuldig sind, geben sollen; wir bitten dich, du wollest unser und aller Christlich Regiment fortan segnen und behüten, und unter ihnen dein heiliges Wort und Kirche im Friede gnädiglich erhalten, daß wir in wahrer Erkemtniß, Zucht und Erbarkeit täglich mögen wachsen und zunehmen, und beyde Herren und Unterthanen in guten Gewissen vor dir erscheinen, und mit einander ewig selig werden, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Für den Hauß- und Ehestand / und für neue Ehe Leute.

GOtt gieb Fried in deinem Lande.
Glück und Heyl zu allem Stande.

HErr GOtt himmlischer Vater, der du selbst den heiligen Ehestand in dem Paradieß eingesetzet und gesegnet hast, wir dancken dir für deine gnädige Ordnung und Wohlthat, und bitten deine grundlose Güte und Barmhertzigkeit, du wollest diesen Stand und alle Christliche Ehe-Leute in demselben, wie auch gegenwärtige Personen, so sich in denselben begeben, in deinem gnädigen Schutz erhalten, damit des Satans Werck gesteuret, und deines Sohnes Reich durch diesen Stand und diese neue Ehe-Leute erbauet und erhalten werde, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Eine

Eine andere.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du durch deinen Heiligen Geist die gantze Christenheit heiligest und regierest, erhöre unsere Bitte, und gieb uns gnädiglich, daß sie mit allen ihren Gliedern in reinem Glauben, durch deine Gnade dir diene, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

Allmächtiger, heiliger und gerechter GOtt, der du den heiligen Ehestand selber eingesetzet, geseguet und biß daher erhalten hast, wir bitten dich hertzlich, du wollest solche heilige Ordnung wider des Teuffels schändliches Reitzen und Verführung gnädiglich bewahren, und alle Christliche Eheleute mit deinem Heiligen Geist regieren, daß sie dir mit keuschen Hertzen dienen, und samt dem Ehe-Segen ewig selig werden, durch JEsum Christum deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

Barmhertziger, gütiger GOtt und Vater, der du den Ehestand zur Erhaltung des menschlichen Geschlechts verordnet, wir bitten dich hertzlich, gieb in demselben beständige Liebe und Einigkeit, auch deinen Segen zur Kinder-Zucht und Nahrung, und wende alles Böse in Gnaden ab von allen Häusern, darinn dein Nahme gepriesen wird, um JEsu Christi, deines lieben Sohnes willen.

Eine andere.

Barmhertziger, HErr GOtt, himmlischer Vater, wir dancken dir von Hertzen, daß du den ehelichen Stand geordnet, und unter uns bißher in gebührlichen Würden und Ehren wider den Teufel und die unzüchtige Welt erhalten hast, und bitten dich demüthiglich, du wollest auch hinfort über dieser deiner göttlichen Ordnung halten, und alle Christliche Eheleute an Seele und Leib segnen, vor Unzucht, Ehebruch und allen andern Ubel gnädiglich bewahren, und da du Leibes-Früchte bescheren st, allerseits helfen und Gnade geben, daß dieselbigen zu deinen Ehren, und gemeinen Nutzen recht erzogen werden, wollest auch so wohl Eltern, als Kindern ihr Leben hier auf Erden fristen und erhalten, und ihnen das liebe tägliche Brod mildiglich geben und segnen, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

Heiliger, keuscher GOtt und Vater, der du den Ehestand im Paradieß eingesetzet, und die ersten Eheleute eingesegnet, erhalte diesen Stand und Ordnung wider des Satans Toben, laß uns in demselben heilig, züchtig und keusch leben, die Oel-Zweige und zarte Jugend Christlich auferziehen, damit deine Engel unsere Hütten bewahren, und wir dermahleins den Himmel mit starcken Hosianna zieren und erfüllen, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Für die Jugend.

Allmächtiger ewiger GOtt, dieweil dein Wille nicht ist, daß jemand aus diesen Geringsten verlohren werde, sondern hast deinen einigen Sohn gesandt, das verlohrne selig zu machen, und durch desselben Mund befohlen, wir sollen die Kinder zu dir bringen, dann solcher sey das Himmelreich; Wir bitten dich hertzlich, du wollest diese unsere Jugend mit deinem Heiligen Geist segnen und regieren, daß sie in deinem Wort heilig wachse und zunehme, und durch deine heilige Engel wider alle Gefährlichkeit, beschützen und bewahren, um JEsu Christi, deines lieben Sohns, unsers HErrn willen.

Für die Früchte auf dem Lande.

Allmächtiger ewiger GOtt, ein HErr der Heerscharen, der du Himmel und Erden in deiner Gewalt und durch dein Wort alle Dinge erschaffen hast, erhältest und segnest, wir bitten deine grosse Barmhertzigkeit, du wollest die lieben Früchte auf dem Felde für Hagel und Ungewitter, für allen Ungeziefer und Schaden gnädiglich behüten, und zu des Landes Gewächs gut Wetter, Frühe- und Spat-Regen verleihen, damit sie zu rechter Zeit eingesammlet, und von uns in gutem Friede und beständiger Gesundheit genossen werden mögen, durch JEsum Christum, unsern HErrn.

Für

Für ein gnädiges Gewitter, Sonnen-Schein, oder Regen.

Aller Augen warten auf dich, HErr, Und du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit.

HErr allmächtiger GOtt, der du alles, was da ist, regierest und nehrest, ohne welches Gnade nichts geschehen kan, gieb uns deinen Kindern, lieber Vater, einen gnädigen Regen (oder ein gnädig Gewitter, oder warmen Sonnen-Schein) auf daß unser Land durch deinen Segen mit seinen Früchten erfüllet werde, und wir dich in allen deinen Wohlthaten erkennen, und loben, um JEsu Christi, unsers HErrn willen.

Eine andere.

Almächtiger ewiger GOtt, lieber Vater, wir bitten dich hertzlich, du wollest die wohlverdiente Straffe unser Sünden gnädiglich abwenden, und uns hinfort zu bessern deine Barmhertzigkeit verleihen, zu den Früchten der Erden ein gnädiges fruchtbares schönes Wetter geben (auf die Früchte der Erden einen gnädigen fruchtbaren Regen geben,) und das tägliche Brod mildiglich verleihen und segnen, auf daß die Menschen in diesem leiblichen Leben erhalten, dich lernen erkennen, anruffen und dancken, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Zur

Zur Zeit allerley Land-Plagen.

Ruffe mich an, spricht der HErr, in der Noth, Halleluja. So will ich dich erretten, so solt du mich preisen, Halleluja.

Allmächtiger GOtt, barmhertziger Vater im Himmel, wiewol wir für deinem Angesicht billig und wahrhafftig bekennen, daß wir durch unsere mannigfaltige Boßheit, unzüchtiges Leben und unchristliche Laster nicht allein die Pestilentz, gegenwärtige Theuerung und Hungers-Noth, oder gegenwärtige Kriegs-Gefahr, und alles zeitliche Ubel, sondern auch den ewigen Tod und Verdammniß wohl verdienet haben; jedennoch, weil du gnädiglich versprochen und wahrhafftig geschworen hast, du begehrest nicht den Tod und das Verderben des Sünders, sondern vielmehr, daß er sich bekehre und das Leben habe, auch deinen Sohn, die Sünder zur Busse zu ruffen, in die Welt gesandt hast, so bitten wir dich demüthiglich, du wollest uns in der gegenwärtigen Gefahr erhalten, und uns allen verleihen, daß wir durch die Predigt deines Worts gebessert deinen Namen preisen, in deinem Beruff und Geboten wandeln, uns von allen Sünden und Lastern abwenden, und die ewige Seligkeit erlangen mögen, um JEsu Christi, deines lieben Sohns, unsers HErrn willen.

In Sterbens-Zeiten.

Allmächtiger, barmhertziger HErr GOtt Vater! Wir bitten dich hertzlich, du wollest dich zu deinem Volck, deiner Majestät unterworffen, gnädiglich wenden, und damit wir durch deinen Grimm des jähen und schnellen Todes nicht übereilet werden, uns durch deine allmächtige Hand gnädiglich bewahren, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

O Ewiger Vater, der du mit deinem Sohn, unserm HErrn JEsu Christo, und dem Heiligen Geist, unsere einige Zuversicht und feste Burg bist: Wir bitten dich, du wollest uns arme Menschen, in dieser Zeit, wider den bösen Feind und seinen Gifft gnädiglich schützen, denn ja du allein bist, zu dem wir in unser Noth uns finden, und gewisse Hülffe und Schutz suchen, verlasse uns nicht, sondern wie wir gläuben, du seyst unsere Zuversicht und Burg, also lasse dich gnädig finden, um JEsu Christi, deines lieben Sohnes, unsers HErrn und Heylandes willen.

Eine andere.

Barmhertziger himmlischer Vater, wir sehen, daß du über unsere Sünde zürnest, und uns mit schweren Plagen züchtigest, wir bitten deine grundlose Barmhertzigkeit, du wollest dich gnädiglich unser wieder erbarmen, und aus Gnaden die wohlverdiente Straffe

von

von uns abwenden, und uns bey Gesundheit, die du uns selbst gegeben, väterlich erhalten, auf daß wir dich allezeit loben, und dir dancken, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

Barmhertziger, ewiger GOtt, wir bekennen, daß wir die Strafe der Pestilentz, und was du uns sonst zusendest, mit unsern Sünden wohl verdienet haben, bitten aber deine Barmhertzigkeit, du wollest uns unsere Sünde gnädiglich verzeihen, und die wohlverdiente Strafe derselben von uns nehmen, uns auch deinen heiligen Willen zu erkennen geben, um solche Seuche und giftige Kranckheit mit Gedult zu ertragen, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

Allmächtiger HErr GOtt, himmlischer Vater, der du nach deinem untadelichen Gericht, wegen unserer mannigfaltigen Boßheit und Sünden, deine Dräuungen an uns wahr machest, und uns mit Schwulst, Fieber und ansteckenden Seuchen und Kranckheiten heimsuchest, wir bitten dich hertzlich, du wollest aus grundloser Gnade und Barmhertzigkeit solcher Plage steuren und wehren, hingegen Gesundheit, Leben und Seegen verleihen, um JEsu CHristi, deines lieben Sohnes, unsers HErrn, willen.

Eine andere.

HErr GOtt himmlischer Vater, du weissest, was

wir für eine schwache arme Creatur sind, laß uns doch nicht entgelten unsers schwachen Glaubens und grosser Undanckbarkeit, mache du uns fromm, und stärcke unsern Glauben, erbarme dich unser und strafe unsere Boßheit mit Barmhertzigkeit, und nimm gnädiglich von uns die wohlverdiente Strafe der Pestilentz, auf daß dein armes Häuflein nicht so jämmerlich möge zerstreuet werden, und daß sich deine Feinde nicht mögen freuen über unsers Glaubens Schwachheit, und dadurch dein Wort und Strafe verachten, das gieb uns, du barmhertziger GOtt, um JEsu Christi, deines lieben Sohnes willen.

Zur Zeit der Theuerung und Hungers-Noth.

Allmächtiger ewiger GOtt, himmlischer Vater, der du vor Zeiten den Raben, und dann auch einer armen Wittben geboten, daß sie deinen Diener Eliam versorgten, auch den Raben die Speise bereitest, wann seine Junge zu dir ruffen, und irre fliegen, wann sie nichts zuessen haben; Wir bitten dich, du wollest dich über uns gnädiglich erbarmen, und uns unsern bescheidenen Theil Speise schicken und geben, um JEsu Christi, deines lieben Sohns, unsers HErrn willen.

Eine andere.

HErr GOtt, himmlischer Vater, du hast uns aus gerechtem Gericht mit theuerer Zeit und Hungers-

Noth

Noth unserer Sünden halben heimgesuchet, wir bitten dich hertzlich, vergieb uns alle unsere Sünde, und laß ab von deinem Zorn und Ungnade über uns, tröste und speise uns zu dieser elenden Zeit, gieb uns Gedult, daß wir an deiner Hülfe nicht verzagen, bewahre unser Weniges, und laß unsern Mangel wiederum in Segen verwandelt werden, um JEsu Christi, deines lieben Sohnes, unsers HErren, willen.

Eine andere.

Getreuer GOtt, himmlischer Vater, du siehest unsern Jammer und Elend, die grosse Noth, darinnen wir stecken, ist dir unverborgen, unsere schwere Sünden haben nicht allein diese zeitliche, sondern auch die ewige Strafe, und deinen gerechten Zorn wohl verdienet, ach, schone unser, lieber Vater, wende deinen gerechten Fluch von uns, segne unser Vaterland, daß wir unser tägliches Brod haben, dessen mit Danckſagung geniessen, auch dich für alle deine Wohlthaten, hier zeitlich und dort ewig preisen mögen, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Zu Kriegs-Zeiten.

Barmhertziger und gnädiger GOtt, wir empfinden leider! die Kriegs-Ruthe, als eine Heimsuchung unserer vielfältigen Sünden, wir bitten dich aber hertzlich, du wollest dich von uns als ein gnädiger Vater erbitten lassen, deinen Zorn in Gnade verwandeln, die

schädliche Krieges-Flamme auslöschen, und den lieben Frieden uns wieder beschehren, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

Allmächtiger, barmhertziger GOtt, der du aus gerechtem Gericht wegen unserer Missethat verhänget hast, daß sich ein Kriegs-Feuer bey uns angezündet, und unser Land von Feinden beunruhiget wird: Wir bitten dich hertzlich, nimm uns, lieber Vater, wider dieselben in deinen allmächtigen Schutz und Schirm, und bringe sie auf andere Gedancken, daß wir mit ihnen einig werden, und den lieben Frieden wiederum erlangen mögen, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

O starcker und gewaltiger GOtt, weil du aller Menschen und auch der Könige Hertzen in deiner Hand hast, und sie leitest, wie die Wasserbäche, wir bitten dich demüthiglich, regiere und lencke diejenigen, so dieser allgemeinen erbärmlichen Unruhe Stifter und Anfänger sind, zum Christlichen Friede, und gieb ihnen zu bedencken, wie schwehr es zu verantworten sey, so viel unschuldiges Blut zu vergiessen, auf daß sie von aller Feindseligkeit abstehen, den edlen Frieden suchen, und wir desselben wiederum frölich geniessen können, um JEsu Christi, deines lieben Sohnes, unsers HErrn willen.

Um ein seliges Sterbestündlein.

Barmhertziger GOtt und Vater, wir bitten dich hertzlich, du wollest uns von allem Ubel gnädiglich erlösen, und wenn du uns unser Sterbestündlein zuschickest, uns väterlich trösten, im rechten Glauben erhalten, und unsere Seele in deine Hände aufnehmen, und unsern Leib biß zur Auferstehung sanfft ruhen lassen, und endlich uns mit Seele und Leib ewig selig machen, durch deinen lieben Sohn, JEsum CHristum, unsern HErrn.

Vom Tod und Sterben, bey Begräbnissen.

Sünd und Tod haben wir von Adam ererbet.

Gnade und Leben durch JEsum CHristum erlanget.

Allmächtiger GOtt, der du durch den Tod deines Sohns die Sünde und Tod zu nicht gemacht, und durch seine Auferstehung Unschuld und ewiges Leben wiederbracht hast, auf daß wir von der Gewalt des Teufels erlöset, und durch die Krafft derselben Auferstehung, auch unsere sterbliche Leibe von den Todten zum ewigen Leben auferwecket sollen werden; Verleihe uns gnädiglich, daß wir solches festiglich und von gantzem

tzem Hertzen glauben, und die fröliche Auferstehung unsers Leibes mit allen Seligen erlangen mögen, durch denselbigen deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Eine andere.

Wir erinnern uns, barmhertziger GOtt und Vater, bey dieser Leiche unsers pflichtigen Todtes, als einer wohlverdienten Strafe unserer Sünden, auch darbey deiner tröstlichen treuen Zusagung der Auferstehung und des Lebens: Und bitten in hertzlicher Zuversicht deiner Göttlichen Treue und Güte, du wollest den unschuldigen Tod JEsu Christi, unsers Heylandes, zum Opfer für unsere Sünde gnädiglich annehmen, diesem (oder dieser) jetzt Begrabenen und allen Christgläubigen das ewige Leben verleihen, durch denselben deinen Sohn, unsern HErrn JEsum Christum, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des Heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Eine andere.

Allmächtiger ewiger GOtt, der du, durch deinen Sohn, vergebung der Sünden und Rettung wider den ewigen Tod zugesaget hast; wir bitten dich, stärcke uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir in solchem Vertrauen auf deine Gnade durch Christum täglich zunehmen, und die Hoffnung fest und gewiß behalten, daß wir nicht sterben, sondern einschlaffen, und am jüngsten Tage zum ewigen Leben erwecket sollen werden,

den, durch denselben deinen Sohn, JEsum CHristum, unsern HErrn.

Eine andere.

HERR, allmächtiger, ewiger und barmhertziger GOtt, der du uns aus dieser sündlichen und verkehrten Welt durch den Tod zu dir forderst, und hinweg nimmest, auf daß wir durch stetig sündigen nicht verderben, sondern zu dem Ewigen hindurch dringen; wir bitten dich, du wollest uns solches von Hertzen lassen erkennen und gläuben, auf daß wir uns unsers Abschieds von Hertzen freuen, und dem Beruff zu deinem Reich gern und willig folgen, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

HErr GOtt himmlischer Vater, der du uns durch deinen heiligen Apostel Paulum gelehret hast, daß wir uns über unsere Verstorbene, welche im HErrn CHristo selig entschlaffen sind, nicht allzu sehr betrüben sollen: Verleihe uns gnädiglich, daß wir, samt allen Gläubigen, nach diesem Leben die ewige Freude haben mögen, durch JEsum CHristum, unsern HErrn.

Eine andere.

Barmhertziger, ewiger GOtt, der du wilt, daß wir zuvor mit CHristo leiden und sterben sollen, ehe wir mit ihm zur Herrlichkeit erhaben werden; Verleihe uns gnädiglich, daß wir uns allezeit in deinen

Willen ergeben, und im rechten Glauben biß an unser Ende beständig bleiben, und uns der zukünfftigen Auferstehung und HErrlichkeit trösten und freuen mögen, durch JEsum Christum, unsern HErrn.

Von Auferstehung der Todten, und jüngsten Gericht.

Allmächtiger und gerechter GOtt, der du einen grossen Tag gesetzet hast, daran du richten wilst den Kreiß des Erdbodens durch des Menschen Sohn, JEsum Christum, vor welchem alle Völcker, tode und lebendige, die ie gewesen sind, versammlet werden müssen, wir bitten dich demüthiglich, du wollest uns Gnade geben, in rechtem Glauben und Christlicher Liebe zu wandeln, und helffen, daß wir ein frölich Urtheil erlangen, und in dein ewiges Reich eingehen mögen, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern HErrn.

Eine andere.

O HErr JEsu Christe, der du zukünfftig bist, zu richten die Lebendigen und die Todten, und wilst aufwecken alle die, so unter der Erden schlaffen, zum ewigen Urtheil des Lebens, oder der Verdammniß; Wir bitten dich, du wollest uns gnädig seyn, und zum ewigen Leben auferwecken, auf daß wir bey dir seyn und bleiben in alle Ewigkeit.

Zur

Zur Morgen-Zeit.

Wir dancken dir, HErr GOtt, himmlischer Vater, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, daß du uns diese Nacht für allem Schaden und Gefahr behütet hast, und bitten dich, du wollest uns diesen Tag auch behüten für Sünden und allem Ubel, daß dir all unser Thun und Leben gefalle, denn wir befehlen uns, unsere Leiber und Seelen, und alles in deine Hände, dein heiliger Engel sey mit uns, daß der böse Feind keine Macht an uns finde, um desselbigen deines Sohns, JEsu Christi, unsers HErrn willen.

Zur Abend-Zeit.

Wir dancken dir, HErr GOtt, himmlischer Vater, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, daß du uns diesen Tag gnädiglich behütet hast, und bitten dich, du wollest uns vergeben alle unsere Sünde, wo wir unrecht gethan haben, und uns diese Nacht auch gnädiglich behüten, den wir befehlen uns, unser Leib und Seele, und alles in deine Hände, dein heiliger Engel sey mit uns, daß der böse Feind keine Macht an uns finde, um desselbigen deines Sohnes, JEsu Christi, unsers HErrn willen.

Danckſagung für erlangten Regen/ oder Sonnenſchein.

Dancket dem HErrn, den er iſt freundlich, Halleluja.
Und ſeine Güte währet ewiglich, Halleluja.

HErr GOtt, himmliſcher Vater, wir ſagen dir von Hertzen Lob und Danck, daß du unſer Gebet in Gnaden erhöret, und das dürre Erdreich, Menſchen und Vieh, mit einem fruchtbaren Regen erquicket; (und uns mit gnädigem Sonnenſchein und ſchönen Wetter erfreuet;) Wir bitten dich hertzlich, du wolleſt uns auch ins künfftige aus väterlicher Güte fruchtbare Zeiten geben, für Mißwachs, Ungewitter und Hungers-Noth uns behüten, alles Böſe gnädiglich abwenden, und uns hergegen mit allerley Guten mildiglich ſegnen und erfreuen, durch JEſum Chriſtum, deinen lieben Sohn, unſern HErrn.

Danckſagung nach vollbrachter Erndte.

HErr GOtt, himmliſcher Vater, wir ſagen dir von Grund unſers Hertzens Lob und Danck, daß du dieſes Jahr mit deinem Gut gecrönet, die Früchte auf dem Lande gegeben und bewahret, und Gnade verlie-

hen,

hen, daß solcher dein Segen glücklich eingesammlet werden können; Wir bitten dich hertzlich, du wollest uns desselben in wahrer GOttesfurcht bey Gesundheit, Friede und Ruhe geniessen lassen, daß wir dich in diesen allen deinen Wohlthaten erkennen nnd preisen mögen, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Danckſagung nach abgewandten allgemeinen Landplagen.

Wir dancken dir, HErr GOtt, himmlischer Vater, daß du dich mit dem Lande wiederum versöhnen und die schwere Plage (des Krieges, Theuerung, Pestilentz) aufhören lassen, und bitten dich von Grund unserer Hertzen, du wollest uns forthin unter deinem väterlichen Schutz und Schatten deiner Flügel für dergleichen Strafen gnädiglich bewahren, und das Land mit Menschen wieder besaamen, und gleichwie du über uns gewachet hast auszurrotten, zu verderben und zuplagen, also wollest du forthin über uns wachen uns zu bauen und zu pflantzen, uns auch deine Gnade verleihen, daß wir uns auf diese deine Züchtigung bessern und frömmer werden, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn.

Danckſagung für erlangten Frieden.

HErr GOtt, himmliſcher Vater, von dem wir ohne Unterlaß allerley Gutes gar überflüßig empfahen, und täglich für allem Ubel gantz gnädiglich behütet werden, wir dancken dir hertzlich, daß du deinem Volck groſſes Heyl bewieſen, und uns von unſern Feinden, und von der Hand derer, die uns haſſen, ſo mächtiglich errettet haſt; Wir bitten darneben inniglich, gieb uns durch deinen Geiſt ſolches in rechtem Glauben zuerkennen, auf daß wir deiner wunderbaren Hülffe nimmermehr vergeſſen, ſondern für deine milde Güte und Barmhertzigkeit hier und dort dir ewiglich dancken und dich loben, durch JEſum CHriſtum, deinen Sohn, unſern HErrn.

Danckſagung nach genoſſenen heiligen Abendmahl.

WIr dancken dir, allmächtiger HErre GOtt, daß du uns durch dieſe heylſame Gaben haſt erquicket, und bitten deine Barmhertzigkeit, daß du uns ſolches gedeyen laſſeſt zu ſtarckem Glauben gegen dir, und zu brünſtiger Liebe unter uns allen, durch JEſum CHriſtum, deinen Sohn, unſern HErrn.

Eine

Eine andere.

Ach du lieber HErre GOtt, der du uns bey diesem wunderbarlichen Sacrament deines Sohnes Leidens zu gedencken, und davon zu predigen befohlen hast, verleihe uns, daß wir solch seines Leibes und Blutes Sacrament also mögen brauchen, daß wir seine Erlösung in uns fruchtbarlich empfinden, durch deinen eingebohrnen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn.

Eine andere

Allmächtiger ewiger GOtt, wir sagen deiner göttlichen Milde Lob und Danck, daß du uns mit dem heylsamen Fleisch und Blut deines einigen Sohnes, JEsu Christi, unsers HErrn, gespeiset und getränckt hast: Und bitten dich demüthiglich, du wollest, durch deinen heiligen Geist, in uns wircken, wie wir das heilige Sacrament mit dem Munde haben empfangen, daß wir auch also deine göttliche Gnade, Vergebung der Sünden, Vereinigung mit Christo, und ewiges Leben, welches du alles uns in diesem deinem heiligen Sacrament so gnädiglich angebotten und gegeben hast, mit festem Glauben ergreiffen, und ewiglich behalten mögen, durch JEsum Christum, unsern HErrn.

Danckſagung für allerley Wohlthaten GOttes.

O allmächtiger HErr GOtt, himmliſcher Vater, von dem wir ohne Unterlaß allerley Gutes gar überflüßig empfangen, und täglich vor allem Ubel gantz gnädiglich behütet werden, wir dancken dir für ſolche deine unverdiente Hülfe und Wohlthaten von Grund unſerer Hertzen, und bitten dich demüthiglich, gieb uns durch deinen Heiligen Geiſt ſolches alles mit gantzem Hertzen, in rechtem Glauben, zu erkennen, auf daß wir deiner milden Güte und Barmhertzigkeit hierzeitlich und dort ewiglich dancken und dich allezeit loben; So wolleſt du auch ferner deine Gnade zu uns wenden, an Seele und Leib uns ſegnen, und hinführo alles Widrige väterlich abkehren, um JEſu CHriſti, deines lieben Sohnes, willen.

XIV.

Fürstliches

Ehe-Mandat,

So

Des Jahrs zweymal, als am 2 Sonntage nach dem Fest der Erscheinung und am 20 nach Trinitatis Nachmittags von öffentlicher Canzel soll verlesen werden.

Von Gottes Gnaden Wir Christian Ernst und Franz Josias, Gebrüdere, Herzoge zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, Gefürstete Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Marck und Ravensberg, Herren zu Ravenstein ꝛc. ꝛc. Des Königl. Pohlnisch. weissen Adler-Ordens resp. Ritter.

Thun hiermit kund und zu wissen, Nachdem die Ehe GOttes Ordnung, ein heiliges hohes Werck, und die höchste Verbündnis zwischen den Menschen ist, Als soll diese Verpflichtung in der Furcht GOttes, mit grossem Bedacht, und zeitigem Rath, aufrichtig, ohne Gefehrde und Betrug, angefangen und fürgenommen werden. Derohalben sollen die Ehestifftungen in unserm Fürstenthum, auf vorgehende Werbung, mit Zuziehung beyderseits nächsten Freunde, oder sonsten zum wenigsten zwoer ehrlichen Personen, dem Ehestand zu Ehren, und im Fall der Noth, die Eheverspre-chung dadurch, wie recht, zu erweisen, geschehen; Hingegen die heimliche Verlöbnis, daraus grosser Unrath, schwere Meineyde, unordentliche Vermischung, und andere Unrichtigkeit zu entstehen pfleget, gäntzlich verboten seyn, und deßwegen kein Theil mit dem Eyd beschweret werden. Da nun Klage und Zuspruch auf die Ehe erhoben, aber Beklagter, in Manzelung angeregten Beweises, ledig erkannt, soll unser Consistorium den Klagenden Theil nicht allein in die Unkosten, sondern auch in eine willkührliche Straffe, wegen Ubertretung dieses Mandats, nach Gelegenheit, vertheilen. Wenn aber beyde Theile sich darzu gerichtlich bekenneten, so sollen sie zwar wegen ihrer heimlichen Verlobung nicht ungestrafft bleiben, jedoch gleichwohl, wenn nicht ein oder ander Theil unter der Eltern oder Vormünder Gewalt ist, zur Ehelichen Vollziehung angehalten werden.

Weil nun der Ehestand, wie gemeldet, eine göttliche Zusammenfügung ist: GOttes Wille aber, sowohl die Natürliche, als beschriebene Rechte allen schuldigen Gehorsam und Ehrerbietung der Kinder gegen die Eltern erfordern, als bey welchen sie Hülffe und Rath suchen, und dahero, ohne derselben Wissen und Willen, sich ihnen nicht entziehen, noch in

die-

diesem höchsten Band, mit grosser Undanckbarkeit, Verachtung, auch Hertzeleid und Betrübniß der Eltern, aber mit ihrem Unheyl, Verderb und Schaden, gegen andere sich verpflichten sollen:

Als ist unser ernster Befehl und Meynung, daß niemand in unserm Fürstenthum und Lande, er sey in seiner Eltern Gewalt und Versorgung, oder ausser derselben, sich heimlicher Weise ehelich versprechen, sondern ein iedes Kind, Sohn, oder Tochter, mit Wissen, Rath und Bewilligung seiner Eltern, verheyrathen soll. Würde aber iemand deme zuwider handeln, sollen sowohl die Mannes- als Weibes-Personen mit einer Geld-Busse beleget, oder, da solche unvermögend, mit Gefängniß gestraffet werden, auch solche Ehegelübde, als heimlich geachtet und nichtig, unbündig und krafftlos seyn, wann gleich die Eltern ihres Dissenses keine andere Ursach anzeigen, als daß die Kinder, welche ihre vollständige Jahre noch nicht erreichet, ohne ihr Wissen und Willen sich zu verehelichen angemasset. Da aber die Kinder zu ihren vollständigen Jahren kommen, denen ehrliche und bequeme Heyrathen vorstünden, und deßwegen die Eltern gebührend ersuchen würden, dieselbe aber ihre Bewilligung zuthun unbillig verweigerten, damit sie keine Ehe-Steuer, oder was sonsten verglichen, geben dürffen, sondern der Kinder, an Gesindesstatt, zu ihrer Haushaltung länger gebrauchen können; Sollen zwar die Kinder für sich die Heyrath nicht schliessen, sie mögen aber den Handel ihren Seelsorgern bescheidentlich zu erkennen geben, welche die Eltern der Gebühr erinnern, und, wo solches nicht verfangen solte, fürter an gehörige Orte bringen, darauf unsere Verordnete des Consistorii der Eltern Amt und Statt auf sich nehmen, und hierinnen, was billig und recht, erkennen sollen.

Würden dann diejenige, welche sich heimlich verlobt, zusammen kriechen, und sich fleischlich vermischen, sollen dieselben nicht allein mit Gefängniß, oder auch härter gestraffet, sondern auch in unserm Lande mit wesentlicher Wohnung nicht gedultet, und ihnen keine öffentliche Hochzeit, oder Hochzeitliche Freude verstattet werden; Hierüber die Eltern nicht schuldig seyn, solchen ungehorsamen Kindern einig Heyrath-Gut, oder Ausfertigung zu geben, noch in ihrem letzten Willen mehr, als die Legitimam zu verschaffen, auch, gestallten Sachen nach, gäntzlich zu enterben Macht haben.

Diejenigen Personen, derer Eltern verstorben, sollen sich mit der Vormünde, oder, wo die nicht vorhanden, mit ihrer nächsten Bluts-Freunde Vorwissen und Rath verheyrathen, inmassen die Vormunde, allerhand Verdacht zu verhüten, und unziemliches Fürnehmen abzuwenden, ihre Pfleg-Söhne und Töchter, in Gegenwart und mit Zuziehung zum wenigsten zweyer nächstanverwandten Freunde, oder, in derer Mangelung, anderer zweyer ehrlichen Männer, verloben sollen.

Alle, die zur heimlichen Eheverpflichtung und Kuplerey geholffen, Rath und That gegeben, wie auch diejenigen, so sich ohne ihrer Vormunder Wissen zuheyrathen unterfangen, sollen unnachläßig und härtiglich gestraffet; aber die beständige Ehegelübdnisse mit dem Kirchgang förderlich vollzogen, und die Copulation ohne sonderbare Verhinderung und Ehehafften, über ein viertheil oder halbes Jahr, bey Vermeidung willkührlicher Straffe, sonderlich auf den Dörffern, zu Verhütung ärgerlichen Nachlauffens und unordentlicher Vermischung, nicht verschoben werden: worauf Pfarrer und Schultheissen gute Aufsicht haben, und, da solchem also nicht

nach-

nachgegangen, es an die Verordnete iedes Orts berichten sollen.

VX

Endlich so ist auch besonders zu wissen, daß, wenn künfftig Leüte, zumal in verbotenen gradibus, sich ausserhalb Landes copuliren zu lassen anmassen würden, so dann die Ehe nicht nur vor Null und unverbindlich geachtet, sondern dieselben auch, ausser der ordentlichen, noch mit viel härterer Strafe angesehen werden sollen.

Damit sich auch niemand mit Unwissenheit zubehelffen habe, soll diese Unsere Verordnung des Jahrs zweymal von der Cantzel abgelesen, das Volck durch die Pfarrer zum Gehorsam vermahnet, und, daß Haus-Väter ihre Kinder und Gesinde ferner unterrichten, und ihnen solches schärffen, erinnert werden.

Daran geschicht Unsere zuverläßige Meynung.

XV.

Fürstliches Sabbaths-Mandat,

So

Des Jahrs zweymal, als am andern Oster-Feyertag und auf Michaelis Nachmittags von öffentlicher Cantzel zu verlesen.

Von Gottes Gnaden Wir Christian Ernst und Franz Josias, Gebrüdere, Herzoge zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen, Gefürstete Grafen zu Henneberg, Grafen zu der Marck und Ravensberg, Herren zu Ravenstein ꝛc. ꝛc.
Des Königl. Pohlnisch. weissen Adler-Ordens resp. Ritter.

Fügen hiermit zu wissen: Demnach zeithero je mehr und mehr höchst mißfällig zu vernehmen gewesen, was massen unter andern groben äusserlichen Lastern auch die verdammliche Sicherheit, Verachtung göttlichen Worts und der heiligen Sacramenten, besonders der Mißbrauch und Entheiligung des Sonntags, hoher Feste, auch derer von unsern löblichen Vorfahren absonderlich angeordneten, und von Uns bisanhero bestätigten hohen und monathlichen Buß- und Beth-Täge, so wohl inn- als ausserhalb denen Städten auf dem Lande, leider! dergestalt eingerissen, daß viele sich nicht scheuen, denen vormals ergangenen Verordnungen zuwider, nicht nur an solchen Tagen ihre gewöhnliche Arbeit und Handthierung zu treiben, sondern auch so wohl vor, als unter währendem Gottesdienst auf die Dörffer und umher gelegene Wirthshäuser zu lauffen, sich in die Wein- Bier- und Brandtewein-Schencken zu setzen, darinnen zu saufen, auf verschiedene Art zu spielen, und allerhand Unfug und Uppigkeit zu treiben, wodurch andere nicht allein vom Gottesdienst abgehalten, und grosses Aergerniß angerichtet, sondern auch und vornehmlich der Feuerbrennende Zorn-Eifer GOttes zu unnachbleiblichen schweren Straffen, mit Krieg, Theuerung, ansteckenden Seuchen und andern Land-Plagen gereitzet wird: Und aber Uns, als Christlicher Obrigkeit, Krafft tragenden Hohen Landes-Fürstl. Amts, obliget, sothanen ärgerlichen Wesen, insonderheit der Entheiligung der Sonn- Fest- und Buß-Täge keinesweges länger nachzusehen, sondern solchem mit ernstlichem Nachdruck zu steuren: Als verordnen und befehlen Wir hiermit, daß

1.

An Sonn- und Feyer-Tagen, unter währenden Amts- und Vesper-Predigten, nach der Kirchen-Ordnung p. 230. n. 15. die Stadt-Thore wohl verschlossen zu halten, und niemand ein- oder auszulassen, er habe denn in Herrschafftlichen und Nothfällen eilend zu verrichten, wie denn auch alles Fahren, Reiten, Spazierengehen und Auslauffen auf das Land, bey Vermeidung 1. fl. Frckl. Straffe oder eines Tages Gefängniß, ohne einiges Ansehen der Person, eingestellet werden soll.

2.

Haben die Herren Geistlichen ihre Zuhörer, bey jeder Gelegenheit, zu fleißiger Besuchung des öffentlichen Gottesdienstes, und zu Anhörung göttlichen Wortes sowohl in denen Frühe- als Vesper-Predigten beweglich zu ermahnen, und die vorsetzlichen Verächter dem Consistorio zur Bestraffung anzuzeigen, hingegen vor das ärgerliche Fahren, Reiten und Lauffen aufs Land, so an Sonn- und Feyertagen geschiehet, pro concione dieselben treulich zu verwarnen, damit Hohe Herrschafft nicht veranlasset werden möge, die Cammer-Einspänniger hinter ihnen drein zu schicken, und die Verächter des heylsamen Sabaths-Mandats mit gebührender Straffe, andern zum Exempel, ansehen zulassen.

3.

Sollen die Zuhörer sich sogleich beym dritten Geläute, mithin beym Anfang des Gottesdienstes, in der Kirche einfinden, die Lieder andächtig mitsingen, und daselbst bis nach gesprochenen Segen beysammen verharren, keines weges aber

ber vor abgelesener öffentlicher Beicht, Kirchen-Gebet und Fürbitten, sich von dannen schleichen. Weilen aber

4.

Bey der Haupt-Kirche hiesiger Residenz-Stadt, wegen der vielen Communicanten, sichs öffters verziehet, so sollen die dasigen Zuhörer wenigstens bis nach gesprochenen Worten der Einsetzung des heiligen Abendmahls in der Kirche verbleiben, auch beym Hinausgehen solche Behutsamkeit gebrauchen, daß die Communicanten durch erregtes Geräusch in ihrer Andacht nicht verstöhret werden. Damit jedoch

5.

Diese Zuhörer nicht ohne den ordentlichen Kirchen-Segen aus dem GOttes-Haus gehen, so soll selbigen der Geistliche, welcher die Predigt gehalten, ehe er von der Cantzel tritt, dem Volck ertheilen.

6.

Sollen die Cantores und Schul-Bediente, zu Verhütung aller Hindernisse und ärgerlichen Plauderns, niemand in den Singe-Chor, der nicht darauf gehöret, einlassen, und zu solchem Ende einen Current- oder andern Schüler an die Thüre biß zum Anfang der Predigt stellen, sodann aber selbige verschliessen, und sonsten alles Herumgaffen und Geschwätz bey ihren Untergebenen mit Nachdruck abstellen, am wenigsten auch gestatten, daß die Schüler sich unter der Predigt fortschleichen.

7.

Sollen nach Vorschrifft der Kirchen-Ordnung p. 227. n. E. weder den Gymnasiasten, Schülern, jungen Purschen, Handwercks-Gesellen, oder Lehr-Jungen, noch den Mägden, sie tragen kleine Kinder oder nicht, noch sonst jemand gestattet seyn, unter der Predigt vor der Kirche oder auf dem Kirchhof zu stehen, oder herumzugehen, sondern selbige anfänglich durch den Kirchner und Kirchen-Aufwärter, auf dem Lande aber durch die Casten-Vorsteher verwarnet, im Fall Ungehorsams aber in der Stadt durch die Militz, welche deßhalb unter währenden Gottesdienst jezuweilen um die Kirche herum die Patrouille zu verrichten hat, auseinander getrieben, und nach Befinden mit der in der Kirchen-Ordnung deßhalb gesetzten Straffe angesehen, so wohl ein gleiches gegen diejenigen, so unter währenden Gottesdienst auf dem Marckt oder Gassen stehen, oder spazieren gehen, beobachtet werden.

8.

Haben der Director und Professores des Gymnasii, wie auch die Schul-Bediente ihren Gymnasiasten und Schülern keinesweges nachzusehen, daß sie vor völlig geendigten Gottesdienst aus der Kirchen eilen, oder sich vor dem Kirch-Platz stellen, und sich wol gar über die Kirch-Leute mit urtheilen, belachen und dergleichen Unanständigkeit aufhalten: Vielmehr haben dieselbe solche ihre Untergebene zum fleißigen Besuch des Gottesdienstes väterlich und ernstlich zu ermahnen, und besonders auch dahin zu sehen, daß die Alumni Convictorii, so offt sie sich hierbey säumig und widerspänstig erzeigen, selbigen Tag vom Tische excludiret, und bey anhaltenden Trotz, ihnen das Beneficium entweder auf gewisse Zeit, oder, nach Befinden, gäntzlich entzogen werde.

9. Sind

9.

Sind an denen Sonn- und Fest-Tägen, währenden Amts- und Vesper-Gottesdienstes und Predigten, alle Cram-Läden gäntzlich und durch aus verschlossen zu halten, auch binnen solcher Zeit in denen Wein- Bier- und Brandtewein-Schencken, ausser denen Fremden, keine Gäste zu dulten, noch ausser dem Nothfall Wein, Bier, Brandtewein, noch Materialien, bey Straffe eines Thalers, abzugeben, worauf insonderheit die Patrouille mit Fleiß zu sehen, die deßhalb verdächtige Häuser bisweilen zuvisitiren, und die Verbrechere im Fürstl. Amt anzuzeigen, auch von der Straffe den vierdten Theil zu participiren hat. Deßgleichen sollen

10.

Auf denen Sonn- und Feyer-Tägen, währenden Gottesdienstes der Amts- und Vesper-Predigten, weder Obst- und Garten-Gewächs-Verkäuffere sich auf den Gassen mit ihren Waaren blicken lassen, noch das Gesind, ausser den Nothfällen, Wasser schöpfen, am allerwenigsten aber mit Sallat-waschen und dergleichen bey öffentlichen Brunn-Kästen sich antreffen lassen. Nicht weniger sollen auch

11

Die Peruquenmachere, Barbirer und Bader und deren Gesind an Sonn- und hohen Fest-Tagen, wenigstens während der Amts-Predigt, ausser dem unvermeidlichen Nothfall bey Fremden, sich mit ihrem Barbir-Zeug und Peruquen-tragen, bey einem halben Thaler Straffe auf jeden Ubertretungs-Fall, nicht auf den Gassen betreten lassen, widrigenfalls aber gewärtig seyn, daß sie von der Wache, welche nicht weniger

auf die übrigen Arten der Sabbaths-Entheiligung, gegen Participirung des vierdten Theils von der Geld-Busse, ein wachsames Auge haben soll, eingezogen, und dem Fürstl. Amte zur Bestraffung überlieffert werden.

12.

Sollen die Müller auf Sonn- und hohen Fest-Tägen, bis nach geendigter Vesper, wie ingleichen währenden Gottesdienstes auf monathlichen Buß- und halben Feyer-Tägen, weder Getreyde, noch Mehl fahren, noch sich mit ihren Karren, ausser kundbaren unvermeidlichen Nothfall, auf den Gassen blicken lassen, bey Vermeidung eines halben Thalers Straffe. Wie denn

13.

Zu gleicher Zeit das Maltz-laden, auch hin- und herführenkzur oder von der Mühle, unter ebenmäßiger Straffe verboten seyn, auch hierzu keine Fuhren vom Lande, als welche dadurch fast den gantzen Sonn- und Feyer-Tag versäumen müssen, sondern in der Stadt nur Einheimische gebrauchet werden. Darum auch

14.

Denen Metzgern und ihren Knechten in den Handwercks-Innungen ohnehin bereits untersaget ist, an Sonn- und Fest-Tägen aufs Land zu gehen, und Vieh zukauffen, und solches in die Stadt zutreiben, gleichwol aber, dem Vernehmen nach, bishero so genau nicht darüber gehalten worden; So wird solches Verbot und die darauf gesetzte Straffe hiermit verneuert. Hiernächst soll

15. Alles

15.

Alles Visiten-geben, Besuchen und Zusammenkommen in Häusern, Gärten und Wein-Bergen, welches in hiesiger Residenz-Stadt fast gemein worden, auf Sonn- und Feyer- auch hohen Buß-Tägen unter währendem Amts- und Vesper-Gottesdienst, bey einem Thaler Straffe verboten, gleichwol aber darunter die nöthige und unaufschiebliche Besuchung derer Krancken und Kind-Betterinnen nicht gemeynet seyn. Gleichwie auch

16.

Das Lust-Schlittenfahren auf Sonn-Fest u. Buß-Tägen nicht nur vor und währenden Gottesdienstes, sondern auch den gantzen Tag und Abend hindurch, bey ebenmäßiger Straffe, hiermit verboten und untersaget wird.

17.

Sollen, zumal auf dem Lande, unter der Kirche die Pferde und anderes Zug-Vieh nicht auf die Weyde getrieben, sondern jedesmal vor dem Zusammen-Läuten wieder heim in die Ställe gebracht werden. Endlich und

18.

Nachdeme bereits in dem unterm 18. Decembr. 1684. in Druck ergangenen Mandat wider die Entheiligung des Sabbaths das meistens an Sonn- und Fest-Tägen im Schwang gehende nächtliche Zusammenlauffen der Knechte und Mägde, auch anderer Manns- und Weibs-Personen, daraus nichts, denn allerhand leichtfertig- und unzüchtiges Wesen erfolget, schon gäntzlich und bey hoher Straffe verbo-

ten, anbey verordnet worden, daß diejenigen, so sich bey nächtlicher Weile in Kammern und andern verdächtigen heimlichen Oertern beyeinander betreten lassen, für keine keusche und reine Jungfrauen oder Gesellen gehalten, noch künfftig davor ausgeruffen werden sollen; So wird dieses Verbot, nebst der gesetzten Straffe, nicht nur wiederholet, sondern auch noch hinzugefüget, daß die Ubertreter desselben, ohne vorgängige öffentliche Ablesung von der Cantzel, zum Beichtstuhl und heiligen Abendmahl nicht zulassen.

Befehlen hierauf insonderheit allen Unsern Beamten, Gerichten und Befehlshabern in Städten und auf dem Lande, bey Vermeidung Unserer Ungnade und ernsten Straffe, über diesen Unsern verneuerten Sabbaths-Mandat steiff, vest und unverbrüchlich zuhalten, und wider die Verbrechere, ohne Ansehen der Person, mit denen darinnen gesetzten und andern nachdrücklichen Straffen zu verfahren. Damit auch niemand mit einiger Unwissenheit sich entschuldigen könne; So haben Wir dasselbe zum Druck bringen, und von öffentlicher Cantzel alljährlich zweymal, nemlich am andern Oster-Feyertag und auf Michaelis Nachmittags laut und vernehmlich abzulesen anbefohlen. Datum in Unserer Fürstl. Residentz Ehrenburg zu Coburg den 26. Maji, 1741.

XVI.

XVI.

Kirchen-Segen.

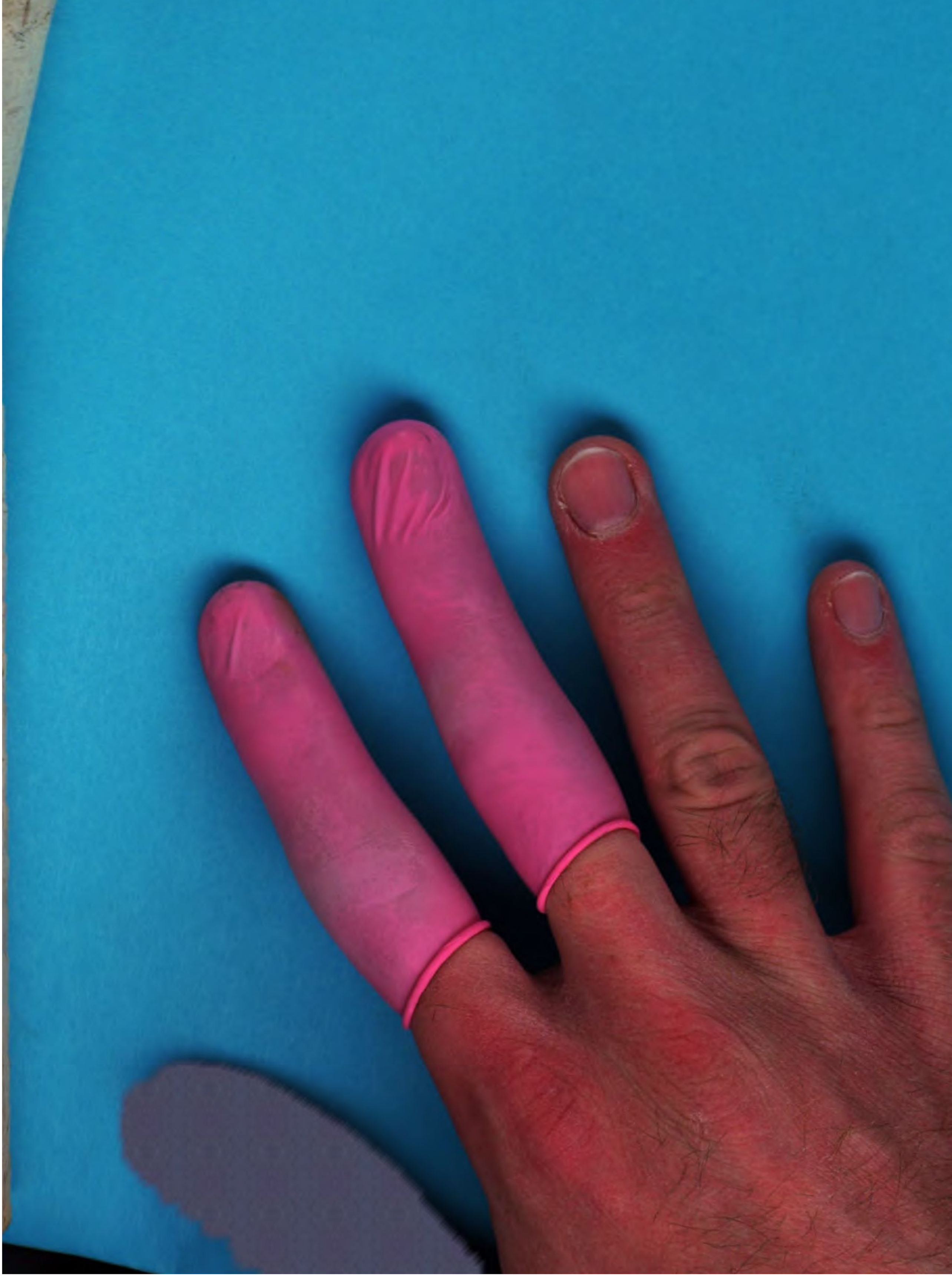
Der HERR segne dich/ und behüte dich.

Der HERR erleuchte sein Angesicht über dich/ und sey dir gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht auf dich/ und gebe dir † Friede.

XX 77/98

XX 71/98



XX 72/98

XX 7198

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Vollständiges Kirchen-Buch Auf gnädigste Verordnung Der Durchlauchtigsten Fürsten und Herren, Herrn Christian Ernst Und Herrn Frantz Josias, Gebrüdere, Herzoge zu Sachsen ... Vor die Kirchen und Pfarrer im Fürstenthum Coburg ; In Zwey Theile abgefasset, Und so eingerichtet, daß es auch in
Bd.: 2.

Coburg 1743

Th.u. 478 c-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10786908-8
VD18 80104088-001